



mobil



AUDIO SPEZIAL
SO KLINGT DER
BAYERISCHE WALD

EMSCHER
GESTERN KLOAKE,
HEUTE BIOTOP

HOTELS
DOPPELZIMMER
MIT ÖKO-BONUS



SO GRÜN IST DEUTSCHLAND

*NATURSCHUTZ BRAUCHT VORBILDER.
DB MOBIL STELLT SIE VOR:
BEKANNTE WIE NENA UND
VIELE WEITERE GRÜNE HELDEN*

Wir machen Ihr Städteerlebnis zum echten Hochgenuss.

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.



© HA Hessen Agentur GmbH, Fotos klein: v.l.n.r. Kassel Marketing GmbH (Paavo Bläfield), Rüdiger Dunker, Wiesbaden Marketing GmbH, Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (auch Foto groß)



Kassel



Darmstadt



Wiesbaden



Frankfurt am Main

Lassen Sie sich begeistern von Highlights der STARKEN STÄDTE: Kultur & Events, Shopping und Kulinarik in Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Gießen, Hanau, Kassel, Marburg, Offenbach, Rüsselsheim, Wetzlar und Wiesbaden, z. B.



- 21.11.–30.12., Märchenweihnachtsmarkt, Kassel
- 21.11.–23.12., Weihnachtsmarkt am Residenzschloss, Darmstadt
- 22.11.–23.12., Sternschnuppen Markt, Wiesbaden
- 23.11.–22.12., Frankfurter Weihnachtsmarkt, Frankfurt am Main

www.hessen-tourismus.de/staedte

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser,

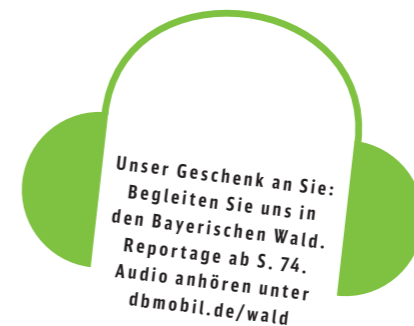
wenn ich in diesen Tagen frühmorgens durch das grüne Herz Berlins, den Tiergarten, jogge, spüre ich mehr Zuversicht als noch ein Jahr zuvor. Im Dezember 2015 verständigten sich 195 Staaten dieser Erde erstmals darauf, gemeinsam den Klimawandel zu bekämpfen. Das Ziel des Gipfels von Paris: die Erderwärmung auf „deutlich unter 2 Grad“ zu begrenzen. Deutschland hat sich zum Ziel gesetzt, eine 40-prozentige Minderung des CO₂-Ausstoßes bis 2020 zu erreichen. Wer eine erfolgreiche Energiewende will, muss wissen, dass es diese nur mit einer Verkehrswende geben wird. Als größter Einzelenergieverbraucher in diesem Land stehen wir von der Deutschen Bahn in einer besonderen Verantwortung. Schon heute liegt der Anteil erneuerbarer Energien in unserem Strommix bei 42 Prozent – deutlich höher als im öffentlichen Mix. Bis 2020 wollen wir diesen Anteil auf 45 Prozent weiter steigern. Unser langfristiges Ziel ist ein zu 100 Prozent CO₂-freier Bahnverkehr in Deutschland, vollständig betrieben aus regenerativen Energiequellen. Und zwar spätestens 2050. Aufgrund unserer bisherigen Erfolge glaube ich fest daran, dass wir dieses Ziel vorzeitig erreichen.

In dieser „Grünen Ausgabe“ von DB MOBIL zeigen wir Ihnen viele weitere Beispiele dafür, dass wir Grund haben zur Zuversicht, wenn wir gemeinsam anpacken. Die „grünen Helden“, die wir Ihnen ab Seite 44 vorstellen, darunter Prominente wie die Musiker Nena und Peter Maffay und der Comedian Kaya Yanar, stehen für unzählige Menschen in unserem Land, die sich für den Erhalt der Umwelt einsetzen. Bisweilen sind die Resultate atemberaubend. Wer hätte gedacht, dass Milchbauern einmal Rohstofflieferanten für Kleider sein könnten (blättern Sie mal auf Seite 89). Und bei der Lektüre über die renaturierte Emscher wird sich mancher denken: So grün ist das Ruhrgebiet?

Ja, so grün ist Deutschland, schon heute, auch wenn noch viel zu tun bleibt. Das möchte ich Ihnen mit dieser Ausgabe auf den Reiseweg geben.

Herzlich, Ihr Rüdiger Grube

PS: Bekommen Sie nicht genug von DB MOBIL? Dann nehmen Sie diese Ausgabe einfach mit oder lesen Sie sie unter dbmobil.de/mobil-magazin-download bequem online weiter.



Unser Geschenk an Sie:
Begleiten Sie uns in
den Bayerischen Wald.
Reportage ab S. 74.
Audio anhören unter
dbmobil.de/wald

world insight®



Lebe deinen Traum!

Duftende Teeplantagen,
gelebte Spiritualität und
traditionelles Dorfleben

„Erleben Sie mit mir
Land und Leute auf
Augenhöhe!“



Nguyen Nang Hong ist einer unserer
deutschsprachigen Reiseleiter in Vietnam.

z.B. Vietnam und Kambodscha
25 Tage ab € 2.299,-

Preis inkl. Flug, Rundreise, deutschsprachiger
Reiseleitung, Eintrittsgeldern

Entdecken Sie die ganze Welt –
in kleiner Gruppe oder individuell!



Katalogbestellung:
Telefon 02236 3836-0
world-insight.de

WORLD INSIGHT Erlebnisreisen GmbH
Sürther Hauptstraße 190 E-F | 50999 Köln

Kleine Gruppe. Anders. Fair.

TITEL: PHILIPP RATHMER
FOTO: DEUTSCHE BAHN AG

SEITE
106

I.S.A.R.
Katastrophen-
helfer weltweit
im Einsatz

SEITE
44

HAMBURG

NENA
„Ich bin viel
in der Natur“

SEITE
66

BERLIN

REPORTAGE
**Deutschlands
grüne Dächer**

SEITE
36

EMSCHER
**Renaturierung
einer Kloake**

SEITE
89

BIO-ROHSTOFFE
**Taschen aus
Ananasfasern**

SEITE
22

WILDPFERDE UND CO.
**Die Tierwelt der
Deutschen Bahn**

SEITE
74

BAYERISCHER WALD
**Vater und Sohn in
der Wildnis**

DORTMUND

MÜNCHEN

**DB MOBIL
IM ABO**

für 25 € pro Jahr.
Infos unter
dbmobil.de/abo

MEIN LIEBSTES STÜCK DEUTSCHLAND

06 AKTION DB MOBIL-Leser fotografieren unser Land, wo es am schönsten ist

FAHRPLAN

13 KUNST UND KULTUR Worauf wir uns im November freuen

DB WELT

- 131** DB-Nachricht des Monats, Foto aus dem Zugfenster
- 132** Umfrage im „Grünen Bahnhof Horrem“
- 134** **DB REPORT** Die Umweltaktivitäten der DB
- 138** Grüne Ziele 2030
- 139** bahnshop.de
- 140** Wie funktioniert ...?
- 143** Bordgastronomie
- 145** DB-Streckennetz

SEITE

51

GRÜNE HELDEN

**Engagement
für Mensch
und Umwelt**

GESCHICHTEN

- | | |
|--|--|
| <p>22 TIERLEBEN Wie die DB der heimischen Fauna hilft</p> <p>32 ESSAY Klaus Töpfer: So grün ist unser Land wirklich</p> <p>36 EMSCHER Die größte Renaturierung des Landes</p> <p>44 TITELINTERVIEW Nena über ihre Liebe zur Natur</p> <p>51 GRÜNE HELDEN Von Menschen, die anpacken</p> <p>62 BEAUTY Naturkosmetik selbst gemacht</p> <p>66 ARCHITEKTUR Was auf unseren Dächern wächst</p> <p>74 REPORTAGE „Papa, ich will in den Wald!“</p> | <p>86 TECHNIK Umwelt-Apps</p> <p>89 KONSUM Schickes aus Biorohstoffen</p> <p>94 INTERVIEW Steffi Graf über Wassersparen und E-Autos in Las Vegas</p> <p>98 ENERGIEBILANZ So nachhaltig drucken wir</p> <p>100 REISE Grüne Hotels</p> <p>106 PORTRÄT Verein der Katastrophenhelfer</p> <p>113 BUCHPREMIERE „Der Klang deines Lächelns“ von Dani Atkins</p> <p>146 UNTERWEGS MIT Simon Verhoeven</p> |
|--|--|

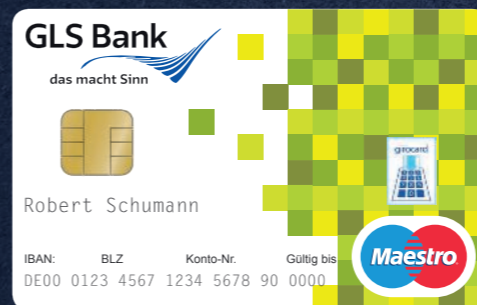
STANDARDS

- 126** KINDERSEITEN
- 139** IMPRESSUM
- 144** KONTAKT ZUR DB

Das Konto,
das saubere Mobilität
in Fahrt bringt



Haltung zeigen und gleichzeitig viel bewegen:
mit der Bank, die konsequent grün, fair und
transparent handelt



ILLUSTRATIONEN: ANTON HALLMANN FÜR DB MOBIL



**NATURDENKMAL
LIPPENLACKE,
OBERBAYERN**

Wir wussten lange nichts von diesem Ort, bis Nachbarn uns davon erzählt haben. Seitdem spaziere ich zu jeder Jahreszeit mit meinem Mann und meinen Kindern dorthin, ab und an picknicken wir auch. Die Ruhe, die dort herrscht, ist wirklich besonders – und auch die Tiere sind es, die man sieht und hört. Einmal ist uns sogar eine Ringelnatter begegnet. Am liebsten mag ich die Seerosen, die sind wunderschön!



**KARINE STEINHAGE, 42,
MITARBEITERIN IM
BEREICH FINANZEN
EINES IT-UNTERNEH-
MENS AUS KIRCHSEEON**



Hier zeigen wir jeden Monat die besten Bilder aus unserer Reise-Community. Diesmal: Naturschätze. Wollen Sie Ihren **Lieblingsort** vorstellen? Infos finden Sie auf Seite 11



BIOSPHERENRESERVAT FLUSSLANDSCHAFT ELBE-BRANDENBURG

Das weiche Licht, das Blau, gemischt mit dem Sonnenuntergangsorange und die Spiegelung im Wasser: Diese Szenerie habe ich bei einer Radtour nahe dem Örtchen Cumlosen fotografiert, wo meine Partnerin und ich ein verlängertes Wochenende verbrachten. Abends oder morgens einfach dazusitzen, auf den Fluss zu schauen und die Stille zu erleben – das ist herrlich.



**JENS MELLE, 50,
INFORMATIKER AUS
KÖNIGSLUTTER**



NATURDENKMAL KUGELBAUM, HESSISCHE RHÖN

In einem Kalender hatte ich ein Foto des Kugelbaums gesehen, eine Winteraufnahme. Ich wollte ihn gerne einmal live sehen, wenn er in frischem Grün steht. Mit meiner Frau habe ich im Frühjahr vom Ort Tann aus eine Wanderung durch das Ulstertal bis zum Kugelbaum unternommen. Dort haben wir gerastet und den Blick über das Tal genossen – und diesen beeindruckenden Bergahorn mehrfach fotografiert.



ANDREAS GICK, 58,
BETREUER IM SENIOREN-
HEIM, AUS FULDA



Zeigen Sie in DB MOBIL, wo Deutschland am grünsten ist!

Seit drei Jahren präsentieren Leser von DB MOBIL bei der Aktion **Mein liebstes Stück Deutschland** Fotos ihrer Lieblingsorte. Weit mehr als 10 000 Motive wurden bereits unter dbmobil.de/teilnehmen hochgeladen. Sie möchten mitmachen? Zeigen Sie uns die grünsten Ecken Deutschlands – oder andere öffentliche und kostenlos zugängliche Orte in unserem Land, die Sie besonders lieben. dbmobil.de ist auch für mobile Endgeräte optimiert. So können Sie direkt von unterwegs Fotos hochladen – oder die schönsten Motive anderer User, Lieblingsorte prominenter Persönlichkeiten und Reisetipps der Redaktion zu Orten in Ihrer Nähe abrufen. Eine Auswahl der besten Bilder präsentiert DB MOBIL jeden Monat im Heft.



WELLNESS IN BAD DÜRKHEIM

Gewinnen Sie eine Reise für zwei Personen nach Bad Dürkheim mit Ameropa-Reisen! Zwei Übernachtungen (DZ) im Kurpark-Hotel Bad Dürkheim****S inkl. Halbpension, Getränke der Minibar, Nutzung des Wellness- und Fitnessbereichs „Vitalis“, Eintritt in die Spielbank Bad Dürkheim, Hin- und Rückfahrt mit der DB in der 2. Klasse. Außerdem sind je fünf Warengutscheine im Wert von 100 Euro und 50 Euro für Einkäufe bei bahnshop.de (Seite 139) zu gewinnen. Verlost werden die Preise unter allen Einsendern, die sich bis zum 30. November an der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ beteiligt haben. Weitere Details zum Gewinnspiel finden Sie unter dbmobil.de/teilnahmebedingungen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und auf dbmobil.de/gewinner veröffentlicht.

FOTO: PRIVAT, BILDAGENTUR HUBER/A. SCHMID

Mit Sprachen schneller am Ziel

- Übersetzen
- Dolmetschen
- Terminologiemanagement
- Desktop-Publishing
- Sprachentraining



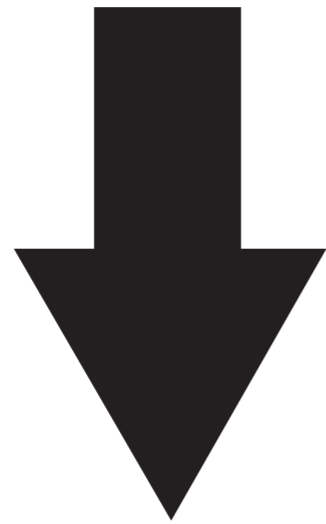
KERN AG, Sprachendienste
Kurfürstenstraße 1
60486 Frankfurt am Main

Telefon (069) 75 60 73-0
E-Mail: info@e-kern.com

Weltweit über 50 Filialen z. B. in

Amsterdam · Berlin · Bremen · Dortmund · Dresden
Düsseldorf · Essen · Frankfurt am Main · Graz
Hamburg · Hongkong · Kaiserslautern · Köln · Leipzig
Linz · London · Lyon · München · New York · Nürnberg
Paris · Salzburg · San Francisco · Stuttgart · Warschau
Wien

Das Buch,
über das
alle reden



Neugierig geworden?



Ein Buch von
S. FISCHER



IO FAHRPLAN



TIPP DES MONATS

WER WAR'S?

Hauptkommissar Paul Trimmel (Walter Richter, Foto oben, r.) schrieb TV-Geschichte, als er sich vor 46 Jahren auf eigene Faust und gegen alle Regeln gängiger Krimikultur ins „Taxi nach Leipzig“ setzte: Der „Tatort“ war geboren. In der gleichnamigen 1000. Folge ermitteln zwei „Tatort“-Kommissare, nämlich Lindholm (Maria Furtwängler) und Borowski (Axel Milberg, Foto o.), gegen einen Elitesoldaten auf Rachefeldzug. Ob's gelingt, erfahren Sie am 13.11. ab 20.15 Uhr in der ARD

Worauf wir
uns im November
freuen

Bücher, die tiefe Einblicke in zwei wichtige Themenfelder beschieren – in den Fußballsport und die Familie

SATT In der Autobiografie des Bayern-Trainers („Carlo Ancelotti“, Piper, 19,99 €) geht es sehr viel ums Essen. Und um so viel Geld, dass es selbst dem ewig hungrigen „Carletto“ fast den Appetit raubt.

EHRlich Silke Burmester berichtet in „Mutterblues“ (KiWi, 14,99 €) offen und oft komisch über den Schock, die Qual und die Angst, die ihr das Erwachsensein ihres Sohns bescherten.

FOTOS: ULLSTEINBILD/ROHNERT, NOR/MYERBROEKER



HOTEL

Welch eine Ouvertüre!

ZEHN WOCHEN BEVOR DIE ERSTE NOTE vor Publikum gespielt wird, feiert das Westin Hotel im Ostflügel der Elbphilharmonie am 4.11. Eröffnung. Bis unter das Dach des neuen Hamburger Wahrzeichens erstrecken sich die 244 Zimmer und Suiten (Foto: Panorama-Suite) und bieten einen einzigartigen Blick, wenn auch leicht getrübt durch die beschichtete Fassade. Tipp für alle, die nicht über Nacht bleiben wollen: Spa-Bereich, Lobby-Café, Bar und Restaurant sind auch für Besucher ohne Hotelreservierung zugänglich. DZ ab 220 €, westinhamburg.com

AUF KURZ ODER LANG

DIESE SPIELE-TIPPS BRINGEN SIE SCHNELLER ANS ZIEL



KURZSTRECKE:

SAMOROST 3 (FÜR PC UND MAC)

Ein wunderschön gestaltetes Knobelenspiel, das dem Spieler die große Frage stellt: „Was willst du von mir, als Spiel?“ Surrealistische Landschaften, ein kleines weißes Männchen mit Flöte und kein einziges gesprochenes Wort. Die Spielwelt entfaltet sich, je mehr Rätsel gelöst werden. Logik hilft hier nicht viel, ausprobieren ist das Motto. Spiel und Meditation, beides in einem. (19,99 €)

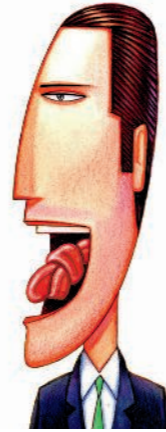


LANGSTRECKE:

EXIT - DAS SPIEL

„Lesen Sie nicht die Anleitung!“, steht auf der Verpackung. Exit geht einen radikalen Ansatz: Einmal gespielt, ist das Spiel erledigt, im wörtlichen Sinn. Ein bis sechs Spieler rätseln sich aus einem Raum heraus, dabei dürfen Spielkarten zerrissen und beschriftet werden. Vergleichbar mit den „Exit“-Games, die es in Großstädten gibt. Nur eben als Kartenspiel und fürs Zugabteil. (11,99 €)

WARUM NICHT MAL...



DIE ZUNGE BRECHEN?

Sie sind die phonetischen Fallstricke einer jeden Sprache, Prüfsteine verbaler Potenz und gerade unter Kindern allgemeinste Lachnummern: Zungenbrecher. Kaum einer, der sich noch nie mit Fischers Fritz verzettelt oder seine Runden um Ulm gedreht hätte. Außerdem gilt der Zungenbrecher unter Schauspielern als probates Mittel zur Lockerung der Zungenmuskulatur und steigert nach wissenschaftlichen Erkenntnissen sogar das Denkvermögen (wenn auch nur kurzzeitig). Am 12.11. ist wieder Tag des Zungenbrechers. Alljährlich rufen dann vor allem Radiostationen zum Selbsttest on air auf. Versuchen Sie es doch mal wieder! Selbst wenn Sie scheitern, trainieren Sie zumindest Ihre Lachmuskeln.

FOTOS: DPA PICTURE-ALLIANCE; GETTY IMAGES/STEFAN HOEDERATH/REDFERNS; HEINZ RÖHNERT/SÜDDEUTSCHE ZEITUNG PHOTO; PR

Zwei neue Alben, zwei Tourneen, zwei deutsche Künstler auf neuen Wegen

INA MÜLLER Fein: Die laute Frau Müller beginnt ihr Album „Ich bin die“ (Columbia/Sony) mit einer leisen Ballade über alle Schubladen, in die sie nicht passt. Tour ab 7.1.2017.

CLUESO „Neuanfang“ (Vertigo/Universal) heißt das siebte Album des Songwriters, das zum Gitarrenpop zurückführt. Die Tour startet am 11.12. (Tickets für beide siehe S. 19)



← MUSIK

Alle mal herhören

GEWOHNT BREITBEINIG: „BIN NICHT DER BOSS, BIN NICHT DER KING, bin der Erfinder des Raps“, singt Sido auf seinem „Goldenen Album“. Zwölf Jahre nach dem ersten Studioalbum „Maske“ prangt selbige wieder auf dem Cover. Diesmal in Gold. Sido ist arriviert, seine Songs sind melodischer als früher, inzwischen schauspielert er auch. Doch seine Texte provozieren wie eh und je, wenn er von Rap-Kollegen, Journalisten oder sozialer Ungerechtigkeit singt. Er ist oben angekommen – chillt aber „immer noch mit den Homies am Autoscooter“. Tour ab Januar 2017. „Das Goldene Album“ erscheint am 18.11.

DAS WORT ZUM MONAT

„DER HERBST IST DER FRÜHLING DES WINTERS“



Henri de Toulouse-Lautrec, französischer Maler und Grafiker (1864-1901)

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

COFFEE TO STAY



Während Sie diesen Text lesen, werden in Deutschland die kurzen, traurigen Leben von etwa 10 600 Coffee-to-go-Blechern in einem Mülleimer beendet. Pro Jahr kommen wir so auf knapp drei Milliarden Becherleichen. Und das für ein Vergnügen von maximal zehn Minuten. Diese Zahlen konnte ich nicht länger mit meinem Umweltbewusstsein vereinbaren. Für mein sehr zuverlässiges Nachmittagstief musste also eine Alternative her. Die kam in Form eines Geburtstagsgeschenks meiner Schwester, des praktischen und tatsächlich gleichzeitig sehr hübschen Bechers aus Bambusfasern. Er ist zu 100 Prozent biologisch abbaubar und trotzdem spülmaschinenfest. Die bunte Bemalung hilft nebenbei auch gegen den einsetzenden Winterblues. Die Teller, von denen wir bei der Geburtstagsparty aßen, waren übrigens nicht aus Pappe, sondern aus herabgefallenen Palmblättern. Aber das ist eine andere Geschichte.

DB MOBIL-Redakteurin Vera Stegner wurde im grünen Freiburg sozialisiert. Bamboo-Cups gibt es in vielen Haushaltswarenläden und online, auch mit vielen weiteren Motiven, für ca. 15 €

2

Räder brauchte Karl von Drais, um vor bald 200 Jahren die menschliche Mobilität zu revolutionieren. Seine Laufmaschine trat die „Geschichte des Fahrrades“ los. Die Ausstellung dazu in Mannheim, ab 11.11. technoseum.de



WO die gebürtige Schwerinerin am liebsten entspannt, verrät sie auf dbmobil.de/sass

DREI FRAGEN | KATRIN SASS

Warum ist Ihr Usedom-Krimi so beliebt?

Wir zeigen nicht dieses ermüdende Krachbumm. Zudem geht es um zwei starke Frauen – eine Seltenheit im deutschen Fernsehen.

Sie sind in der DDR aufgewachsen. Wo an der Ostsee haben Sie Urlaub gemacht?

Ich war zumeist in Warnemünde, weil ich die Schauspielschule in Rostock besuchte. Aber überall, wo das Meer ist, bin ich zu Hause.

Ihre Serienfigur, eine Ex-Staatsanwältin, arbeitet in einem Wisentgehege. Haben Sie auch Rückzugsgedanken?

Ich würde es nicht Rückzug, sondern „anders leben“ nennen. Ich lasse mittlerweile im Beruf häufiger los, nehme nicht mehr jeden Job an.

Den dritten Usedom-Krimi, „Engelmacher“, sendet die ARD am 10.11. um 20.15 Uhr



So bringen Sie Ihrem Vogel das Sprechen bei

EINEN NEUEN GESPRÄCHSPARTNER GEWINNEN. „Das ist eigentlich ganz einfach, man braucht nur den richtigen Vogel. Der Wellensittich zum Beispiel ist einfach zu halten und durchaus lernfähig. Über Nacht geht das aber nicht, Geduld und die richtige Technik führen zum Ziel: kurze, einfache Worte und Lernen durch Wiederholung, bis das Wort einem selbst zum Halse raushängt. Es ist ähnlich wie bei Menschen: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr. Frühförderung ist also angesagt. Wellensittichmännchen lernen interessanterweise leichter. Und natürlich gilt: Viel hilft viel, also alle menschlichen Freunde für eine Zeit ignorieren und nur noch mit dem Vogel reden.“

Gesche Hohlstein ist Diplom-Biologin im Botanischen Garten Berlin, wo der Club Ornith von 4. bis 6.11. eine Vogelausstellung mit über 300 Vögeln veranstaltet. botanischer-garten-berlin.de



AUFBAUKUNST

WENN GEBÄUDE DAS LEBEN

verbessern sollen, spricht man von engagierter Architektur. Einer der wichtigsten Vertreter ist Diébédo Francis Kéré (Foto: Gemeindezentrum in Laongo). Der in Burkina Faso geborene und in Berlin lebende Architekt verknüpft gesellschaftliche und ökologische Prinzipien zu einem ästhetischen Gesamtwerk. In Deutschland erlangte er 2009 Aufmerksamkeit, als er mit Christoph Schlingensiefel am „Operndorf Afrika“ arbeitete. Die Münchner Pinakothek der Moderne zeigt die bislang größte Ausstellung zu Kérés Werk.

17.11.–26.2., architekturmuseum.de
Last Minute Bahn: Econtel Hotel München***, eine Ü/DZ/F inkl. Bahnfahrt 2. Klasse pro Person ab 89 € (Leistung KN4009), bis 1.1.2017. Buchung Tel. 06172/10 97 87, ameropa.de/dbmobil

MEIN NEUER NACHBAR



Thilo Mischke trifft jeden Monat besondere Menschen im Zug. Diesmal:

DER OPA

Meine Großväter habe ich nie kennengelernt. Meine Opa-Generation hat noch ohne Sorge geraucht und dachte, gegen Husten helfe Cognac. Vermutlich ist diese Lebenseinstellung ein Grund für ihr frühes Ableben. Warum ich das erzähle: Wenn ich alte Männer treffe, habe ich etwas Angst. Opas wähnen sich offenbar in der Pflicht, ein Hemd zu tragen, sie sind rasiert und haben, auch wenn ihnen oft die Haare dazu fehlen, eine Frisur. Sie machen mir Angst, weil ich mit solchen Männern nicht sozialisiert wurde.

Daneben nun ich, der nur ein Hemd besitzt, für gute Anlässe. Ich rasiere mich, wenn der Bart in die Nase sticht, und eine Frisur: nur im Notfall. Mir sitzt so ein perfekter Opa gegenüber. Ein wohlhabender, schätze ich, er trägt einen mauvefarbenen Pullunder. Schlichte, flache Uhr, ohne Ziffern. Auf seinem Schoß ein Buch, auf dem Tisch ein Notizheft. Er trägt eine randlose Brille. Der Gesamteindruck: Arzt a. D.

Wir kommen ins Gespräch. Er: früher Rechtsanwalt, jetzt Rentner. Noch viel früher: die wilden Siebziger, die RAF, Freiheit, Muff und Talare und so weiter. Er erzählt lebendig, der Pullunder wirft Falten.

„Sahen Sie immer so ordentlich aus?“, frage ich und hebe die Hand, zeige respektvoll auf seine Kleidung. Er lacht. Saubere, gerade, weiße Zähne. „Nein, natürlich nicht“, sagt er, „aber das machen wir alten Männer.“ Er zeigt auf mich. „Sie können einen ungepflegten Bart haben, Sie können auch Haare haben, die mich an ein aufgerissenes Sofakissen erinnern. Aber auch Sie werden mal alt.“ Das klingt nicht danach, als wollte er mir Angst einjagen, eher nach einem Arzt, der mich beruhigen will. Alt werden, es zwickt kurz.

„Wenn wir jung sind, dann sind wir schön und laut“, sagt er. „Sobald die Haare ausfallen, der Bauch weich wird, müssen Ablenkungsmanöver her.“ Ich denke kurz nach, sage dann: „Ein mauvefarbener Pullunder. Rasiert und parfümiert.“ Er nickt. Und lächelt. „Sie, in Ihrer Jugend, haben im Blick, dass alles möglich scheint. Ich habe meinen Geschmack. Meine Bildung und Erfahrung. Das ist viel, aber man sieht es nicht. Es sei denn, man zieht sich ordentlich an.“

Manchmal hätte ich gern Opas gehabt, die weniger geraucht und getrunken hätten.



reddot award 2016 winner

SPECTRA 2.0 MEDIUM EXPANDABLE

BIS ZU 47% ERWEITERTER STAURAUUM

- 13 cm erweiterbar
- Vordere Schnellzugriffsöffnung
- 100% bruchfestes Polycarbonat

SHOP ONLINE AUF VICTORINOX.COM



P.M.... erklärt
Novemberkinder

Schwerer Start mit Happy End

IM FIESESTEN MONAT kamen sie zur Welt, wenn es draußen immer dunkler wird: Menschen, die im November geboren werden, galten bislang als Verlierer im saisonalen Geburtstagskalender. Schnitzeljagd bei zwei Grad und Schneeregen? Eher nicht. Jetzt ist erwiesen: Sie leben länger! Frauen im Schnitt 7,3 Monate, Männer sogar 11,7 Monate länger als im Mai Geborene. Das ergab eine Studie der Uni Greifswald, in der Millionen Herz-Kreislauf-Todesfälle aus ganz Deutschland untersucht wurden. Die Forscher vermuten, dass Sonnenintensität und Ernährung in der Schwangerschaft eine Rolle spielen.



Florian Gless ist Chefredakteur des Wissenschaftsmagazins „P.M.“

FORSCHER VERMUTEN: NOVEMBERKINDER KÖNNTEN ALS UNGEBORENE VON DER SOMMERSONNE PROFITIERT HABEN

KUNST-TIPPS

THE BEAT GOES ON

Einst als subversive Rebellen diffamiert, heute als Akteure einer der wichtigsten kulturellen Strömungen des 20. Jahrhunderts geschätzt: die Beat-Generation. Die gleichnamige Ausstellung im ZKM schafft neue Einblicke in das vielseitige Schaffen von Burroughs, Kerouac, Ginsberg und Co. 26.11.–30.4., zkm.de

IRDISCHE PARADIESE

Als sich die Natur Anfang des 16. Jahrhunderts in der flämischen Malerei vom bloßen Bildhintergrund emanzipiert, hat das neue Genre wenig mit Postkartenlandschaften zu tun. Meistern wie Rubens oder Bruegel ging es vielmehr um ein idealisiertes „Paradies auf Erden“ (Titel der Ausstellung). Bis 15.1. skd.museum
TICKETS: Sparpreis Kultur (siehe Seite 19).

DAMEN UND HERREN

Männlich rational, weiblich emotional? Von jeher setzen sich Künstler mit Geschlechterbildern auseinander. Die Ausstellung „Geschlechterkampf“ fasst Standpunkte von Franz von Stuck bis Frida Kahlo, von Skulptur bis Film zusammen. 24.11.–19.3. staedelmuseum.de
TICKETS: Sparpreis Kultur (siehe Seite 19).

Haha-Herbst

MIT DEN TRÜBEN Tagen startet die Comedy-Saison. Drei Empfehlungen der Redaktion: Paul Panzer (Foto) manövriert sich in seinem neuen Programm „Invasion der Verrückten“ (auch auf DVD) mit spitzer Zunge durch die Zumutungen des Alltags (bis Mai 2017). Mehr „Alphapussy“ braucht das Land, findet Carolin Kebekus und arbeitet sich am Unsinn des Lebens ab (bis Juni 2017). Rainald Grebe ist Deutschlands lustigster Pianist. Wer das bezweifelt, besuche sein „Elfenbeinkonzert“ (bis Juni 2017). Tickets: siehe rechts.



Zwei aktuelle Kinofilme aus gutem Hause

PATERSON Im neuen Jim Jarmusch-Film entdeckt Busfahrer Paterson die Poesie und der Zuschauer das melancholische Amerika. Mit Star Wars-Star Adam Driver. **Ab 17.11.**

CAFÉ SOCIETY Der neue Woody Allen: Das Los Angeles der 30er-Jahre, Bobby will ins Filmgeschäft, doch die Glitzerwelt steckt voller böser Überraschungen. **Ab 10.11.**

DB Kultur Bahn

SPARPREIS KULTUR

Gültig für die Anreise zu ausgewählten Museen ab allen Bahnhöfen in Deutschland (Hin- und Rückfahrt innerhalb von drei Tagen, 2. Klasse ab 39 €, 1. Klasse ab 49 €. Bis zu vier Mitfahrer sparen jeweils 10 €). Voraussetzung für den Kauf ist eine Eintrittskarte (auch mit dem Ticket zusammen erhältlich). Das Angebot ist zuggebunden und kontingentiert. bahn.de/kultur

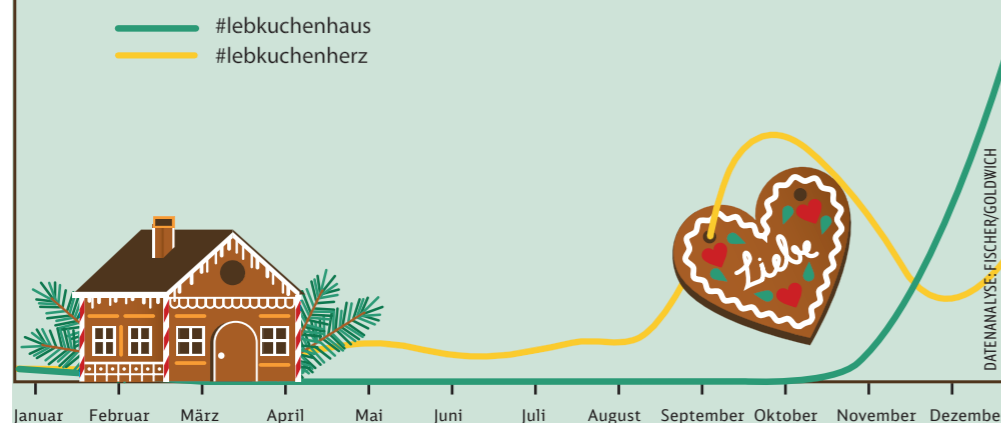
KONZERT-TICKETS

Tel. 01806/57 00 88 (20 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 60 Cent/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen). bahn.de/veranstaltungen

DEUTSCHLAND VERSTEHEN MIT INSTAGRAM

IMMOBILIENBOOM

Mitte November kreuzen sich die beiden Linien unserer Grafik. Das ist durchaus bedeutend: Dann nämlich wird aus der Lebkuchenherz-Republik die Lebkuchenhaus-Republik. Jedenfalls wenn man zum Maßstab nimmt, wie viele User bei Instagram entsprechende Fotomotive hochladen.



FOTOS: BLEND IMAGES / LOOKPHOTOS; CHRISTIAN BURKERT/LAIF; ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN/SEPIA



ES BEGINNT MIT DIR



*Globe Scan 2015

Du entscheidest mit jedem Einkauf, ob gute Arbeit gerecht bezahlt wird. Kaufe gezielt Produkte mit dem Siegel. Und informiere Dich, was Deine Entscheidung für Produkte aus dem Fairen Handel vor Ort bewirkt. www.fairtrade-deutschland.de Mit über 3.000 Produkten und einer Bekanntheit von 83 Prozent* bietet FAIRTRADE die beste Orientierung für nachhaltigen Konsum.

Anlässlich dieser vierten Grünen Ausgabe von DB MOBIL fragten wir uns, wie es um die Umwelt in Deutschland wirklich bestellt ist. Wir fanden heraus, dass unser Land grüner ist, als es sich oftmals anfühlt: Fast ein Drittel der Fläche besteht aus Wald. Grund für uns, in dieser Grünen Ausgabe von DB MOBIL den bayerischen Urwald zu erkunden (Seite 74) und den früheren UN-Umweltschützer Klaus Töpfer um eine persönliche Bestandsaufnahme zu bitten. Sein Fazit: ab Seite 32



SO
GRÜN
IST
DEUTSCHLAND

„UNVERGESSLICH, DEN SCHWEINSWAL IN DER OSTSEE SPIELEN ZU SEHEN“

„Es gibt nur diese eine Walart, die in deutschen Gewässern heimisch ist. Die Meeressäuger ziehen in der Ostsee sogar ihre Jungen auf. Der Schweinswal gleicht einem Delfin und ist maximal zwei Meter lang, deshalb finden ihn viele Menschen so sympathisch. Durch Fischerei und Umweltverschmutzung ist er stark bedroht, zudem vermehrt er sich nur langsam. Nach Schätzungen gibt es derzeit einige Tausend Schweinswale in der westlichen Ostsee. Weil sie so scheu sind, kann man sie nur schwer zählen. Im Moment führen wir im Auftrag der DB eine Umweltverträglichkeitsstudie zur Fehmarnsundquerung durch. Wir prüfen, inwieweit die Baumaßnahmen die Tiere gefährden könnten. Dabei lernen wir sie noch besser kennen. Eine unvergessliche Erfahrung hatte unser Team einmal auf der Westseite der Insel Fehmarn. Wir konnten zehn Minuten lang beobachten, wie eine Gruppe von zehn Schweinswalen an der Wasseroberfläche spielte.“



Christopher Honnef, 46, Meeresbiologe und Forschungs-taucher

TIER

ZULIEBE

Da Zugverkehr auch einen Eingriff in die Natur bedeuten kann, kümmern sich im ganzen Land DB-Experten um gefährdete Arten. Hier berichten sie, was sie mit ihren Schützlingen erleben

TEXT: MIA RABEN

„UNSERE WILDPFERDE FRESSEN GANZE ÄSTE, ALS WÄREN ES SALZSTANGEN“

„Unsere sechs Przewalski-Pferde sind wie natürliche Rasenmäher. Hier, auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz in Aschaffenburg-Schweinheim, sichern sie den Lebensraum für seltene Vogelarten, Insekten und Pflanzen. Die DB fördert ihre Ansiedlung, weil sie für den Ausbau der Main-Spessart-Strecke in die Natur eingreift. Die Pferde sorgen dafür, dass die 70 Hektar große Fläche nicht zuwuchert. Normale Hauspferde würden das meiste stehen lassen, aber unsere Wildpferde fressen ganze Äste, als wären es Salzstangen. In der Folge wird sich etwa der seltene Wiedehopf ansiedeln. Er kann in Ruhe Mistkäfer fressen, die wiederum gern Pferdeäpfel mögen. Auch seltene Blumenarten wie die Bienen-Ragwurz-Orchidee oder das Tausendgüldenkraut blühen hier. In den Tümpeln sind Habitats für die Gelbbauchunke entstanden. Es gibt so viele Beispiele für den Nutzen der Pferde. Ich mag gar nicht daran denken, dass sie eines Tages in die Mongolei ausgewildert werden sollen. Ich hänge sehr an diesen Tieren.“



**Harald
Fuhrländer,
52, Diplom-
Ingenieur,
Forstamtmann**

„DIE ZAUNEIDECHSE VOR MEINER LINSE – EIN GLÜCK!“

„Ein sehr anspruchsvolles Tier: Um heimisch zu werden, braucht die Zauneidechse eine Mischung aus Wiesen, Unterholz und Gestein. Da gibt es viel zu fressen, sie kann sich gut verstecken und Sonne tanken. Das ist für sie überlebenswichtig, weil sie ihren Körper als wechselwarmes Tier nicht selbst aufwärmen kann. Bis etwa 9 Uhr morgens ist sie noch sehr träge. Wenn sie dann zum Sonnen aus ihrem Unterschlupf kommt, ist das für mich als Hobbyfotografin die beste Gelegenheit, die sonst scheuen und sehr flinken Tiere vor die Linse zu bekommen. Das sind absolute Glücksmomente. Das Foto rechts habe ich im Frühling aufgenommen, wenn die Männchen diese wunderbare, sattgrüne Färbung annehmen. Eidechsen mögen Bahndämme – an denen die DB hin und wieder Arbeiten vornehmen muss. Umso schöner, wenn es uns gelingt, den Tieren neuen Lebensraum zu schaffen. Wie vergangenes Jahr, als wir eine stark verbuschte Fläche ausgedünnt und bewohnbar machten. Kaum waren wir weg, kletterten schon die ersten Eidechsen darin herum.“



Katja Fuhr-Boßdorf, 46,
Landschaftsplanerin
bei der DB

BAUEN UND AUSGLEICHEN

Die Bahn ist ein umweltschonendes Verkehrsmittel. Trotzdem lässt sich bei Baumaßnahmen der DB, zum Beispiel beim Um- oder Ausbau des Streckennetzes, nicht immer vermeiden, dass die Natur beeinträchtigt wird. In Deutschland ist vorgeschrieben, dass jeder Eingriff durch konkrete Maßnahmen ausgeglichen werden muss. Daher kooperiert die DB mit Experten, die etwa in einem angrenzenden Gebiet neue Lebensräume für ein betroffenes Tier schaffen, etwa für die Zauneidechse, die Fledermaus oder andere Tiere, die wir auf diesen Seiten zeigen. Ihre Gemeinsamkeit: Sie alle sind in ganz Europa geschützt. Um im Blick zu behalten, wo Lebensräume

geschaffen und erhalten werden müssen, führt die DB die Daten im Fachinformationssystem Naturschutz und Kompensation (FINK) zusammen. Bereits während der Planung einer Baumaßnahme, wie der Sanierung einer Brücke, prüfen die DB-Projektleiter, ob eine der 417 gelisteten, streng geschützten Arten potenziell beeinträchtigt werden könnte. Häufig betroffen sind Reptilien, die sich im Bereich der trockenen, warmen Gleisschotterbetten besonders wohlfühlen. Manfred Schenk und sein Umweltteam sind bei DB Netz in Karlsruhe interne Berater für alle Fragen rund um Flora und Fauna am Gleis. Er empfiehlt seinen Kollegen, sich

frühzeitig vor Baubeginn eine Frage zu stellen: Sind in meinem Baugebiet irgendwelche geschützten Arten betroffen? „Ist dies der Fall, kümmere ich mich im Vorfeld darum, sonst droht ein Baustopp.“ Der Artenschutz wird von der EU bestimmt und muss in Deutschland entsprechend streng gehandhabt werden. „Da passt man schon mal die Bauphasen an die Lebenszyklen der Tierarten an.“ Ein Aufregerbeispiel ist der vom Aussterben bedrohte Eremit, auf dessen Abbildung wir verzichten. Der kleine Käfer erwirkte zwischenzeitlich einen Baustopp für den Bahnhof Stuttgart 21. Letztlich entschied man, seinetwegen die Baupläne zu ändern.

„DER AUERHAHN LIEBT HEIDELBEEREN UND KIEFERNNADELN“

„Die Meldung in diesem Frühjahr war eine Sensation: vier Auerhähne im Seelenwald entdeckt! Seit sechs Jahren setze ich mich dafür ein, dass der Auerhahn sich hier im südlichen Teil des Schwarzwalds wieder ansiedeln kann. Wir mussten in dieser bergigen Waldfläche Bäume fällen, damit die Sonne den Wuchs der Heidelbeere auf dem Waldboden fördert. Die frisst der Auerhahn liebend gern, aber auch Kiefernnadeln mag er sehr. Außerdem braucht er zur Fortpflanzung Verstecke, um sich vor Füchsen, Bussarden und Krähen zu verbergen. Im nördlichen Teil des Schwarzwalds gibt es noch rund 400 Exemplare. Ziel unserer Bemühungen ist es, die Auerhahn-Populationen aus dem südlichen und dem nördlichen Schwarzwald wieder miteinander zu verbinden. Da dieser Vogel ein schwerflügeliger Flieger ist, benötigt er einen Korridor, durch den er geschützt wandern kann. Auerhähne sind sehr menschenscheu. Dennoch konnte ich einmal erleben, wie ein Auerhahn gebalzt hat. Dieses Aufplustern und die Tak-tak-tak-Geräusche: beeindruckend!“



Wolfgang Zimmermann, 53,
Beauftragter für
Natur- und
Artenschutz,
DB Netz AG



„DAS FELL DES FISCHOTTERS IST EIN WUNDER!“

„Ich erinnere mich noch an den Tag, als ich in Niedersachsen die ersten eindeutigen Spuren eines Fischotters entdeckte. Nachdem wir monatelang die Landschaft abgesucht hatten, fand ich eine Spur in Flussnähe. Ich zog einen Kollegen hinzu, der mir bestätigte: Es ist ein Fischotter. Einer der ersten Nachweise seit 40 Jahren! Über Jahrzehnte war er vom Aussterben bedroht, durch den Straßenbau und die sich verändernde Landwirtschaft. Nun ist er wieder auf dem Vormarsch. Fischotter sind faszinierende Tiere. Ihr Fell ist ein Wunder. Mit 50 000 Haaren auf einem Quadratzentimeter hat der Fischotter eine der höchsten Haardichten der Welt. Wenn er schwimmt, wird seine Haut überhaupt nicht nass. Aber er kommt auch oft an Land. Wir sorgen dafür, dass er, etwa unter einer Bahnbrücke, auch genug Durchgänge findet.“



Eva Strothotte, 43, Biologin, berät die DB bei Fragen zum Fischotter

„ICH NAHM DAS BRETT HOCH, UND DA LAG DIE SCHLINGNATTER“



„Mit einer Länge von etwa 75 Zentimetern gehört sie zu den kleineren Schlangen. Sie ist völlig ungefährlich, anders als die Kreuzotter, mit der sie manchmal verwechselt wird. Schlingnattern sind selten und sind streng geschützt. Bahnstrecken gehören mit zu den letzten Rückzugsräumen dieses Tieres. Wenn wir zum Beispiel prüfen sollen, ob sie an einer bestimmten Bahnstrecke vorkommt, suchen wir oft wochenlang ohne Erfolg. Plötzlich hören wir dann von einem Bahnmitarbeiter, der zufällig auf sie gestoßen ist. Ich selbst habe zum Beispiel einmal in der Lahn-Niederung eine gesehen. Ich hatte Schlangenbretter ausgelegt, eine alte Methode, um Schlangen anzulocken und damit nachzuweisen. Unter den Brettern ist es warm, da kann man sich als Schlange schön hinlegen. Als ich das Schlangenbrett kontrollierte, befand sich dort tatsächlich eine. Da war ich wirklich begeistert.“



Gerswin Wellner, 58, Biologe, berät die DB in ökologischen Fragen

„MANCHE JUNGTIERE DER FLEDERMAUS SIND GERADE SO GROSS WIE EIN DAUMENNAGEL“

„Die nächtliche Lebensweise der Fledermäuse bleibt den meisten Menschen verborgen. Ich aber bin ganz nah an ihnen dran. Kürzlich schwärmten in einem Winterquartier über 100 Fledermäuse gleichzeitig um mich herum. Ein tolles Gefühl! Diese Säugetiere sind häufig von Sanierungsmaßnahmen der DB betroffen, etwa wenn Tunnel, Durchlässe oder Brücken erneuert werden. Ich mag Fledermäuse, weil sie faszinierende Tiere sind. Wenn man sich um ihren Schutz bemüht, lassen sich meist schnell Erfolge feststellen. In Ducherow etwa leben mittlerweile über 500 Fledermäuse. Dort richteten wir einen Ringofen einer ehemaligen Ziegelei als Quartier für Fledermäuse her. Mindestens sieben Arten fühlen sich dort wohl. Wir hoffen, dass sich weitere einfinden, etwa die Mopsfledermaus. Jedes Mal aufs Neue ergriffen bin ich beim Anblick von jungen Fledermäusen. Die Neugeborenen der Zwergfledermaus sind gerade so groß wie mein Daumennagel!“



Holger Schuett, 45, Fledermauskundler und Landschaftsökologe





„MENSCHEN MACHEN DEN
WANDERFALKEN
NERVÖS. NICHT ABER DER ICE“

„Als ich mich das erste Mal der Nisthilfe näherte, es war Winter, lagen vier Eier darin. Die Nisthilfe ist ein Holzkasten von der Größe eines Umzugskartons. Die Falkeneltern waren wegen der Störung sehr aufgeregt und kehrten über eine halbe Stunde nicht auf die Eier zurück, sie flogen herum und kreischten. Ich hatte Befürchtungen, dass die Eier bei der Kälte nicht überleben. Tun sie aber, für eine Weile. Ich habe gelernt: Men-

schen bringen diese Vögel aus der Fassung – aber wenn sie auf dem Brückengeländer hocken und ein ICE direkt an ihnen vorbeirast, bleiben sie ungerührt sitzen. Unvergesslich, wie ich beobachtete, als vier junge Wanderfalken versuchten, flügge zu werden. Die Jungvögel spazieren auf den Pfeilern herum und machen Übungen mit ihren Schwingen, bis sie sich zum ersten Mal in die Tiefe stürzen. Ich hoffe, dass unsere

Nisthilfen weiter fleißig genutzt werden. Die Chancen stehen gut, denn durch den Verzicht auf das für die Brut schädliche Insektenschutzmittel DDT hat sich die Population gut erholt.“



Frank Zimmermann, 54, Teamleiter Umweltschutz, DB Netz AG

FOTOS: MAURITIUS (3), PICTURE ALLIANCE, DR. KATJA FUHR-BOSSDORF, GETTY IMAGES CREATIVE, DB AG/ULWE MIETHE, PRIVAT



Für Visionäre.

ifm – close to you!

Besuchen Sie die ifm auf der Weltmesse für industrielle Bildverarbeitung. Erleben Sie einen der größten Anbieter für Automatisierungstechnologie und lassen Sie sich von innovativen Ideen und Konzepten begeistern. Denn live sind wir am besten!

Hold the vision, trust the process.



Messe Vision 2016 in Stuttgart, 8.-10. November, Halle 1, Stand E10

www.ifm.com

WIE GRÜN IST

DEUTSCHLAND

WIRKLICH?



Das haben wir einen Veteranen gefragt: Klaus Töpfer, Umweltminister a. D., Chef des UN-Umweltprogramms a. D., Fachmann für alles, was mit Klima und Ökologie zu tun hat. Seine Antwort schrieb er im Zugabteil auf

TEXT: KLAUS TÖPFER

Der Zug hat meine Heimatstadt Höxter an der Weser verlassen, Morgennebel umschmeichelt das Kloster Corvey, UNESCO-Weltkulturerbe, Hoffmann von Fallersleben ist dort begraben. Die Fahrt geht entlang des Solling, eines herrlichen Waldgebiets. Das aufkommende Tageslicht kräftigt das Grün, es ist ein vielfältiges, nie eintöniges Grün der Natur.

Die „Alten Buchenwälder Deutschlands“, auch sie haben es zum UNESCO-Weltkulturerbe gebracht. Der Grumsin zum Beispiel, die Schorfheide, aber auch das Staatsjagdgebiet, noch in der Zeit der DDR intensiv für diesen Zweck genutzt und eben dadurch geschützt von störendem Einfluss. Als „Tafelsilber der deutschen Einheit“ habe ich diese Gebiete vor Jahren gekennzeichnet. Viel haben wir über unsere Wälder gelernt in den zurückliegenden Jahren. Sie sind mehr als Holzproduktionsstätten. Ihre Schutzfunktionen für Böden und den Wasserhaushalt sowie die Bedeutung für den Klimaschutz sind mittlerweile erwiesen.

Das Land der Dichter und Denker, der Ingenieure und Baumeister hat in der Welt längst seinen Ruf erweitert: Wir gelten als führend im Umweltschutz, das habe ich auf unzähligen internationalen Konferenzen von vielen Kollegen erfahren. Allerdings hat mich der jüngste Abgaskandal in der Ahnung bestärkt, die ich schon länger hege: Deutschland muss seine Führungsrolle wieder ernster nehmen. Seit meiner Zeit als Bundesumweltminister haben viele politische Entscheidungen dafür gesorgt, Kraftwerke und Autos zu entschwefeln und zu entstickern. Die Grenzwerte dürfen selbstverständlich nicht unterlaufen werden. Das Elektroauto muss viel schneller flächendeckend durchgesetzt werden und den Diesel ersetzen.

Ich bin in einen anderen Zug umgestiegen. Das vielfältige Grün des Waldes weicht dem Gelbbraun der Maisäcker. Ich sehe Monotonie, die mich an eine Mode erinnert, die erst wenige Jahre zurückliegt: Ich spreche von Bio-Energie – Kraftstoff aus Pflanzen. Schon als Leiter des Umweltprogramms der Vereinten Nationen beschlichen mich Zweifel. Als solcher arbeitete ich von 1998 bis 2006 in Nairobi, dieser lebendigen Metropole auf dem afrikanischen Kontinent, auf dem immer noch viele Menschen Hunger leiden. Mit vielen Pflanzen, die als Bio-Energie genutzt werden, könnte man diesen zumindest ein Stück weit stillen. Auf diese Weise zahlen wir einen zu hohen Preis für die Bio-Energie. Sie ist wenig nachhaltig. Die Frage „Sollen die Pflanzen in den Tank oder auf den Teller?“ beantworte ich ganz klar mit: „auf den Teller.“

Es heißt oft, Naturschutz und Ökonomie stünden im Widerstreit. Ich bin heute vom Gegenteil überzeugt: Natur ist Kapital – vermutlich das wertvollste, das wir auf dieser Welt besitzen. Daran muss ich denken, während draußen eine kahle Landschaft vorüberzieht, leer gekehrt durch Flurbereinigungen. Für die moderne, maschinenintensive Landwirtschaft ein großer Vorteil – zumindest kurzfristig. Dabei zeigt uns die Natur immer wieder, dass ihre Vielfalt segensreich ist. Intakte Ökosysteme können Wasser besser

speichern, Hochwassergefahren werden vermindert, Erosion der Böden wird vermieden. Seit einigen Jahren belegen Forscher, dass die Moore für den Klimaschutz unersetzlich sind, als enorm effizienter Speicher für Kohlenstoff. Noch zu selten setzen wir diese Erkenntnisse in Handeln um, indem wir renaturieren.

Mir kommt eine Feierstunde in Erinnerung, die ich als Umweltminister in Rheinland-Pfalz erlebte, anlässlich der Renaturierung eines Feuchtgebiets. Ich fragte einen älteren Mann, der neben mir stand: „Was denken Sie über die Wiedervernässung?“ Und er antwortete: „Ich bin der alte Bauer. Da vorn steht mein Sohn, er wird gleich reden. Vor 25 Jahren stand ich schon einmal hier mit Bürgermeister, Landrat, Minister, damals war ich der junge Bauer. Es war die Feierstunde zur Trockenlegung dieses Feuchtgebiets – aus landwirtschaftlichen Gründen.“

Heute wissen wir: Der Wert eines Feuchtgebiets ist in Wahrheit höher als der landwirtschaftliche Ertrag, der sich nach einer Trockenlegung erzielen lässt. Artenreichtum ist genau das, was das Wort ausdrückt: nämlich Reichtum.

Die Roten Listen aussterbender und gefährdeter Arten empfinde ich als makabre Buchhaltung von Wegwerfnatur: Was wir wirt-



MISSION NACHHALTIGKEIT

Er ist einer der profiliertesten Umweltpolitiker Deutschlands – bis heute. Klaus Töpfer, 78, war Bundesumweltminister, Bauminister, Chef des UN-Umweltprogramms. Als Direktor des Nachhaltigkeitsinstituts IASS in Potsdam und Vorstandsmitglied im Sustainable Development Solutions Network der UN setzt sich der für sein Engagement mehrfach ausgezeichnete Töpfer weltweit für die Energiewende ein. iass-potsdam.de

schaftlich nicht ausbeuten, drängen wir ins Verderben. Doch müssen Tier und Pflanzen nicht erst ihren Nutzen für den Menschen beweisen. Diese Bewertung steht uns nicht zu. Wir tragen dafür Verantwortung, die Schöpfung zu bewahren. Papst Franziskus hat mir mit seiner Enzyklika „Laudato Si“ eine aufrüttelnde Mahnung gesandt. In unserer Gesellschaft muss diese Verpflichtung zum Umweltschutz selbstverständlich werden. Keineswegs sind wir Deutschen hier Spitzenreiter.

Gerade hierzulande, im oft als ressourcenarm bezeichneten Deutschland, sollten wir erkennen: Mit jeder ausgestorbenen Art geht uns ein noch nicht erforschtes Genpotenzial verloren. Und damit Lösungen für die Probleme einer Weltbevölkerung von bald neun Milliarden Menschen am Ende dieses Jahrhunderts.

Viele Zugreisen durch Deutschland, auch meine in Richtung Berlin, führen durch den früheren Todesstreifen, der entstand, weil sich die DDR durch Mauer und Stacheldraht abschottete. Dadurch war er weitgehend menschlicher Nutzung entzogen und wurde zum Rückzugsgebiet gefährdeter Arten. Mit der Wiedervereinigung entstand die Idee, diesen Streifen als ein grünes Band durch Deutschland in seiner Vielfalt zu erhalten und sich wenn möglich weiterentwickeln zu lassen. Der Gedanke wurde in ganz Europa >

ÖKOLOGISCH DEN SCHÖNSTEN PLATZ DER WELT FINANZIEREN



Mit einer
Baufinanzierung
der
EthikBank.

Bei der EthikBank
erhalten Sie
faires Baugeld.

Unser 3facher
Förderbonus für

- Energieeffizienz
- regenerative Energien
- gesunde und Öko-Baustoffe

entlastet Bauherren
zusätzlich.

Mit
gutem Gefühl
ins
neue Zuhause.



Jörg Prüfer

Ihr persönlicher Berater
rund ums
Bauen, Kaufen, Modernisieren

 **EthikBank**
FAIRES GELD

www.oekobaukredit.de



weitergetragen. So entstand das „Grüne Band Europa“. Für den deutschen Abschnitt übernahm Michael Gorbatschow im Jahre 2003 die Schirmherrschaft – ein großartiger Beleg dafür, dass mit dem Schutz der natürlichen Vielfalt auch eine Verantwortung für Frieden, für Zusammenarbeit und für die Vielfalt von Kulturen weltweit und insbesondere auch in Europa verbunden ist.

Der ICE überquert die Elbe – und wieder schweifen meine Gedanken. Ich denke an verheerende Hochwasser an Elbe und Oder. Warnzeichen und Belege dafür, dass Eingriffe des Menschen in die Natur ökonomisch auf kurze Sicht vorteilhaft sind, in der mittleren und längeren Sicht aber sehr teuer bezahlt werden. Sind wir nicht pfennigweise klug und talerweise dumm?

Überschwemmungsgebiete sind aktiver Hochwasserschutz – umso zwingender in unserer Zeit, da uns der Klimawandel dramatische Wetterextreme beschert. Das „Grüne Band der Natur“, aus der Wiedervereinigung möglich geworden, wird im vereinten Deutschland durch ein blaues Band der Flüsse aller Kategorien ergänzt. Wieder ergibt sich die Möglichkeit, Ökosysteme unterschiedlicher Flusslandschaften nicht nur zu erfassen, sondern diesen auch Räume zur Entfaltung und zur Gestaltung zu geben.



ES IST EINE BÜRGERPFLICHT, DIE VIELFALT DER NATUR ZU ERHALTEN

Der Anblick der ruhig und mächtig fließenden Elbe erinnert mich daran, wie tollkühn mein Vorhaben im Mai 1988 wirkte, als ich als amtierender Bundesumweltminister schwimmend den Rhein durchquerte. Viele hielten mich für verrückt. Vielleicht war ich das auch. Jedenfalls ist es schön, dass man heute viele deutsche Flüsse wieder hautnah erleben und durchschwimmen kann.

So gehen meine Gedanken wieder zurück an meinen Heimatfluss, die Weser. Mir dient sie als Beispiel dafür, mit welcher grandioser Selbstverständlichkeit unsere Vorfahren, Natur und Kultur miteinander zu verweben vermochten. Vieles davon ist auch in die Welt hineingetragen worden. Das vielfältig grüne und oft bunte Deutschland macht mir wieder bewusst, welches Kapital die Natur darstellt, auch und gerade für ein wirtschaftlich hoch erfolgreiches, exportstarkes Deutschland.

Dieses Naturkapital bedarf immer und immer wieder der Sicherung, der Reinvestition. Es darf nicht gedankenlos genutzt werden. Das damit verbundene Risiko für die Stabilität der Wirtschaft und für die Lebensbedingungen der Menschen wird uns oft erst bewusst, wenn die Vielfalt bereits gefährdet ist.

Als die Weite Brandenburgs übergeht in die ersten Siedlungen vor Berlin, kommt mir als Fazit meiner Gedanken: Natur und Landschaftsschutz müssen einen höheren Stellenwert auf der Ebene der Gemeinden, der Bundesländer, aber auch des Bundes erhalten. Wirtschaftlicher Wohlstand und Exportweltmeisterschaft dürfen nicht mit dem Verlust der Vielfalt teuer bezahlt werden.

Meine Bahnfahrt von Höxter nach Berlin – Kilometer für Kilometer konnte ich Belege dafür einsammeln, dass ein jeder von uns dazu beitragen kann und muss, nicht nur wirtschaftlichen Wohlstand zu mehren, sondern auch natürliche Vielfalt zu erhalten und wieder zu ermöglichen. Es ist eine Bürgerpflicht, sie zu erhalten. ●

dbmobil.de

ARMEDANGELS



WE
BELIEVE
FAIRNESS
IS NEVER
OUT OF
FASHION

WWW.ARMEDANGELS.DE

*Einlösbar im Warenkorb | Gültig bis 31.12.2016 | Mindestbestellwert 50 € | Nicht bei reduzierter Ware gültig | Nicht mit anderen Gutscheinen kombinierbar | Keine Barauszahlung | Rabatt wird anteilig auf die Artikel der Bestellung angerechnet | Anspruch verfällt, wenn wegen Retour der Mindestbestellwert nicht mehr erreicht wird

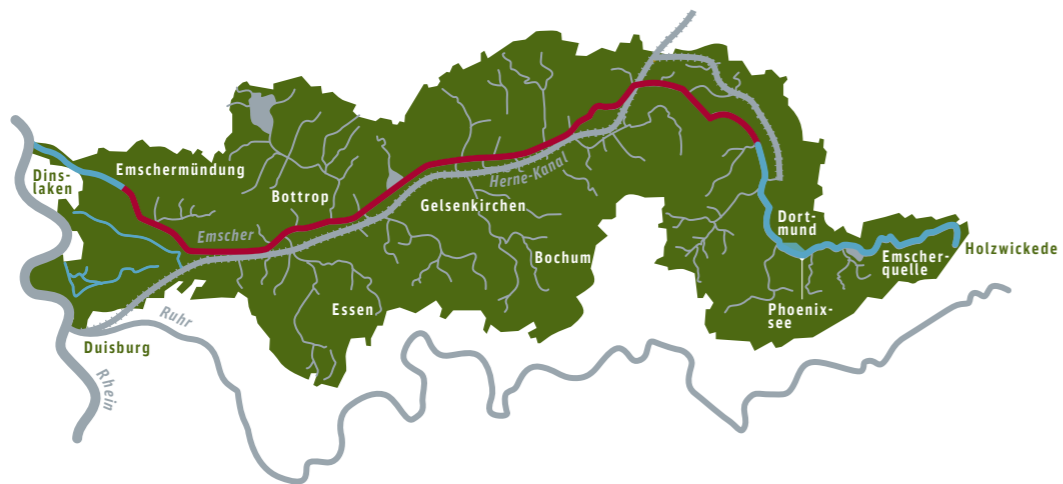
Code merken? Dann mach' doch flugs ein Foto!
10€
GUTSCHEINCODE*
BAHSINN16

ZURÜCK ZUR NATUR

Nicht das Ruhrgebiet geht unter – nur sein stinkendes Symbol: Der Abwasserkanal Emscher wird mit gewaltigem Aufwand unter Tage verlegt. Gelingt das Jahrhundertprojekt?

TEXT: UWE PÜTZ

FOTOS: SEBASTIAN MOELLEKEN FÜR DB MOBIL



EINE KLOAKE TAUCHT AB Heute führt die Emscher auf den ersten 20 Kilometern ab der Quelle in Holzwickede sauberes Wasser, weil die Abwasserzuleitung dort unterirdisch erfolgt. Das soll auch auf den übrigen etwa 60 Kilometern bis zur Rheinmündung in Dinslaken klappen.



Das wäre schon mal klar: An der früheren Kokerei im Duisburger Norden fließt sauberes Wasser durch den Altarm der Emscher



Plötzlich ein Schatten, ein großer Schatten. 40, vielleicht 50 Zentimeter. Ist sie das? Mario Sommerhäuser zögert einen Moment. „Für eine Groppe war der Schatten eigentlich zu lang.“ Der Biologe beugt sich übers Wasser, das hier in sanften Bögen durch ein von Gras gesäumtes Bett plätschert. Die Sonne spiegelt sich glitzernd auf den Wellen, man kann bis auf die Sohle schauen.

Vom Fisch ist nichts mehr zu sehen. Dennoch freut sich Sommerhäuser über die Erscheinung am Hörder Bach, einem Zufluss der Emscher. Die Groppe, seine Entdeckung, der Beweis für die Rückkehr der Natur. Er fand den Süßwasserfisch in der Boye, einem Nebenfluss der Emscher, wo er sich offenbar mehr als 100 Jahre hielt, während alles übrige Leben im Umfeld des Abwasserkanals verendet war. Sommerhäuser ließ die Groppe züchten und dort aussetzen, wo sie vor langer Zeit einmal heimisch war: in der Emscher.

Der etwa 15 Zentimeter kleine Fisch ist zum Botschafter eines Wandels geworden, der das Ruhrgebiet radikal verändert. Ausgerechnet die Emscher, diese stinkende Kloake, die von Dortmund bis Duisburg mitten durchs Revier suppt, verwandelt sich in eine saubere Flusslandschaft. „Für das, was wir hier machen, gibt es keine

Blaupause, alles ist Neuland“, sagt Sommerhäuser, der im Vorstand der Emschergenossenschaft den ökologischen Umbau vorantreibt. Am Vortag war er im Münsterland, wo er eine Pferderasse ausmachte, die er im Ruhrgebiet ansiedeln möchte. Nächste Woche fliegt er nach Belo Horizonte in Brasilien, wo er die Metropole bei der Lösung ihrer Abwasserprobleme berät. „Auch dort schaut man auf uns.“

Nichts ist vergleichbar mit der Emscher, dem größten Renaturierungsvorhaben Europas. 4,5 Milliarden Euro kostet das Projekt. 1992 begann der Umbau, 2020 soll er vollendet sein. Alles muss raus, das gesamte Abwasser der Emscher und seiner Nebenflüsse – insgesamt 130 Kilometer – wird in meterdicken Betonrohren vollständig unter die Erde verbannt. Parallel soll oberirdisch wieder ein sauberes Gewässer fließen, gespeist nur von Grund- und Regenwasser. „150 Jahre wurde die Natur hier ausgebeutet“, sagt Sommerhäuser, „jetzt kehren wir zur Natur zurück.“ Er sagt das in einem Atemzug. Aber ist das möglich? Kann der Mensch Jahrzehnte der Umweltzerstörung ungeschehen machen? Wenn die Renaturierung der Emscher gelingt, wäre es ein Hoffnungssignal, weit über Deutschland hinaus.

An einigen Stellen entlang des knapp 83 Kilometer langen Flusslaufs, in Dortmund, Bottrop und Duisburg, haben sich neue Biotope herausgebildet. Dazwischen heben Bagger Schächte aus, fräsen sich Bohrer in die Erde, die man vom Tunnelbau kennt; Rohre werden in bis zu 40 Meter Tiefe verlegt, Deiche geöffnet und geebnet, um der Emscher stellenweise wieder jenen Lauf zu lassen, den sie vor

Bote des Biotops: Unser Bild zeigt den Eisvogel, der klare Gewässer liebt. Er wurde bereits an der Emscher am Rande des Dortmunder Phoenixsees gesichtet. In Oberhausen (u.) fließt hingegen noch immer Abwasser direkt in die Emscher



150 Jahren gehabt haben könnte – er ist nie exakt kartografiert worden.

Es muss eine idyllisch-verschlafene Gegend gewesen sein, bevor sich nach und nach Stahl- und Bergbaubetriebe am rechten Nebenfluss des Rheins ansiedelten. Sie zogen nicht nur viele Arbeitskräfte an, sie schindeten auch die Natur. Vor allem der Steinkohlebergbau unter Tage führte immer wieder zu Bergsenkungen. Der Boden sackte ab, es kam zu Überschwemmungen, die Region stand unter Wasser, auch unter Abwasser. Ende des 19. Jahrhunderts schlossen sich Städte, Gemeinden und die Industrie zur Emschergenossenschaft zusammen, die bis heute die Wasserwirtschaft im Revier regelt. Sie begradigte den Fluss, legte ihn tiefer und befestigte ihn mit Betonschalen.

Er stank weiter zum Himmel, aber wenigstens in geordneten Bahnen. „Mein Vater hatte mich damals gewarnt: ‚Halt dich vom Kanal fern‘“, erinnert sich Willi Garth, der in Dortmund-Hörde aufwuchs und heute den örtlichen Heimatverein leitet. „Wir nannten ihn nur Köttelbecke, es stank bestialisch.“ Die größte Mutprobe als Junge sei es gewesen, entlang des Kanals zu gehen. „Dort reinzufallen, hätte man nicht überlebt.“ Mit dem schleichenden Ende der Schwerindustrie beruhigte sich auch die Erde im Revier und schuf



„FÜR DAS, WAS WIR HIER MACHEN, GIBT ES KEINE BLAUPAUSE. DAS IST NEULAND“

Mario Sommerhäuser, Biologe und bei der Emschergenossenschaft so etwas wie der oberste Naturpfleger

erst die Voraussetzung für ein unterirdisches Rohrsystem. Dort, wo Garth gerade steht, ist die Kloake bereits abgetaucht. Im Grunde ist alles verschwunden, was diesen Stadtteil einmal prägte. „Wo heute ein See liegt, stand mal eines der modernsten Stahlwerke Europas.“

Modern, aber nicht mehr rentabel. Nach der Stilllegung wurde die sogenannte Phoenix-Hütte 2001 von einem chinesischen Unternehmen nach Fernost transportiert. Danach stand man in Dortmund vor der Frage: Was tun mit der Brache? Wieder war die Rede von Strukturwandel, aber diesmal dachte man ihn groß: Zusammen mit den Planern der Emschergenossenschaft entschied sich die Stadt >

EINSTEIGEN UND AMERIKA ENTDECKEN



Aussichtslounge

Klassenbeste Beinfreiheit

120-Volt-Steckdosen am Platz

Schlafwagen-Service

Gute Fahrt zu 500 Reisezielen.





Dortmund, das Gelände auszuheben und zu fluten. Es entstand ein See von der Größe der Hamburger Binnenalster, neben dem eine renaturierte Emscher fließen sollte. In wenigen Jahren verwandelte sich die Schmutzgegend in ein Naturidyll – und Wohnraum mit Seelage. Heute staffeln sich an den Ufern kubische Villen in Schwarz und Weiß, Cafés und Restaurants säumen die neue Marina, Segelboote dümpeln im Hafen.

Hörde, das ist jetzt Phoenix mit Asche. Fußballprofis wie Roman Weidenfeller wohnen dort. Hörde, das ist aber auch eines der leuchtenden Beispiele dafür, wie Strukturwandel und Ökologie Hand in Hand gehen. „Ohne die Emscher“, sagt Biologe Sommerhäuser, „wäre der Phoenixsee so nicht denkbar gewesen.“

Dass sich der frühere Abwasserkanal heute geruchlos durch den Stadtteil schlängelt, dient nicht allein dem Freizeitwert. „Ganz neue Tierarten haben sich angesiedelt“, sagt Sommerhäuser. Teichhühner und Schleiereulen leben an den Ufern und auf der Insel im See. Graureiher schauen vorbei, weil es Fische gibt. Störche habe er schon gesichtet, und – ein Zeichen für ein intaktes Biotop – den Eisvogel, der sich gern an mäßig schnell fließenden Gewässern aufhält.

Darüber hinaus erfüllt das neue Ökosystem noch einen anderen Zweck: Der künstliche See ist ein Rückhaltebecken bei Hochwasser. Falls die Emscher über die Ufer tritt, nimmt er das Wasser auf und verhindert, dass Teile Dortmunds überschwemmt werden. Hochwasser an der Emscher? „Kann passieren“, sagt Guido Petrak, Wasserbauingenieur bei der Emschergenossenschaft. „Der Kanal hat viele Zuströme aus dicht besiedelten Gebieten. Hier sind die Ufer weitgehend versiegelt, bei Starkregen steigt das Wasser schnell an.“ Und Starkregen, hat Petrak beobachtet, komme in den vergangenen Jahren öfter vor. Um Gefahren vorzubeugen, entsteht in Mengede, 20 Kilometer nordwestlich vom Phoenixsee, ein Hochwasser-Rückhaltebecken, das 1,1 Millionen Kubikmeter Wasser aufnehmen kann.

Unter Becken darf man sich allerdings keine Betonschalen vorstellen, es sind Weide- und Ackerflächen, die ausgehoben werden und den Grund für das Wasser bilden. Zurzeit fließt die Emscher hier in einem geraden Bett. Doch in Kürze werden die fünf, sechs Meter hohen Deiche abgetragen, damit sich das Wasser ausbreiten kann wie in einer Auenlandschaft. „Mäandrieren“, wie Petrak betont. Was auch bedeutet: Das Wasser verringert seine Fließgeschwindigkeit. „Das ist wichtig für Fische und Vogelarten, die gerne Plätze an Flussbiegungen und unter Uferböschungen aufsuchen.“ Noch lässt sich das neue Biotop von der Kanalbrücke nur erahnen. „2020 sind wir fertig“, sagt Petrak, „dann sehen wir hier einen ganz anderen Fluss.“ Der Mensch tut viel, um frühere Untaten ungeschehen zu machen. ➤

Phoenix mit Asche: Auf dem Gelände einer früheren Hütte in Dortmund-Hörde entstand eine Villengegend am Phoenixsee (o.). Hotelsuiten der besonderen Art bieten die Betonröhren im Bottroper Bernepark (u.)



EISKALT

GESPART



Side-by-Side Kühlschrank

Typ GSL 361 ICEZ
Art.-Nr. 44586174

Statt UVP 2049 €

999 €

Das Angebot gilt nur bis zum 30.11.2016

- ✓ Nie wieder abtauen
No-Frost-Technologie
- ✓ Hält Obst & Gemüse länger frisch
Moist Balance Crisper Box
- ✓ Spendet Crushed-Ice, Eiswürfel & Wasser
über einen internen Wassertank



Gratis Lieferung* ab 75 €
sowie 24 Monate Garantie



Einfach online bestellen unter
www.neckermann.de
oder telefonisch unter 01806 - 54 00 00
(Festnetz 20 Cent/Anruf, Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf)



Wird per Spedition an den
gewünschten Ort & Platz geliefert

* Gratis Lieferung: Gültig bis zum 31.12.2016. Es gilt ein Mindestbestellwert in Höhe von 75 EUR. Aus technischen Gründen werden später auf der Rechnung Versandkosten ausgewiesen. Diese werden jedoch dort in gleicher Höhe als Bonus-Rabatt wieder abgezogen, so dass im Saldo keine Versandkosten berechnet werden. Gilt nicht für Aufschläge bei der optionalen 24-Stunden-Lieferung und nicht bei telefonischen Bestellungen. Wird der Mindestbestellwert nachträglich durch eine Retoure und/oder Stornierung unterschritten, verfällt die Versandkostenbefreiung. Eine anteilige Anrechnung ist leider nicht möglich. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Otto (GmbH & Co KG), Werner-Otto-Straße 1-7, 22179 Hamburg



Vom Sperrgebiet zum Erholungspark: Nach der Stilllegung der Kläranlage in Bottrop-Ebel (historisches Foto, o.) wurde ein Becken zum „Theater der Pflanzen“ umgestaltet (gr. Bild)

Hinter dem Bernepark in Bottrop wühlt sich ein Bagger in die Erde, begleitet von dumpfem Gehämmer, während diesseits der Emscher Menschen am Rande eines Wasserbeckens entspannen. „Das hier war mal Sperrgebiet“, sagt Johannes Lensing und schaut von seinem Büro über die beiden Klärbecken, die vor einigen Jahren noch Emscher und Berne vom größtmöglichen Schmutz befreiten. In einem der Klärbecken haben Landschaftsgärtner ein „Theater der Pflanzen“ wachsen lassen, das andere füllte man mit sauberem Wasser und setzte Goldfische aus. Dazwischen thront, wie ein vornehmes Anwesen, das denkmalgeschützte Maschinenhaus, in dem Lensing ein Restaurant betreibt – und mehr noch: „Das ist ein soziales Projekt. Wir bringen 20 Langzeitarbeitslose in Beschäftigung.“ Mitarbeiter, die sich um Küche und Einkauf kümmern, um die Landschaftspflege und um die außergewöhnlichen Unterkünfte: Auf einem Hügel mit Blick über das begrünte Becken stehen fünf Betonröhren, die ein österreichischer Künstler in originelle Hotelzimmer verwandelt hat. „Von Mai bis Oktober fast ausgebucht“, sagt Lensing. Zum Kochen kommt er zwar kaum noch, aber die Speisekarte trägt seine Gelsenkirchener Handschrift. „Steiger und Hauer“ etwa steht drauf, eine Kreation aus Schweinefilet mit Blutwurst und Dunkelbiersoße.

Noch weht an heißen, schwülen Tagen der faulige Geruch der Emscher in diesen Musterpark des Ruhrgebiets. Doch die Maschinen, die sich hinter dem Deich ins Erdreich wühlen, kündigen schon die Wende an. Genau hier wird sich zeigen, ob das Generationenprojekt gelingen und das Ruhrgebiet sein grünes Wunder erleben wird. Von Bottrop bis Belo Horizonte wird man verfolgen, ob der Mensch es schafft, saftiges Gras über Jahrzehnte der Naturzerstörung wachsen zu lassen. Johannes Lensing ist davon überzeugt. „In zwei Jahren“, sagt er, „riecht die Welt hier ganz anders.“

Heute ist die Emscher auf den ersten 20 Kilometern von der Quelle in Holzwickede bis Dortmund-Deusen sauber, weil das Abwasser schon unter Tage in Rohre verlegt wurde. Wenige Hundert Meter vor dem Ortsteil Mengede vermischt sich das reine Wasser dann mit der Brühe. Es ist der darauffolgende 51 Kilometer lange Abschnitt, in dem das Gros der Projekt-Milliarden verbuddelt wird. In Kanalschächte für Rohre, in den Umbau von Kläranlagen und in drei gewaltige Pumpenanlagen, die das Wasser immer wieder anheben, damit es schließlich an der Mündung in Dinslaken gereinigt abfließen kann.

Störungen bleiben nicht aus, denn die Rohre werden auch unter Autobahnen, Bahnhöfen und Flüssen verlegt. Wenn die Kanalbohrer in weichen Boden vordringen, setzt sich die Erde schon mal in Bewegung. So sackte der Boden unmittelbar hinter der Unterquerung des Rhein-Herne-Kanals ab. Wäre das unter dem Kanal passiert, hätte das wohl die Schifffahrt lahmgelegt.

Der Emscherumbau, das ist eine Operation am offenen Darm, man muss es so ungeschönt sagen. Manchmal stinkt es so zum Himmel, dass die Emscher-genossenschaft parfümierte Gelplatten dagegen in Stellung bringt, wie erst im September in Oberhausen-Buschhausen.

FOTOS: SEBASTIAN MOELLEKEN FÜR DB MOBIL (3), CHRISTIAN DIEHL, EMSCHERGENOSSENSCHAFT, BLICKWINKEL (2), DDP IMAGES, PICTURE ALLIANCE

Effizient ist,
an den Heizkosten
zu sparen.

Nicht an den
Reisekosten.

Machen Sie Ihr Zuhause energieeffizient und modernisieren Sie Ihre alte Heizungsanlage. Wir fördern das.

machts-effizient.de | Hotline: 08000115 000

DEUTSCHLAND
MACHT'S
EFFIZIENT.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Jetzt Haus
modernisieren
und sparen!





„MIT HERZ DURCH DIE WAND“



Mit 56 noch immer ein Blumenkind: Nena genießt die Herbstsonne im Hamburger Jenischpark

Nena liebt die Natur, ernährt sich gesund, gründete eine alternative Schule und engagiert sich für fairen Konsum, wie sie im Gespräch mit DB MOBIL erklärt. Sie ist damit einer unserer Grünen Helden 2016 – in bester Gesellschaft von Prominenten und Nicht-Prominenten, die sich für Umwelt und Mitmenschen einsetzen. Zwölf Porträts ab Seite 51

TEXT: VOLKER CORSTEN FOTOS: PHILIPP RATHMER FÜR DB MOBIL

N

niemand muss Gabriele Susanne Kerner, die jeder nur als Nena kennt, sagen, wie sie ihre Liebe zur Natur ausdrückt. Im Hamburger Jenischpark, direkt an der Elbe, springt sie, 56, fünf Kinder, drei Enkel, ein Lebensgefährte, wie ein junges Fohlen über die Wiese. Sie umarmt Bäume und lässt beim Fotoshooting für DB MOBIL lustvoll Erde durch ihre Hände rinnen. Grinsend befühlte sie die Mooswand, die für unser Titelbild als Hintergrund dient. Zum Gespräch setzt sie sich hin, nimmt einen Schluck ihres Lieblingswassers, das wir ihr extra mitgebracht haben, Vollmondwasser von der St. Leonhardsquelle aus Bayern, und ruft: „Leg los!“

Nena, Sie leben sehr gesund, Sie fördern und initiieren grüne Projekte. Hatten Sie dieses intensive Bewusstsein für die Umwelt schon immer?

Als Jugendliche hat mich das überhaupt nicht interessiert. Nachhaltigkeit: Das Wort gab es damals doch überhaupt noch nicht. Natürlich habe ich mitbekommen, dass es eine grüne Bewegung gab, ich bin auch sehr naturverbunden aufgewachsen, wir wohnten in Wiesen und Feldern. Mein Vater war Lehrer für Sport, Latein, Bio und Griechisch auf einem reinen Junggymnasium. Ich war schon als kleines Mädchen immer bei seinen Klassenreisen dabei – entweder in die Berge oder ans Meer. Wir haben zu Hause auch nie viel Fleisch gegessen, mein Vater war Vegetarier. Der hat sich vor Fleisch richtig geekelt, was mich aber nicht dazu gebracht hat, da mitzumachen. Mir war Essen einfach relativ egal.

Wann hat sich das geändert?

Als ich Mitte 20 war, bekam ich von einem Freund ein Buch geschenkt. Es hieß „Fit for life“, damals war Trennkost ganz hip. Mit diesem Buch habe ich den Einstieg gefunden in alles, was ich zum Thema Ernährung bis heute für mich entdeckt habe.

Brauchen Sie für Veränderungen den Anstoß von außen?

Auch. Deswegen ist es mir so wichtig, mich mit anderen auszutauschen, sich Geschichten zu erzählen, mich inspirieren zu lassen.

Sie haben durchaus den Ruf, dass Sie auch gern mal die Konfrontation suchen ...

Das mache ich auch immer noch, aber ... (lange Pause) ... gemäßigt (lautes Nena-Lachen). Ich habe gelernt, aus dem Programm Wut auszusteigen, indem ich mich diszipliniert hinsetze – ich liebe Disziplin! –, eine Minute still bin und mich selbst beobachte. Dann ist die Wut schnell transformiert. Wenn ich die Welt verbessern will, muss ich bei mir selbst anfangen.

Seit wann sind Sie eigentlich Vegetarierin? Sie sollen sich sogar ayurvedisch ernähren, stimmt das? >

„WENN ICH DIE WELT VERBESSERN WILL, MUSS ICH BEI MIR SELBST ANFANGEN“



Eins mit Mutter Erde: Nena liebt Bäume, den Wald. Jeden Tag geht sie in einem Naturschutzgebiet in Hamburg joggen

Vegetarierin? Sie isst auch Fisch und mag keine Kategorien, „weil ich oft und gerne neue Sachen ausprobiere“

Quatsch, nein. Die ayurvedische Küche ist köstlich, aber nicht meine einzige Form der Ernährung. Ich bezeichne mich auch nicht als Vegetarierin, denn ich esse ab und zu Fisch. Kategorisierungen finde ich für mich schwierig, weil ich oft und gerne neue Sachen ausprobiere. Da müsste ich mir jedes Mal eine neue Bezeichnung für mich ausdenken. Es ist aber ein Segen, dass veganes und vegetarisches Essen immer populärer wird. Inzwischen sind sogar konventionelle Wursthersteller gezwungen, auf diese Entwicklung zu reagieren, um nicht den Anschluss zu verpassen.

Was essen Sie hauptsächlich?

Früchte, Pflanzen, Reis, manchmal Nudeln, manchmal Fisch, wenig Brot und seit 30 Jahren kein Fleisch. Irgendwann saß ich mal in einer Skihütte, eine merkwürdige Bratwurst auf dem Teller, als mein damaliger Freund mich ansah und fragte: „Sollen wir es nicht einfach lassen?“ Wir ließen unsere Gabeln fallen – und seitdem ist der Fall für mich erledigt.

Sie wohnen seit 21 Jahren in Rahlstedt am Rand von Hamburg in einem Haus mit Garten. Bauen Sie Ihr Gemüse selbst an?

Habe ich tatsächlich mal gemacht. Nachdem wir eingezogen waren, legte ich mir einen kleinen Gemüsegarten an, mit einem kleinen Zäunchen drum herum – mein Bullerbü (*lacht*). Dort habe ich sieben Jahre Zucchini, Gurken, Rhabarber und Wildkräuter gepflanzt und alles auch immer verwertet. Irgendwann wollte die ganze Familie einen Naturpool ohne Chlor haben – der jetzt auch viel genutzt wird, von Menschen und einem Entenpaar, das jedes Jahr wiederkommt. Dafür musste der Gemüsegarten weichen.

„ES IST EIN SEGEN, DASS VEGETARISCHES UND VEGANES ESSEN POPULÄRER WIRD“

Ich bin aber viel in der Natur und liebe das. Mit meiner Freundin und Nachbarin laufe ich jeden Tag durch das nahe Naturschutzgebiet. „Hausfrauenjogging“ nennen wir das. Wir laufen so langsam, dass uns sogar Spaziergänger überholen. Aber für uns ist das so 'ne Art Zen-Übung.

Kaufen Sie ausschließlich im Biomarkt ein?

Wenn ich zu Hause bin, kaufe ich meine Lebensmittel auf dem Demeter-Hof ganz in der Nähe, und unterwegs bin ich in den Bioläden dieser Welt zu finden.

Ihr größter Erfolg, „99 Luftballons“, war ein Antikriegslied.

Waren Sie damals, 1983, schon so etwas wie eine Aktivistin?

Der Song wurde überall auf der Welt als Friedenslied verstanden, das war schön zu erleben. Für mich war es aber auch immer ein Lied über Missverständnisse und kleine Dinge, die große Folgen haben können. Die Vision für „99 Luftballons“ hatte Carlo (*Karges, der Gitarrist der Band Nena, gestorben 2002; Anm. d. Red.*), als wir mit der Band 1982 in einem Rolling-Stones-Konzert in Berlin waren. Mick Jagger ließ am Ende 1000 Ballons steigen, die der Wind Richtung Mauer trug. Carlo stellte sich die Frage, was passiert, wenn das jemand falsch versteht. Noch in derselben Nacht schrieb er den Text, zeigte ihn mir am nächsten Tag im



ENDLICH IN NEW YORK

GEBOREN IST SIE am 24. März 1960 in Hagen als Gabriele Susanne Kerner. Sie trägt den Namen Nena, seit sie mit drei Jahren im Spanienurlaub „niña“ („Mädchen“) gerufen wurde.

EINEN TRAUM ERFÜLLT hat sie sich Ende September 2016, als sie erstmals in den USA Konzerte spielte. 1983, als „99 Luftballons“ auf Platz zwei der US-Charts stand, hatte sie keine Zeit dazu.

LIVE IST sie auf ihrem aktuellen Album „Live at SO 36“ (Sony) zu hören, aufgenommen im berühmten Punkclub in Kreuzberg.

DEM NÄCHST ist sie wieder mit ihrem Studioalbum „Oldschool“ auf Tour: u. a. 11.11. Dortmund, 12.11. Wuppertal, 25.11. Kiel, 26.11. Dresden. Termine auf nena.de, Tickets siehe S. 19

Proberaum – und ich wollte das sofort singen. Uwe (*Fahrenkrog-Petersen, der Keyboarder; Anm. d. Red.*) kam mit seinem berühmten Riff um die Ecke, alles floss ineinander, es vibrierte richtig. Wir konnten fühlen, dass mit diesem Song etwas Großes passieren würde. Er wurde ein Welthit – und es war interessant, wie unterschiedlich auf den Song und uns reagiert wurde.

Wie denn?

In Deutschland waren wir, vor allem für die Musikerkollegen, die angepasste Teenieband. Der Erfolg wurde uns geneidet. In Amerika aber, als wir mal da waren, sind wir in jeden Plattenladen gegangen, die gab es damals noch an jeder Ecke. Da stand das Album immer im Indie-Regal. Das Lustige ist, in der Welt da draußen, vor allem in Amerika, bin ich bis heute ein one-hit wonder, trotz weltweit 25 Millionen verkaufter Platten! Ich war einmal in New York einen Freund besuchen und stand vor einem Club, als ein großer, schöner, schwarzer Typ auf mich zukam, mir in die Augen guckte und fragte: „Are you the balloon chick?“ Ich lachte und sagte: „Yeah, that’s me!“

Das „Ballon-Mädchen“ hat nun, zusammen mit Rea Garvey, eine Art grünen Marktplatz im Internet eröffnet ...

Sie meinen „green window“, eine neue grüne Welt im Internet, wo man schöne Dinge kaufen kann, die hergestellt werden, ohne dass man dafür Erde, Pflanzen, Tiere und Mitmenschen ausbeutet. Es ist, finde ich, der richtige Ort für Leute mit einem neuen Kaufbewusstsein. Und ich bin froh, dass ich diese Welt mit meinem eigenen kleinen Universum mitgestalten kann. Ich nenne das Information und Inspiration by Nena.

Wie kamen Sie dazu?

Über den Greentec-Award, bei dem ich eingeladen war, und Marco, einen der Gründer, kennengelernt habe. Der Greentec-Award vernetzt Leute mit innovativen Ideen in der ganzen Welt, fördert geniale nachhaltige Projekte und Technologien.

Wenn man Ihre früheren Aussagen betrachtet, scheinen Ihre Lebensthemen die persönliche Freiheit zu sein, verbunden mit dem Wunsch, dass jeder Mensch die Chance bekommt, sein Potenzial zu entfalten. War das der Grund für Sie, vor knapp zehn Jahren die „Neue Schule Hamburg“ zu gründen?

Auf jeden Fall. Für mich war Schule immer Gefängnis. Ich wollte viel lernen, aber habe dort die Erfahrung vieler Kinder gemacht: Man bekommt einen Erwachsenen vorgesetzt, der einem den ganzen Tag sagt, was du darfst und was du nicht darfst – das hat nur mit Gehorsam, aber nicht mit Lernen zu tun. An der Grundsituation hat sich an den meisten Schulen bis heute wenig geändert. Als meine Kinder schulpflichtig wurden, lernte ich immer mehr Familien kennen, deren Kinder unglücklich waren in der Schule. Manche wurden täglich mit Ritalin ruhiggestellt, damit sie in der Schule still sitzen. Mich hat das total schockiert, und gleichzeitig war es die Initialzündung, eine Schule zu gründen.

Wie muss man sich den Schulalltag in der „Neuen Schule Hamburg“ vorstellen?

Einen Schulalltag gibt es nicht, denn jedes Kind entscheidet täglich aufs Neue, was es lernen will, wann und mit wem.

Und wie kriegt man die Schüler dazu, auch Dinge zu lernen, auf die sie keine Lust haben?

Warum muss man sie überhaupt zu irgendetwas kriegen? Es ist ihr Leben, ihre Entscheidung, was sie daraus machen. Ich kann viele Beispiele nennen, wie Kinder ohne Methode oder Plan Lesen und Schreiben lernen. Weil sie Spaß daran haben und es ihnen wichtig ist. Das Krasse ist, dass Erwachsene immer noch denken: Freiheit, damit können Kinder nicht umgehen. Da kann doch nichts draus werden. Freiheit bedeutet Eigenverantwortung – und die Konsequenzen aus dem tragen, was man für sich entschieden hat. Das ist nicht unbedingt der leichtere Weg.

Und welche Rolle spielen die Lehrer?

Es gibt keine Klassen. Die Schüler sind zwischen sechs und 17 Jahren, und das Haus gehört allen. Sie gestalten sich den Tag, lernen voneinander und miteinander. Die Lehrer unterstützen sie dabei und sind da, wenn die Schüler sich auf ihre Anschlüsse – ich nenne das nicht Abschlüsse – vorbereiten. Es geht immer darum, dass die Kinder den Raum haben, ihr Potenzial zu entfalten, dass man sie respektiert und ihnen vertraut. Erwachsene haben nicht das Recht, ständig in ihr Leben reinzuquatschen.

Waren Ihre Kinder eigentlich noch auf der Schule?

Unsere jüngeren Söhne schon, Samuel sechs, Simeon sieben Jahre lang. Die haben noch richtig was von ihr gehabt. Auch meine Tochter, damals 17, war auch noch ein Jahr auf der Schule, weil sie einfach wissen wollte, wie es da zugeht. In diesem Jahr hat sie ihr erstes Kind dort eingeschult.

Sie scheinen gut darin zu sein, sich etwas vorzunehmen und es dann durchzuziehen.

Darin bin ich total gut (*lacht*), aber – und das ist ein bewusstes Aber: Unterwegs bleibe ich flexibel für spontane Planänderungen.

Also nicht mehr immer: Kopf durch die Wand.

Nein, mit Herz durch die Wand. ○

BLÄTTERN SIE UM! LESEN SIE VON 14 WEITEREN GRÜNEN HELDEN

von unseren Autoren Oliver Keppler, Frederic Löbnitz, Nicola Malbeck, Uwe Pütz, Anna Schunck, Vera Stegner, Mathis Vogel

Deutschland besucht sich.



Das **Quer-durchs-Land-Ticket.** Ein Tag – beliebig viele Fahrten.

44 € 8 € 8 € 8 € 8 €

Jederzeit verfügbar.

Deutschlandweit in allen Regionalzügen.

Kauf und weitere Infos
 unter bahn.de/quer-durchs-land



GÜNTHER BONIN

WAS ER MACHT Ruft eine maritime Müllabfuhr ins Leben

WAS ES BRINGT Säubert die Meere und klärt über Verschmutzung auf



FOTO: PATRICK RUNTE FÜR DB MOBIL

Endlich Urlaub. Günther Bonin, Geschäftsführer einer IT-Firma, liebt das Segeln, seit er Kind ist. In seiner Freizeit überführt er Yachten. Grauwale begleiten sein Schiff auf dem Weg von Vancouver nach San Francisco. Unversehens gerät er in einen riesigen Müllteppich aus leeren Flaschen und Verpackungsmaterial. Nicht das erste Mal auf seinen Reisen. Der Great Pacific Garbage Patch etwa ist ein Müllteppich von der Größe Zentraleuropas. Bonin kennt die Fakten: 140 Millionen Tonnen Müll schwimmen in den Weltmeeren.

Nach diesem Erlebnis zieht der IT-Mann Konsequenzen: Er gibt die Firma auf, gründet die Organisation One Earth One Ocean, um die Weltmeere vom Plastik zu befreien. Acht Jahre später, im Lübecker Hafen. Bonin steht auf einem Schiff, das aussieht wie ein riesiges Tretboot aus Aluminium, und findet drastische Worte. „Der Planet hat Durchfall, Fieber, ist in keiner guten Verfassung.“ Der 60-Jährige hat diesen Kataractan entwickeln und bauen lassen. Er nennt ihn „Seekuh“. Ein Fangnetz lässt sich zwischen die Rumpfe spannen, so kann der Kapitän mehr als zwei Tonnen Müll einsam-

eln und nebenher den Verschmutzungsgrad des Wassers analysieren. Zurzeit sammelt Bonin gerade Daten und Müll in der Ostsee, 2017 vor Hongkong. So soll allmählich eine Datenbank zur Verschmutzung der Meere entstehen. Bonin arbeitet daran, dass die „Seekuh“ in Serienproduktion geht und der „Seeelefant“ vom Stapel läuft: ein Schiff, das Plastikmüll über Satelliten ortet und an Bord zu schwefelfreiem Heizöl verarbeitet. Große Pläne, bescheidene Worte. „Mich hat es schon immer gestört, wenn es irgendwo unordentlich war.“ onearth-oneocean.com



GRÜNER HELD
3

PETER SÄNGER

WAS ER MACHT Er baut bemooste Bänke
WAS ES BRINGT Filtriert Feinstaub aus der Stadtluft

Auf seinen Reisen fiel dem Gartenbaustudenten Peter Sänger immer wieder auf, wie schlecht die Luft in Großstädten ist. „Am schlimmsten war es dort, wo Grünflächen fehlten.“ Irgendwie musste es doch möglich sein, diese Betonwüsten zu begrünen, dachte sich der Dresdner, der als Sohn eines Gärtners gemäß seiner Erinnerung „in einer Gärtnerei aufgewachsen“ ist. Eine grüne Hauswand in Madrid brachte ihn schließlich auf die richtige Spur: Fassadenbegrünung könnte die Städte sauberer machen. So einfach ist das in Deutschland

aber nicht: Mal erheben Architekten, mal Anwohner Einspruch, oder Bauvorschriften sehen Grün am Bau nicht vor. Sänger hat seine Idee angepasst und produziert die Fassaden inklusive Begrünung einfach selbst. Zusammen mit drei Mitgründern aus verschiedenen Fachrichtungen entwickelte der nun 25-Jährige eine Sitzbank mit einer grünen Wand, drei mal vier Meter groß, die mit Moos bepflanzt ist. Sie nennen es Citytree. Die feinen Verästelungen der Moose absorbieren den Feinstaub wesentlich effektiver als Blattpflanzen: „Ein Citytree leistet so viel wie 275 Bäume“, sagt Sänger. Er erfand ein System, das die Moose durch Sen-

soren und Pumpen ideal versorgen kann. Diese beziehen ihre Energie aus Solarzellen auf dem Dach der Anlage. Zwei Jahre nach Gründung von Sängers Start-up Green City Solutions, das von dem Gründerwettbewerb „Next Station @ DB mindbox“ gefördert wird, sind bereits 15 Citytrees ausgeliefert worden, Stückpreis etwa 25000 Euro. Sie stehen in Oslo und Paris, am Dresdner Neumarkt (Foto) und in Berlin, am Hauptbahnhof und am Bahnhof Südkreuz. Für Sänger erst ein Anfang. „Die Mosswände könnten gleichzeitig auch als WLAN-Spot oder als Ladestation für E-Bikes genutzt werden.“ greencitysolutions.de

Herr Yanar, Ihr Engagement für den Tierschutz begann mit einem Witz. Wie ging der noch? Puh, das kriege ich gar nicht mehr so genau zusammen. Das war vor über zehn Jahren in meiner Sendung „Was guckst Du?“. Es ging um pelztragende Frauen und den Tiger jagenden Putin. Jedenfalls rief daraufhin die Tierschutzorganisation Peta an. Die wussten, dass ich Vegetarier bin und mir Tiere sehr am Herzen liegen. Seit der ersten Kampagne werde ich von Anfragen überhäuft. **Was ist seitdem passiert?** Mit Peta habe ich Kampagnen gegen Pelz, Massentierhaltung und Delfinarien gemacht. Ich habe eine Auffangstation für Straßenhunde aus Spanien mit gegründet, setze mich für Straßenhunde in Rumänien ein und unter-

stütze viele kleine Tierschutzvereine. Über Facebook erreiche ich immerhin 1,6 Millionen Menschen, das ist schon eine Macht. **Und was tun Sie privat?** Ich habe drei Katzen adoptiert, die niemand mehr haben wollte, ernähre mich schon seit Langem vegetarisch – so gut es geht auch vegan. Ich verzichte auf Leder und achte bei Kosmetik darauf, dass sie vegan ist. Außerdem bin ich Klimatarier, versuche also, Wasser und Müll einzusparen. **Ärgern Sie sich, dass es immer noch Leute gibt, die Vegetarierwitze lustig finden?** Nein, ein Missionar mit erhobenem Zeigefinger bin ich nicht. Das bewirkt das Gegenteil. Im Idealfall wird man Vorbild. Bekannt zu sein ist entweder gut für ein Zimmer-Upgrade im Hotel – oder man nutzt diesen Status einfach für gute Zwecke.

GRÜNER HELD
4

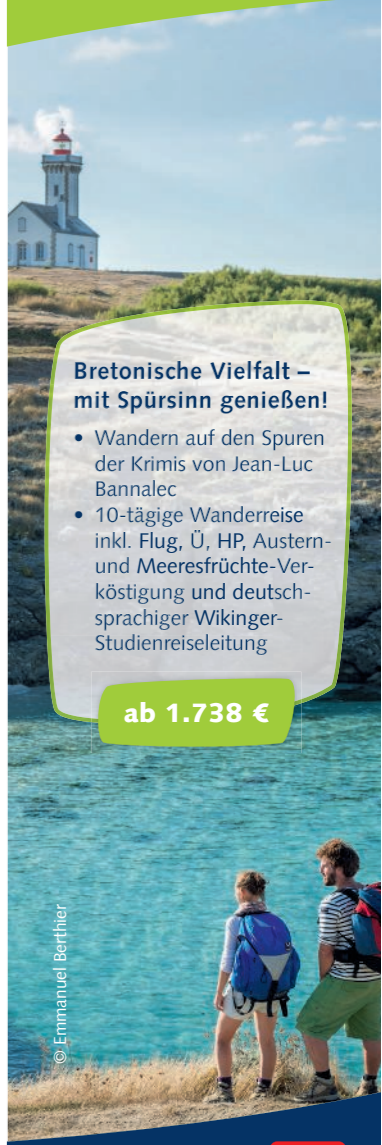


KAYA YANAR

WAS ER MACHT Er setzt sich für den Tierschutz ein
WAS ES BRINGT Hoffentlich ein paar Nachahmer

FOTOS: SVEN DOERING FÜR DB MOBIL, SIGGI BUCHER

Entdecken Sie die Bretagne auf den Spuren Kommissar Dupins



Bretonische Vielfalt – mit Spürsinn genießen!

- Wandern auf den Spuren der Krimis von Jean-Luc Bannalec
- 10-tägige Wanderreise inkl. Flug, Ü, HP, Austern- und Meeresfrüchte-Verkostung und deutschsprachiger Wikinger-Studienreiseleitung

ab 1.738 €



france.fr

Tourisme BRETAGNE ^{BE}
www.bretagne-reisen.de

WIKINGER REISEN
Urlaub, der bewegt.

Infos und Kataloge erhalten Sie unter www.wikinger.de oder 02331-9046
Wikinger Reisen GmbH
Köln Str. 20, 58135 Hagen



HAUKE FELDVOSS UND VALERIAN SEITHER

WAS SIE MACHEN Bringen Elektroroller auf die Straßen Berlins

WAS ES BRINGT Schont die Umwelt, steigert die Mobilität – und sieht super aus

Sie saßen noch nie auf einem Roller. Und doch träumten sie davon, einfach loszufahren, als sie im Spätsommer 2014 in einem Berliner Park hockten. Hauke Feldvoss (o.l.), Valerian Seither (o.r.) und Alexander Meiritz (nicht im Bild) waren begeisterte Carsharing-Nutzer, und so kamen sie auf eine Idee: Roller-Sharing. Kaum neun Monate später gründeten sie die Firma eMio. 150 knallrote Elektroroller haben sie mittlerweile auf Berlins Straßen gesetzt. Sie fahren nahezu lautlos und völlig ohne Abgase, die Wechselakkus werden mit 100 Prozent Ökostrom geladen. Bisher haben 10 000 Nutzer damit mehr als 500 000 Kilometer zurückgelegt, wider Erwarten auch bei schlechtem Wetter. „Rollerfahren ist einfach schön“, sagt Seither, der inzwischen zum Vielfahrer geworden ist. In Zukunft wollen die drei Freunde expandieren, in Deutschland und Europa. „Bis es für jeden Anlass die passende öffentliche Mobilität gibt und der Privatbesitz eines Autos unnötig wird.“ emio-sharing.de

WALTRAUD RINKE

WAS SIE MACHT Engagiert sich in der Deutschen Depressionsliga

WAS ES BRINGT Sie baut Vorurteile gegenüber der Krankheit ab

Es gab diesen Moment, in dem nichts mehr ging. „Ich hörte das Telefon klingeln, konnte den Hörer aber nicht abnehmen. Da wusste ich, jetzt ist es so weit.“ Waltraud Rinke wandte sich an einen Arzt, der bei ihr eine Erschöpfungsdepression feststellte. „Ich spürte schon länger, dass etwas nicht stimmte, wollte mir das aber nicht eingestehen“, sagt die 61-jährige Mitarbeiterin der Deutschen Bahn. Denn eine solche Depression werde von den Betroffenen, aber auch von den Kollegen oft als persönliches Versagen empfunden. „Es ist aber genauso eine Krankheit wie ein körperliches Leiden“, erklärt Rinke, die nach einer mehrmonatigen Auszeit in ihren Geschäftsbereich bei der DB zurückkehrte.

Durch ihre persönliche Betroffenheit engagiert Waltraud Rinke sich seit 2013 in der Deutschen Depressionsliga. Der Verein berät Betroffene, aber auch Landesregierungen und Krankenkassen im Umgang mit der Depression. Rinke will aufklären: „Ich möchte dazu beitragen, dass die Vorurteile gegenüber Depressionen verschwinden.“ Unterstützt wird sie bei ihrem Engagement von der Deutsche Bahn Stiftung. Mit ihrem Programm „Ehrensache“ fördert die Stiftung bundesweit Bahn-Mitarbeiter in ihrem sozialen Engagement.

depressionsliga.de



FOTOS: JANNIS KEIL, DB AG



HAWESKO.DE
HANSEATISCHES WEIN UND SEKT KONTOR

Sparen Sie
38%

Star aus Sizilien!



GOLDMEDAILLE
Mundus Vini 2015

»Top Italian Value«
Wine & Spirits

2014
Feudo Arancio
Nero d'Avola, Sicilia DOC
Italien

Nero d'Avola ist der Star unter Siziliens Rotweinen. Weine aus dieser Sorte sind tiefdunkel und intensiv im Geschmack. Die köstliche Variante des preisgekrönten Guts Feudo Arancio (»Orangenhof«) in Sambuca di Sicilia ist trocken, fruchtbetont und leicht zu trinken!

Einzelpreis pro Flasche € 6,99 (iL € 9,32)



ZWIESEL KRISTALLGLAS

Zusammen mit **8 Flaschen Feudo Arancio** erhalten Sie vier Gläser von Zwiesel Kristallglas, Deutschlands renommiertem Glashersteller, im Wert von € 24,90.

ICH BESTELLE JETZT VERSANDKOSTENFREI
INNERHALB DEUTSCHLANDS UND NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT

Anzahl Vorteilspaket(e) mit 8 Flaschen inkl. 4er-Set Gläser
Art. Nr. 990 000 statt € 80,82 nur € 49,90

Gratis! Bitte senden Sie mir den aktuellen großen Wein-Katalog gratis!

VORNAME/NAME _____

STRASSE/HAUS-NR. _____

PLZ _____ ORT _____

GEB.-DATUM _____

E-MAIL-ADRESSE _____

IHRE PERSÖNLICHE VORTEILSNUMMER ▶ 1060962

Tragen Sie Ihre E-Mail-Adresse ein, um eine Versandbestätigung und regelmäßig Informationen zu unseren ähnlichen Produkten zu erhalten. Widerspruch ist jederzeit möglich.

Ausführliche Hinweise zu den Bestellbedingungen siehe unten. Es handelt sich um Flaschen von 0,75 Liter Inhalt. Bitte ausfüllen und senden an: Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH • Hamburger Straße 14-20 • 25436 Tornesch.

8 Flaschen + 4er-Set Gläser
zum Vorteilspreis statt € ~~80,82~~ nur €

49⁹⁰

JETZT BESTELLEN:
TEL 04122 50 44 33
FAX 04122 50 44 77

Widerrufsbelehrung: Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen 12 Wochen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 12 Wochen ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, Hamburger Str. 14-20, 25436 Tornesch, Fax: 04122 504477, Tel: 04122 504433) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das unter www.hawesko.de/widerruf abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. **Folgen des Widerrufs:** Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir holen die Ware ab. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist. Ihr Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, Geschäftsführer: Nikolas von Haugwitz, Gerd Stemmann, Anschrift: Hamburger Straße 14-20, 25436 Tornesch, Tel. 04122 50 44 33, Handelsregistereintrag: HRB 99024 Amtsgericht Hamburg, Ust-Identifikationsnr: DE 19 47 46 734. Alkoholisches Getränke werden nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr geliefert. Zahlungsbedingungen: Nach Lieferung erhalten Sie eine Rechnung, mit deren Ausgleich Sie sich 20 Tage Zeit lassen können. Informationen zu Lieferbedingungen und Datenschutz finden Sie unter www.hawesko.de/datenschutz.

www.hawesko.de/mobil



LEONI BRINKMANN

WAS SIE MACHT Betreibt ein Restaurant, das ausschließlich mit Resten kocht

WAS ES BRINGT Neue Wertschätzung für Lebensmittel, die nicht mehr verkauft werden können

Allein in Deutschland landen jährlich rund 18 Millionen Tonnen Lebensmittel auf dem Müll. Krumme Gurken, leicht angeschrunzelte Zucchini oder Obst mit kleinen Dellen – noch genießbare Lebensmittel, die aufgrund kleiner, optischer Mängel als unverkäuflich gelten.

„Uns störte, dass die Menschen die Lebensmittel nicht mehr wertschätzen“, sagt Leoni Brinkmann, Mitgründerin des Vereins Restlos Glücklich in Berlin. „Das woll-

ten wir ändern.“ Gemeinsam mit ihrer Geschäftspartnerin Anette Keuchel eröffnete sie ein Restaurant, das ausschließlich unverkäufliche Lebensmittel für die Zubereitung der Speisen verwendet. Im vergangenen Jahr sammelten die beiden per Crowdfunding 27 000 Euro ein – und erhielten vor allem Zuspruch und Hilfe von verschiedenen Biomärkten aus der Region, die der Initiative seither die benötigten Lebensmittel spenden. Oft entscheide sich erst am Nachmittag, was abends auf die Karte

kommt. Das sind mitunter kreative Gerichte wie „Gemüsespieße an Shiitake-Creme“. Trotzdem brummt der Laden im Stadtteil Neukölln, die 35 Plätze sind meist besetzt. Fleisch steht selten auf der Karte, weil es leichter verderblich ist als Gemüse. Zwölf Kollegen, unter ihnen zwei angestellte Köche und ein Restaurantleiter, sowie rund 50 ehrenamtliche Helfer arbeiten in Schichten in Küche und Service. Ein Gericht kostet ab 6 Euro, das Dreigängemenü rund 20 Euro. restlos-gluecklich.berlin



Wohlfühlen... das heißt, innerlich entspannt und gut in Balance zu sein. Gönnen Sie sich bereits beim Sitzen eine Auszeit und fühlen Sie, wie der MiShu Bewegungsstuhl Ihren Rücken aufatmen lässt.

Der MiShu Bewegungsstuhl wird aus heimischen Hölzern von innovativen Schreiner-Meisterwerkstätten mit viel Liebe und Sorgfalt für Sie gebaut.

30 TAGE TESTEN · 10 JAHRE GARANTIE

Mehr erfahren: www.gesundsitzen.de



...natürlich gesund Sitzen

Shababtalk“ ist eine der erfolgreichsten, in Deutschland produzierten Fernsehsendungen, obwohl viele Menschen noch nie von ihr gehört haben dürften. Dabei ist Moderator Jaafar Abdul-Karim ein Star im arabischen Raum; allein in Ägypten sehen vier Millionen Menschen seine Sendung regelmäßig.

Viermal im Monat sendet die Deutsche Welle „Shababtalk“ – dreimal aus Berlin, einmal live aus einem arabischen Land. In der Sendung versammelt Abdul-Karim liberale Imame neben marokkanischen Rappern, deutsche Politiker neben syrischen Flüchtlingen. Die Themen sind kontrovers. Es geht um Sex vor der Ehe, Homosexualität, Gleichberechtigung.

„Ich bin kein Erklärer, sondern Journalist“, sagt der 34-Jährige, der im Libanon und in der Schweiz aufwuchs, Medieninformatik an der TU Dresden studierte und einen Regiekurs in London absolvierte. Er stehe zwischen den Kulturen, sagt Abdul-Karim. „Vielen Menschen im arabischen Raum sind unsere Themen zu liberal. Das ist aber kein Grund, nicht darüber zu sprechen.“ Abdul-Karim ist immer wieder Beleidigungen, Anfeindungen und Drohungen ausgesetzt. Über die sozialen Netzwerke erhält er aber vor allem positive Rückmeldungen von Jugendlichen aus Deutschland und den arabischen Ländern. Sie danken Abdul-Karim dafür, dass er ihnen durch seine Sendung eine Stimme gibt.



JAAFAR ABDUL-KARIM

WAS ER MACHT Eine TV-Talksendung für junge Araber

WAS ES BRINGT Er gibt den Stimmlosen eine Stimme



FOTOS: FABIAN BRENNECKE, FLORIAN REISCHAUER, ANDREAS REEG

JOACHIM BACH

WAS ER MACHT Gründete einen Wald der „Lebensbäume“

WAS ES BRINGT Trost für trauernde Eltern



So mancher Wald wirkt beruhigend, dieser macht betroffen. Wenn man weiß, wofür er steht. Auf dem 21 000 Quadratmeter großen Areal in Hessen, vor den Toren Wiesbadens, haben Eltern Bäume für ihre verstorbenen Kinder gepflanzt. „Die Bäume sollen Eltern und Angehörigen helfen, über den Tod hinwegzukommen und gleichzeitig neuen Mut zu fassen“, sagt Joachim Bach vom Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus, der den Wald in Zusammenarbeit mit der Kinderhospizstiftung Bärenherz ins Leben rief. Einmal im Jahr werden junge Setzlinge gepflanzt, begleitet von seelsorgerischen Gedächtnisfeiern. Doch der Wald, betont Bach, solle keinen Friedhofscharakter haben. „Die Natur steht für Tod und für das Leben. Wir lassen im Lebenswäldchen beide Interpretationen zu.“ Dem Vorstand des Caritasverbands gelang es, das soziale Projekt mit dem Naturschutz zu verbinden. Denn bei dem Grundstück handelte es sich um eine Ökoausgleichsfläche, die von Unternehmen im Rahmen des sogenannten Biotopwertverfahrens finanziert wird. Dabei schaffen Firmen, die durch ihre Arbeit in die Natur eingreifen mussten, einen Ausgleich an anderer Stelle. Die DB habe sich als eines der ersten Unternehmen engagiert, lobt Bach. „Sie haben Pionierarbeit geleistet.“ caritas-wiesbaden-rheingau-taunus.de

Alte Jeans in möglichst großen Größen: Hat erst mal nicht viel mit schicker Mode zu tun, schon gar nicht mit hübschen Wohnaccessoires. Bis Constanze Klotz, 35, und Charlotte Erhorn, 37, sie in die Finger bekommen.

Im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg machen die beiden Gründerinnen von Bridge & Tunnel aus dem, was selbst die Kleiderkammer wegwerfen würde, Designerstücke wie Rucksäcke und Laptophüllen oder Einrichtungsgegenstände wie Teppiche und Sitzpoufs. Und weil jede alte Jeans anders aussieht, ist jedes neue Stück ein

Unikat. „Auch ungetragen ist Denim ein toller Stoff: robust, pflegeleicht, zeitlos“, findet Klotz. „Aber er ist eben aus Baumwolle und somit wenig nachhaltig in der Herstellung.“ Selbst verschlissene Jeans möchten sie und ihre Kollegin deshalb nicht als Wegwerfprodukt ansehen. Stattdessen werden die blauen, grauen und schwarzen Stoffe aufwendig per Hand weiterverarbeitet. Dafür haben die Bridge & Tunnel-Initiatorinnen bewusst vier Näherinnen und drei Anleiterinnen, fast alle mit Migrationshintergrund, eingestellt. Alle waren zuvor jahrelang ohne Job. Wo andere vermeintliche Mentalitätsunterschiede und Vermitt-

lungsprobleme fürchten, sahen Klotz und Erhorn eine Chance: „Als wir feststellten, wie viele Frauen mit flinken Fingern und ohne Aufgabe es in unserer Nachbarschaft gibt, war uns klar: Wir müssen unsere Welten vernähen“, so Klotz. „Seitdem bringen wir professionelles Design und Menschen aus dem Stadtteil zusammen.“

Das nächste Ziel: für die zweite Upcycling-Kollektion von Bridge & Tunnel, die im Frühjahr 2017 erscheint, auch noch mindestens zwei geflüchtete Frauen oder Männer mit „Zauberhänden“, wie Klotz und Erhorn sagen, als Praktikanten einstellen.

bridgeandtunnel.de

BRIDGE & TUNNEL

WAS SIE MACHEN Neue Mode aus alten Stoffen

WAS ES BRINGT Migrantinnen können ihr Handwerk einbringen



JÜRG KNOLL

WAS ER MACHT Er handelt nachhaltig mit Fisch

WAS ES BRINGT Kunden können prüfen, wo und wie der Fisch gefangen wurde



Es passiert selten, dass ein erfolgreicher Unternehmer sein Geschäftsmodell infrage stellt. Jürg Knoll hat es getan. Der 43-Jährige hatte einen Fischhandel in Friedrichshafen aufgezogen und Zander aus Russland importiert. Doch je mehr er über die Branche lernte, desto heftiger plagte ihn das Gewissen. „Man sollte nicht mehr Fisch fangen als nachwächst“, sagt er. Und: „Ich bin immer schon ein bisschen bio gewesen.“ Also trimmten er und sein Geschäftspartner den Handel auf Nachhaltigkeit und verkaufen heute unter dem Namen Followfish pro Jahr fast zehn Millionen Einheiten: Thunfisch, Lachs, Kabeljau. Mit einem Code, der auf der Verpackung aufgedruckt ist, kann der Kunde online prüfen, woher zum Beispiel der Thunfisch stammt: von den Malediven, mit Angelruten gefischt, ohne Beifang. Knoll ist stolz darauf. Er kenne keinen Konkurrenten, der so transparent sei, sagt er selbstbewusst. Wer von seiner Arbeit überzeugt ist, sollte ja nichts zu verbergen haben. followfish.de

FOTOS: PATRICK RUNTE FÜR DB MOBIL, FOLLOWFISH/WINFRIED HEINZE

Watch the Time



Chrono 605
Gehäuse Titan poliert
Band Kautschuk oder Leder
Glas Saphir | swiss made
UVP 349,- EUR

Wake up Clock
ABS Kunststoff
& Edelstahl
UVP 69,50 EUR



Bezugsquellen bei:
Filius Zeitdesign GmbH & Co. KG
Kuckucksweg 55, 33607 Bielefeld
Tel. 05 21 / 9 28 25 11
www.filius-zeitdesign.de

bis 31.12.2016 Weihnachtsgeschenkaktion bei
www.christ.de. Zu jedem Jacob Jensen Chrono
1 Wake Up Clock gratis!

JACOB JENSEN™



JAN SPILLE

WAS ER MACHT Ringe aus fair gehandeltem Gold

WAS ES BRINGT Eine goldene Zukunft, sowohl für die Minenarbeiter als auch für die Natur

Warum es sich lohnt, über die Abbaubedingungen von Gold nachzudenken? Jan Spille antwortet mit einer rhetorischen Frage: „Wer will schon den schönsten Tag des Lebens mit Umweltzerstörung und Ausbeutung in Verbindung bringen?“ In seinem Hamburger Betrieb bietet der gelernte Goldschmied Hochzeits- und Verlobungsringe ausschließlich aus recyceltem oder fair gehandeltem Gold an, entworfen und produziert von seinem fünfköpfigen Team. „Gold wird überwiegend im Großbergbau gewonnen, ökologische und soziale Standards fehlen zumeist“, sagt Spille. Das fair gehandelte Gold bezieht Spille unter anderem aus Honduras und der Mongolei. Er besucht die Minenarbeiter auch vor Ort, will die Prozesse verstehen. Seit 2009 hält er Vorträge zum Thema, weil er erreichen will, dass die ganze Branche umdenkt.

Sein Engagement ist vergoldet worden: In diesem Jahr erhielt er den Fairtrade-Award. Kunden wählen zwischen Gold aus deutschen Kieswerken, recyceltem Altgold, Gold mit Fairtrade-Zertifikat oder zusätzlich mit ökologischer Zertifizierung – was das Gold um acht bis 15 Prozent verteuert. oekofaire-trauringe.de

Herr Maffay, wie kam es zu Ihrem Engagement für traumatisierte Kinder?

Kinder sind häufig Opfer, aber nie Täter. Sie sind daher besonders schutzbedürftig. Ich bin sehr dankbar für mein glückliches Leben und wollte etwas zurückgeben. Die Öffentlichkeit erwartet zu Recht, dass jemand wie ich, der seit Jahren im Rampenlicht steht, sich positioniert.

Wie funktioniert das Angebot Ihrer Stiftung?

Wir haben drei Kinderferienhäuser in Deutschland, auf Mallorca und in Siebenbürgen in Rumänien errichtet. Ein viertes Haus entsteht gerade im bayerischen Dietlhofen. Alle Häuser befinden sich in der Nähe zur Natur und zu Tieren. Zu uns kommen beispielsweise Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen, die im Heim aufwachsen, misshandelt wurden oder ihre Eltern verloren haben. In den Häusern können sie eine Auszeit nehmen. Angeleitet von Therapeuten entdecken sie spielerisch die Natur und damit im besten Fall auch wieder eine Perspektive für sich selbst.

Was bedeutet es Ihnen zu helfen?

Wenn ich erlebe, wie fröhlich und unbeschwert die Kinder nach dem Aufenthalt in unseren Ferieneinrichtungen sind, dann freut mich das aus tiefstem Herzen. petermaffaystiftung.de



PETER MAFFAY

WAS ER MACHT Mit seiner Stiftung kümmert er sich um traumatisierte Kinder

WAS ES BRINGT Kinder dürfen wieder Kind sein

FOTOS: JAN SPILLE SCHMUCK/MIGUEL FERRAZ, LAIF

PERFEKTE PASSFORM
 ÜBERZEUGENDE DETAILS
 QUALITÄT AUS EUROPÄISCHER FERTIGUNG
ENTDECKEN SIE MEYER



Unser Kennenlernangebot: Bestellen Sie zwei oder mehr Hosen und erhalten Sie eine Uhr im Wert von 69,- € **gratis** dazu.*

Online-Aktionscode: **dbmobilMEYER**
 (im Warenkorb eingeben)



*Nur solange der Vorrat reicht.

MEYER
 TROUSERS FOR A PERFECT FIT

www.meyer-hosen.com
 Onlineshop und Fachhändlersuche

CREME *Frisch*

Was ist da drin? Das fragen wir neuerdings auch bei Cremes und Shampoos. Echte Naturkosmetik ist aber gar nicht leicht zu finden. Manche schwören daher auf: selbst machen

TEXT: VERA STEGNER

Würden Sie sich Murmeltierfett, Plastik und Silikon ins Gesicht schmieren? Gut möglich, dass Sie das schon tun. Regelmäßig, und zwar in Form von Kosmetikprodukten, die ironischerweise oft „natürliche Schönheit“ versprechen. Dieser Widerspruch missfällt immer mehr Kunden – ein Grund für die Anziehungskraft der Naturkosmetik. Manche gehen so weit, ihre Cremes, Shampoos und Deos selbst anzurühren, mit einfachen Zutaten wie Äpfeln, Honig, Grapefruit und Karotten (siehe Rezepte auf der übernächsten Seite).

Erst war unser Essen dran, dann die Kleidung, jetzt die Kosmetik: Plötzlich wollen viele genauer wissen, was sie sich auf Haut und Haare schmieren. Die Naturkosmetikbranche profitiert davon, mehr als eine Milliarde Euro Umsatz machte sie im vergangenen Jahr in Deutschland. Das ist fast doppelt so viel wie noch vor acht Jahren. Deutschland ist der wichtigste europäische Markt der Branche.

Zwar sind Drogerien und Parfümerien längst voll von Produkten, die „Naturkosmetik“ auf dem Etikett tragen. Aber wie bei vielen anderen Produkten ist der Begriff unscharf. „Man darf sich nicht von ‚grünen Mäntelchen‘ in Form von Verpackungsdesign oder wohlklingenden Namen verleiten lassen“, sagt Cornelia Dressler vom Bundesverband Naturkost Naturwaren, kurz BNN. „Es gibt sehr viele Anbieter, die mehr aus Trend als aus Engagement versuchen, auf den grünen Zug aufzuspringen.“

Um als wahrhaft grüne Kosmetik durchzugehen, braucht es nach Ansicht kritischer Verbände mehr als ein Blümchen auf der Verpackung. Das Produkt muss aus pflanzlichen Rohstoffen aus natürlichem Anbau bestehen, ist frei von synthetischen Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen, kommt ohne Silikone, Paraffine und Mineralöle sowie Mikroplastikpartikel aus. Außerdem tabu sind Stoffe, die durch Gentechnik hergestellt wurden, und hormonell wirksame Stoffe. Auch für die Verpackung von Naturkosmetik sollten Standards gelten, finden Verbände wie der BNN. Sie muss etwa vollständig recycelbar sein.

Tatsächlich ist der Begriff Naturkosmetik nicht geschützt. Ähnlich wie im Lebensmittelmarkt haben sich eine Vielzahl zertifizierter Siegel herausgebildet. Der BNN hat ein gutes Dutzend davon anerkannt (siehe Abbildung rechts). Diese Label garantieren aller-

dings noch nicht, dass die Produkte tierfrei sind. Dafür wiederum gibt es ein Vegan-Siegel. Zur weiteren Verwirrung trägt bei, dass viele kleine Label, die sofort zertifizierbar wären, sich keine Zulassung leisten können.

Wer die genannten Standards ernst nimmt, hat einige Hürden zu überwinden. Das fängt schon bei der Handhabung der Inhaltsstoffe an. Sie sind empfindlicher und weniger lange haltbar. Es reicht also nicht, die herkömmlichen, künstlich erzeugten Stoffe einfach durch natürliche zu ersetzen. Dazu braucht es neues Fachwissen, mehr Personal. Die Umstellung würde zu einer verlangsamten Produktion und erhöhten Produktionskosten führen.

Große Konzerne versuchen immer wieder, Naturkosmetiklinien zu etablieren – bislang erfolglos.



All diese Produktsiegel weisen nach Einschätzung der Experten des Bundesverbands Naturkost Naturwaren (BNN) auf echte Naturkosmetik hin

Ihnen fehlt es an Glaubwürdigkeit. Marken wie Lavera und Weleda hingegen, früher einmal Nischenprodukte für Ökos, sind plötzlich cool und stellen die umsatzstärksten grünen Marken.

Der radikale Weg, alle Verunsicherungen zu umgehen, ist, die Kosmetik einfach selbst zu machen. Auch wenn Hautärzte wie Ute Siemann-Harms vom Uniklinikum Hamburg von dieser Bewegung nicht immer begeistert sind. „Wer Kosmetik selbst macht, riskiert Verunreinigungen bei der Herstellung und eine schnelle Verkeimung der Produkte wegen ihrer kurzen Haltbarkeit.“

Dass zu Hause Angerührtes schneller verdirbt, sollte man beachten, findet auch Naturpädagogin Gabriela Nedoma. Sie hat neun Bücher zum Thema geschrieben, gibt seit fünf Jahren Kurse in grüner Kosmetik und dreht das Argument der Verunreinigung um. Sie kenne viele Menschen, deren Hautprobleme verschwanden, nachdem sie von konventioneller auf Naturkosmetik umstellten. Für sie ist das nur logisch. „Schließlich verwenden wir Mittel, die schon seit Tausenden von Jahren nicht nur der Pflege, sondern auch der Heilung dienen.“

DB MOBIL hat sich einige ihrer Rezepte angeschaut und druckt drei auf der nächsten Seite ab. Eines immerhin ist sicher: Es braucht nur wenige Zutaten – und die sind auch noch sehr appetitlich. ➤



UNIVERSAL-HAUTCREME

- 100 g Kokosfett
- 25 g Karotte
- 25 g Apfel
- 4 getrocknete Rosenköpfe

Das Kokosfett erhitzen. Dann die Karotte und den Apfel fein raspeln. Die Rosenköpfe zerkleinern und mit Karotte und Apfel vermischen. Karotte, Apfel und Rosen zum Kokosfett geben. Circa eine halbe Stunde unter der Siedetemperatur erhitzen. Etwas abkühlen lassen und durch ein feines Sieb filtrieren. Danach abfüllen. Die Creme eignet sich als Gesichts- und Handcreme, Aftershave und Lippenpflege. Gekühlt ist sie zwei Monate haltbar.



NATUR-SHAMPOO

- 10 g Naturseife
- 100 ml Wasser
- Saft 1/2 Zitrone
- 1 TL Honig
- 1 TL Öl

Die Seife fein raspeln. Dann in einem Topf Wasser und Seifenspäne erhitzen und umrühren, bis die Seife vollständig geschmolzen ist. Zitronensaft, Honig und Öl zugeben, verquirlen und in das angefeuchtete Haar einmassieren. Kurz einwirken lassen und wie gewohnt gründlich auswaschen. Kühl und dunkel gelagert, hält sich das Shampoo circa zwei Wochen.



GRAPEFRUIT-DEO

- 1 unbehandelte Grapefruit, davon:
- 3 Grapefruitkerne
- 1/2 TL geriebene Schale
- 1/2 TL Grapefruitsaft
- 100 ml Wasser
- 1 TL Natron
- Kleine Prise ganze Flohsamen

Die Kerne in einem Mörser zerkleinern. Wasser, Natron, Flohsamen, Kerne, Schale und Saft in ein sauberes Glas mit Schraubverschluss füllen. Das Glas verschließen, gut schütteln und über Nacht kühl lagern. Am nächsten Tag die Flüssigkeit durch ein feines Teesieb filtrieren und in eine Zerstäuberflasche füllen. Vor Gebrauch gut schütteln.



NEU

Kuschelzeit mit CD Cremebad

Die wohltuende Auszeit mit Verwöhnduft.



CD REINHEITSGEBOT
 0% MINERALÖLE, SILIKONE, PARABENE, FARBSTOFFE, TIERISCHE INHALTSSTOFFE

An meine Haut lasse ich nur Wasser und CD.





Fast überall, wo es möglich ist,
werden derzeit Dachgärten gepflanzt.
Was das Wachstum antreibt

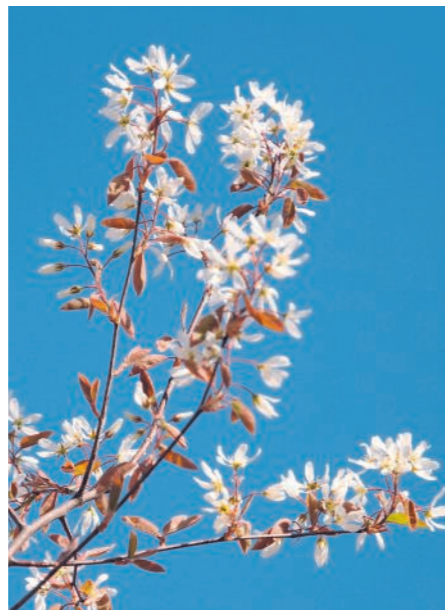
TEXT: CHRISTIAN LITZ

JETZT WIRD'S AUCH VON OBEN GRÜN

Das ist was für Sprießer:
„Kultur-Dachgarten
Klunkerkränich“ in
Berlin-Neukölln

FOTO: BENJAMIN FICKELSCHEER

So viel Grün wünschen sich Stadtentwickler in Hamburgs Innenstadt (u.); die kanadische Felsenbirne wächst gut auf Dächern (r.)



Neue Steppe: Bikini-Haus in Berlin mit frisch bepflanzter Dachterrasse (links). Rundum grün: Eine Rampe soll hinaufführen auf das Bunkerdach in Hamburg-St. Pauli (o.)



FOTOS: GETTY IMAGES; DDP IMAGES; ALAMY; PLANUNGSBUEROBUNKEMONTAGE; TH TREIBHAUS LANDSCHAFTSARCHITEKTUR/MATTHIAS FRIEDEL



ohne in Berlin. Im Zentrum, im Dachgarten des Bikini-Hauses, mit Blick nach unten in den Zoo. Spanisch, Englisch, Deutsch, Russisch, Koreanisch, Chinesisch, viele Sprachen klingen hier, auf dem Deck des Einkaufszentrums. Die Touristen erholen sich vom Shoppen, manche haben die Pop-up-Stores im großen Foyer des Bikini-Hauses besucht, andere haben eine Etage unter dem Dachgarten einen veganen Soft namens Yoda mit Spirulina-Algenextrakt getrunken. Hier bietet sich beste Selfie-Kulisse, mit rennenden Zoo-Primaten im Hintergrund und umrahmt von Bewuchs, der hier wuchert und Stadtplaner wie Architekten neuerdings in Verückung versetzt.

Ein Gründach ist es nicht wirklich, viel Gelb und Braun leuchten, das Gras und die Stauden haben viele Farben, sie wirken nicht wie ein Garten, eher wie eine Steppe. Insekten brummen an gegen das Geschrei aus dem Affengehege unten.

Ein „Urban Jungle“, wie es auch heißt. Hier wachsen Sorten, die man im deutschen Standardgarten selten sieht: Pfeifengras, Waldmarbel, Breitblatt-Segge, Lavendel, Magnolie. Und, natürlich, zwei kanadische Felsenbirnen. Deren Blüten sind im Frühling weiß, ihre Blätter im Herbst rot, orange. Im Sommer hat sie blauschwarze, süße Früchte. Der kleine Baum wird gerade hei-

misch in Deutschland, und zwar im Usain Bolt-Tempo. Das hübsche Ding ist perfekt für Dachgärten.

Cornelia Müllers Büro Lützw 7 hat die Außenflächen des Bikini-Hauses entworfen, samt diesem Dach. „Das ist öffentlicher Raum“, sagt die Professorin, Landschaftsarchitektin, eine Autorität der Branche. Das Grün gebe etwas zurück an Berlin, einen Treffpunkt. Es war für sie „technisch ein Höchstleistungssport wegen der Statik“ und des Denkmalschutzes. Sie erklärt die

Konstruktion, beschreibt „Zwischenträger“, Feinheiten. Der Trick sei, dass das „keinem auffalle“. Das Luftig-Leichte war schwer.

Vor solchen neuen Aufgaben stehen immer mehr Architekten in Deutschland. Beispiel Lützw 7: Ihr Büro gründeten Cornelia Müller und Jan Wehberg vor fast 20 Jahren. Sie haben die Außenanlagen des Kanzleramts gestaltet, den Hamburger Spielbudenplatz, das Jüdische Museum in Berlin, die Flächen im Spreebogen um das Regierungsviertel. Nun tauchen immer mehr Dachgär-

ten im Portfolio auf, die sogenannte Flächenarchitektur erlebt einen Boom. „Raum schaffen“ nennt Müller das. Städte müssten sich verdichten, um Wohnraum zu gewinnen. Boden sei rar, das Potenzial auf den Dächern.

Dachgärten sind in Deutschland gerade Pop. Sie stehen für Lifestyle, Großstadt-Chic, Freiraum in der engen City. Es fing in Weltstädten an, meist als lässig improvisiertes Hipster-Ding. In New York ließe sich schon eine ganze Stadtführung entlang spektakulärer Orte organisieren: von Gemüsegärten in Brooklyn über Kräuterbeete auf Hoteldächern bis zur kleinen Farm mit Abverkauf auf dem Dach einer Lagerhalle. Eines der im Sommerhalbjahr angesagtesten Restaurants in Kopenhagen befand sich inmitten eines Gemüsegartens auf einem Garagendach: das Stedsans. Kaum möglich, dort einen Platz zu ergattern.

Es wuchert und grünt seit einiger Zeit auch auf deutschen Dächern. Architekten und spezialisierte Gartenbauer berichten von stetig wachsender Nachfrage. Fast jede große Stadt fördert grüne Dächer. Neubau mit Flachdach bedeutet heute in Deutsch-

land fast automatisch grünes Dach, zusätzliche Natur, weil die Bauordnungen vielerorts Ausgleichsmaßnahmen für versiegelten Boden verlangen. Gar nicht leicht, den Überblick zu behalten, bundesweit verlässliche Zahlen fehlen. Jetzt aber arbeiten das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und der Deutsche Dachgärtner Verband an der großen Kartografierung: Eine Software fahndet derzeit auf Luftaufnahmen nach Grün auf deutschen Dächern.

Der Blick von oben kommt in der Pionierstadt Stuttgart längst zum Einsatz. Alexander Schmid, einer von gleich zwei Dachgrün-Experten beim Amt für Stadtplanung, schaut sich gern Luftbilder an und empfiehlt den Ausflug auf den Turm der Universität in der Keplerstraße. „Siebter Stock und Richtung Bahnhof schauen.“ Er sagt begeistert: „Jedes zweite Dach ist begrünt.“ Vorreiter wurde Stuttgart, weil es in den 70er-Jahren unter seiner Kessellage litt, die Luftwerte waren verheerend. Eine Antwort darauf: Die Bauordnung fordert und fördert Dachbegrünung.

Wichtig sei auch der soziale Aspekt, das „Zusammen-etwas-Tun-im-Freiraum“, >



Festliche Momente

Weihnachtsgeschenk: © Alexander Rathz/fotolia.com • Wunderkerze: © fox1/fotolia.com
Skipaar: © goodluz/fotolia.com
HG: © Thaut Images/fotolia.com

**Mehr Festtagszauber.
Mehr Erlebnisse.
Mehr Wow!**

Erleben Sie mit unseren vielfältigen Angeboten besinnliche Weihnachten und ein aufregendes Silvester.

z.B. Köln, Lindner Hotel City Plaza Köln ★★★★★

3 Nächte im DZ mit Frühstück vom 29.12.2016–1.1.2017, inkl. Besuch des Musicals „Bodyguard“, Stadtführung inkl. Kölsch und Silvesterparty im Hotel, pro Person ab **432 €**

Alle Angebote finden Sie in unserem Katalog Winterwelten.

Beratung und Buchung im Reisebüro, Bahnhof und auf www.ameropa.de



Hält frisch: Eine Bewohnerin des Seniorenzentrums „Am Inseipark“ in Hamburg pflegt den Dachgarten, auf dem auch Lavendel wächst

sagt Schmid, wie es der Verein Ebene 0 auf dem Züblin-Parkhaus mitten in der Stadt mache. Es geht um neue Treffpunkte, Ganz-Naheholung, Spaß, den Urtraum von Freiheit und Selbstversorgung. Dachgrün scheint ein Allheilmittel gegen urbane Zivilisationskrankheiten zu sein.

Tatsächlich gibt es viele Funktionen für Dachgärten in Deutschland: Manche ziehen Passanten und Touristen an wie das Bikini, anderswo sind sie bestimmten Kreisen vorbehalten, etwa als Therapiegärten in Krankenhäusern. Das Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart hat bereits drei, damit die Patienten Natur sehen statt Beton, wenn sie sich erholen. Einer ist für Quarantäne-Patienten, die sonst nicht hinauskönnen.

Der Dachgarten des Seniorenzentrums „Am Inseipark“ in Hamburg ist 750 Quadratmeter groß, auf dem vierten Stock des Gebäudes im Gebiet der ehemaligen Internationalen Gartenbauausstellung gelegen, mit Aussicht auf Hafenkranne und die Hansestadt von Süden. Die Sträucher pflegen die Bewohner des Heims mit, einige sind für die Kräuterbeete verantwortlich, in denen sie mit dem Küchenpersonal je nach Speiseplan ernten. Ein „Demenzgarten“ ist als geschützter Raum abgetrennt.

Oder die Diakonissenanstalt Augsburg. Deren Rektor, Heinrich Götz, trinkt täg-

lich einen Cappuccino im Dachgarten seiner Einrichtung, „einem Kleinod mitten in der Stadt“. Das ist ein Innenhof auf einem flachen Wirtschaftsgebäude, umgeben von Häusern. Aus vielen Patientenzimmern sieht man kanadische Felsenbirnen.

Bei aller Euphorie: Der Traum von Waldlandschaften sechs Meter über dem Asphaltboden wird sich wohl nie verwirklichen lassen. Gärten auf Altbauten sind zudem kaum möglich wegen der Statik. Und auch Flachdächer halten es nicht aus, wenn zentimeterhoch Muttererde auf ihnen lastet. Der größte ökologische Vorteil wird zum bautechnischen Nachteil: Bei Sturzregen saugen Wurzeln und Boden viel Wasser auf-

EIN DACHGARTEN SAUGT 50 BIS 60 PROZENT DES REGENWASSERS IN SEIN SUBSTRAT AUF

zusätzliches Gewicht. Deshalb werden auf Dächern besondere Substrate ausgebracht, die leichter sind als Erde – auf ihnen wiederum wachsen nur bestimmte Pflanzen.

Das Dach als Schwamm, so hat das Begrünen angefangen, auf Fabrikgebäuden, Bau- und Supermärkten. Schlichte Rasenflächen sollten zuerst einmal Geld sparen. Weil Kommunen erkannt hatten, dass ihre Kanalisation bei Starkregen überlastet ist, wollten sie den Zufluss reduzieren. Sie änderten Abwasserordnungen. Für Regenwasser verlangen die meisten heute Gebühren wie für Schmutzwasser. Ein Dachgarten saugt 50 bis 60 Prozent des Regenwassers in sein Substrat auf. Die Pflanzen verbrauchen es, verwandeln das Treibhausgas Kohlendioxid in Sauerstoff. Zugleich kühlen und dämmen sie das Gebäude – Effekte, die sich auch die DB nutzbar macht, indem sie etwa die „Grünen Bahnhöfe“ in Horrem und Wittenberg mit Grünfläche ausstattet.

Deshalb wurden zuerst die großen Dächer von Bau- und Supermärkten bepflanzt. So machte zum Beispiel Daimler-Benz mehrere Fabrikdächer grün. Diese sogenannten extensiven Dachgärten dürfen nicht betreten werden, auf ihnen wächst mesit nur flaches Immergrün, das man nicht mähen muss. Die Maßnahme reduziert die Abwasserkosten und hat weitere Spareffekte: Im

DAS LEISTET EIN GRÜNES DACH



200 Gramm Staub und Schadstoffpartikel – so viel filtert ein Quadratmeter Gründach pro Jahr maximal aus der Luft heraus.



Um bis zu **8 Dezibel** sinkt die Lärmbelastung im Inneren des Gebäudes.



Direkte Sonneneinstrahlung und Frost sorgen dafür, dass dunkle Flachdächer bis zu **100 Grad** Temperaturschwankung im Jahresverlauf aushalten müssen.

Ein Gründach senkt die Schwankung auf **35 Grad**.

Zu haben sind diese Vorteile für einen Preis von **25 bis 35 Euro** pro Quadratmeter. (Quelle: Deutscher Dachgärtner Verband)

Sommer kühlt das Grün, im Winter dämmt es, das Gebäude braucht weniger Energie. Solche Gärten sind nützlich. Aber nicht gerade sexy. Intensiv genutzte schon.

Heute gehen Unternehmen dazu über, das Abwassersparen mit dem Idyll zu vereinen. Zum Beispiel das nachhaltig gebaute Unilever-Haus in der Hamburger Hafencity: Das Gebäude hat drei Gärten mit 3000 Quadratmetern. Zwei sind Graslandflächen, die nicht betreten werden dürfen. Einer aber, 900 Quadratmeter groß, hat Tische und Bänke, bietet 800 Mitarbeitern frischen Wind, um sich mal den Kopf durchpusten zu lassen, schöne Hafenaussichten und Freiraum für Yogakurse.

Die Beliebtheit von Dachgärten droht schon zum Problem zu werden. Auf den berühmten Flakbunker auf dem Heiligengeistfeld in Hamburg sollen nach aktuellen Plänen noch fast zwölf Meter draufgesetzt werden, um Terrassen zu schaffen mit „alternativen Formen von Stadtgrün und urbaner Lebensmittelproduktion“. Hinauf käme man nur über eine grüne Rampe, die sich um den Bunker windet. Der mühsame Weg nach oben soll verhindern, dass Massen kommen und die grüne Idylle zertrampeln.

Oben sind 228 Bäume und Sträucher geplant, auch kanadische Felsenbirnen. Aber, wegen der Statik, nur am Rand. Hier oben mag selbst die Felsenbirne Probleme mit Wind und Kälte bekommen. Das könnte die Stunde des Feldahornstrauchs sein. Der ist nämlich noch zäher.

FOTOS: ISADORA TAST

Anders erfrischt besser.

HEIMISCHE FRÜCHTE IN Bestform!



- Natürliche Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau
- Verzicht auf Gentechnik, künstliche Farbstoffe und Konservierungsmittel



VEGAN

JETZT AUCH IM BORBISTRO!

In Kooperation mit



Sioux[®]
FEEL THE INDIAN SPIRIT

SIND WIR NICHT IMMER UNTERWEGS NACH HAUSE?

Jetzt die neue Schuhkollektion
Herbst/Winter 2016 entdecken.

www.Sioux.de

EXKLUSIV FÜR
MOBIL-LESER
20,- Euro
GUTSCHEIN

IHR CODE: SX-1610-MO-20E

Jetzt einlösen auf WWW.SIOUX.DE/SHOP
Mindestbestellwert 50,-. Gültig bis 30.11.2016.
Maximal ein Gutschein pro Bestellung.
Keine Barauszahlung.

Damenmodell: Veronika / Herrenmodell: Safiro



Spuren des Umsturzes:
DB MOBIL-Autor
Volker Corsten und
sein Sohn Richard
erforschen die
Wurzeln einer Fichte



Der deutsche Wald: ein Ort, den unser Autor hasst, seit der Kindheit. Sein Sohn aber liebt die Natur. Gemeinsam machen die beiden eine Reise in den wildesten Nationalpark, den das Land zu bieten hat

TEXT: VOLKER CORSTEN
FOTOS: ENNO KAPITZA FÜR DB MOBIL

Papa, zeig mir den Wald!

D

er deutsche Wald, so magisch, ja majestätisch er oft beschrieben wird, war für mich stets ein Ort größter Ödnis. Finster und voller kreuzlangweiliger „Ziehwege“, die meine Eltern mich und meine Schwester hochzwangen. Sommer für Sommer mussten wir „zum Wandern“ – Horrorwort! – in den Schwarz- oder in den Bayerischen Wald, während meine Freunde nach Italien, Frankreich, Spanien oder zumindest Holland durften. Alles besser, dachte ich, als diese deutschen Mittelgebirge, die zum Klettern zu flach und auch zu allem anderen zu aufgeräumt waren. In meiner Erinnerung duftete der Bayerische Wald nicht nach Fichtennadeln, sondern nach dem Halbverdauten, das der langhaarige, fast schwarze Altdeutsche Schäferhund unseres Ferienhofs mir kraftvoll ins Gesicht rülpste. Seit ich selbst entscheiden durfte, wo ich meine Urlaube verbringe, habe ich den Wald gemieden.

Kinder verändern alles, sagt man. Zumindest tut man Dinge mit ihnen und für sie, die einem allein nicht in den Sinn kämen: etwa in „Ice Age“ gehen, Teil 1 bis unendlich, oder in jeden erreichbaren Zoo – selbst wenn man, seit man in Afrika war, Tiere nur noch so frei wie in der Serengeti erleben möchte. Für seine Kinder geht man dahin, wo es wehtut, in meinem Fall also: in den deutschen Wald. Für und mit Richard.

Richard ist unser jüngerer Sohn, er ist sieben, in der zweiten Klasse und kennt, wie er selbst ganz zufrieden feststellt, sich „sehr gut mit Tieren und Natur aus“. Er besucht am liebsten jede Woche Hagenbecks Tierpark, er schaut noch immer kerzengerade stehend und mit offenem Mund die Zooserie „Panda, Gorilla & Co.“ und ➤



Ist das ein Traum? Bei Sonnenaufgang auf dem Gipfel des Lusen auf 1373 Meter Höhe

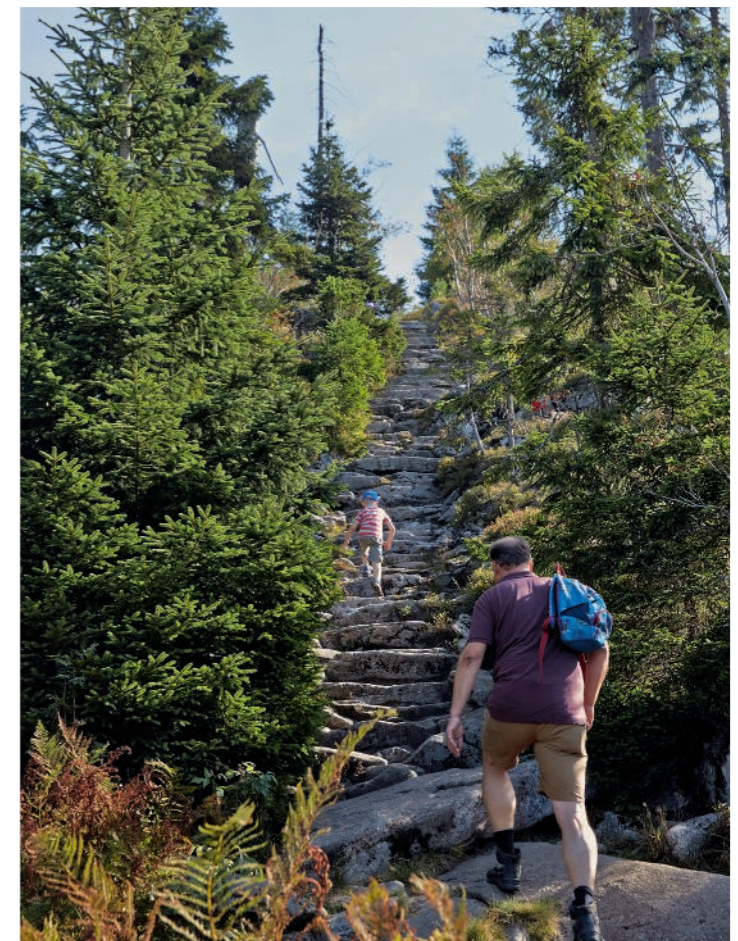
Sohn voraus! Die Stufen der „Himmelsteiler“ sind aus demselben Granit wie der Gipfel des Lusen

Wild und weich: Richard, 7, mit dem Fell eines jungen Luchses. Etwa 10 000 Tierarten sind im Nationalpark heimisch



„IM NATIONALPARK REGIERT DER WALD. HIER KANN ER MACHEN, WAS ER WILL!“

Günter Sellmayer, Ranger





WAS UNSER AUTOR IM WALD GELERNT HAT

1 | TOTHOLZ LEBT

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist ein Wald der Moose und Flechten. Sie wachsen besonders gern auf verrottenden Baumstämmen (auf dem Foto: die Bartflechte). Etwa 490 Arten allein von Moosen sind nachgewiesen.

2 | PILZE ZERSETZEN

Die meisten bodenbewohnende Pilzarten im Nationalpark zählen zu den Ständerpilzen. Das sind Pilze, die Totholz zersetzen. Weil es davon jede Menge gibt, kommen hier auch Arten vor, die weltweit kaum noch auffindbar sind.

3 | NUR ANGESCHLAGENE BÄUME STERBEN

Allein 32 verschiedene Arten von Borkenkäfern leben im Nationalpark. In der Rinde toter Bäume zeichnet sich der Weg der Larven ab, die damit die Lebensadern angreifen. Die Käfer zerstören hauptsächlich Bäume, die geschwächt sind.

4 | JÄGER SIND ARBEITSLOS

„Hab ich Luchs, Wolf, Bär – dann brauche ich keine Jäger“, sagt Ranger Sellmayer. Das Thema ist politisch heikel: Mehr als 20 Luchse leben mittlerweile in der gesamten Region, ein Wolf wurden auch schon gesichtet – Bären leben aber nur im Freigehege.

5 | MOORE REINIGEN

1300 Hektar Moorwälder (in einem haben wir diesen Grasfrosch gefunden), dazu 50 Hektar offene Moore gibt es im Nationalpark. Sie speichern Kohlendioxid, reinigen das Trinkwasser und sind ein natürlicher Hochwasserschutz.

6 | FICHTE STICHT, TANNE NICHT

Ein Merksatz, so einfach wie wahr. Ab 1200 Meter Höhe ist der Bayerische Wald ein „natürlicher Bergfichtenwald“ – in abgebrochenen Stämmen nistet gern der Habichtskauz.

Im Bayerischen Wald wuchs der renommierte DJ und Musikproduzent Stefan Eichinger auf. Für DB MOBIL komponierte er ein Wald-Hörstück. Jetzt anhören unter: dbmobil.de/wald



Ein Mann in seinem Element: Ranger Günter Sellmayer

lässt sich unermüdlich vorlesen aus Büchern, die „Im Wald“ oder „Wilde Tiere in ...“ heißen. Richard kommt, nachdem er das Haus verlässt, nie ohne Stock wieder.

Im vergangenen Sommer machten wir, auf dem Weg ans Mittelmeer, bei meinem Cousin Station, der in einem dieser bayerischen Bilderbuchdörfer wohnt. Er ging mit uns auf den Wendelstein. Richard, der Junge aus dem flachen Norden, will seitdem mehr. Mehr Berge, mehr Wald, mehr Abenteuer.

Also bin ich mit ihm dahin gefahren, wo noch „der Wald regiert“, wo er „machen kann, was er will“, wie es unser Ranger nennen wird: in den ältesten Nationalpark des Landes, tief hinein in den Bayerischen Wald.

Das Schutzgebiet wurde 1970 gegründet, als eine Fördermaßnahme für die, wie man das heute nennt, strukturschwache Gegend an der tschechischen Grenze, in der es damals immerhin noch die Glasindustrie gab. Meine These als Norddeutscher: Auch beim Thema Nationalparks wollten die Bayern gern die Ersten sein. 240 Quadratkilometer ist das Schutzgebiet groß, das Pendant auf tschechischer Seite, der Nationalpark Šumava, sogar 560. Der Nationalpark zog 2015 circa 1,3 Millionen Besucher an, und das, obwohl er ab vom Schuss liegt. Von Nürnberg kommend sind es noch knapp zweieinhalb Stunden Fahrt, bei jedem waldigen Hügel fragt Richard: „Ist das jetzt der Bayerische Wald?“

MEHR SEHEN



MEHR ENTDECKEN



MEHR URLAUB



HOTEL SANTANA****



1 Woche Doppelzimmer Frühstück
Flug ab/bis München z.B. am 18.11.16

p.P. ab **€ 290,-**

Buchbar in allen Reisebüros und im Internet.

MALTA IST MEHR
WWW.MEIN-MALTA-URLAUB.DE



Günter Sellmayer, 53, der Ranger (das ist tatsächlich sein Titel), erwartet uns an der Bushaltestelle Diensthüttenweg, die zwischen den Ortschaften Altschönau und Spiegelau liegt. Von dort soll es mit einem der „Igelbusse“ weitergehen, die an vielen Stellen des Parks als Einzige tagsüber in den Nationalpark fahren dürfen. Die Busse sind Teil des Verkehrskonzepts, für das der Nationalpark 2016 den „Fahrziel Natur-Award“ bekommen hat (siehe Kasten Seite 85). Sellmayer sieht so aus, wie ich mir einen Ranger in Bayern vorstelle: ein massiger, großer Mann in grüner Dienstkluft, mit blauen Augen, rötlich-blondem Zwirbelbart, breitem Lachen und noch breiterem bayerischen Idiom. Er ist gelernter Glasschleifer und seit 1995 Ranger im Park.

Als Richard erfährt, dass der Sellmayer Günter persönlich uns durch „Chaos und Verhau“ führt, ist er glücklich. Wir hatten zu

Hause in Hamburg auf dem Laptop ein Video über den Nationalpark angeschaut, in dem Sellmayer die Hauptrolle spielt. „Ich habe nur Angst, dass ich ihn nicht verstehe“, sagt Richard. Das ist tatsächlich am Anfang ein kleines Problem, auch wenn Sellmayer versucht, „so hochdeutsch wie möglich“ zu sprechen – „aber so ganz geht das bei mir fei net“. Für Richard hat er, der „dahoam viele Viecher“ hat, zwei Pfauenfedern als Geschenk mitgebracht.

Eine halbe Stunde später befinden wir uns endlich im tiefsten Wald, lernen schnell, dass der Merksatz „Fichte sticht, Tanne nicht“ sehr lebensnah ist. Irgendwann erreichen wir eine Kraterlandschaft mitten im Wald. Sellmayer erzählt, dass einst Goldsucher diese Löcher buddelten und dass er den Trampelpfad mit der Motorsäge freigelegt hat. Der Weg führt über Holzplanken, die der Ranger an verschiedenen Stellen zur Überquerung eines Bachs ge-

DAS SCHUTZGEBIET WURDE 1970 GEGRÜNDET. WOMÖGLICH WOLLTEN DIE BAYERN AUCH BEI DEN NATIONALPARKS DIE ERSTEN SEIN

legt hat. Richard ist das eindeutig zu komfortabel, er klettert – wo möglich – über Baumstämme, die quer zum Bach liegen.

Der Nationalpark Bayerischer Wald ist voll solcher Baumruinen, die ihn an manchen Stellen wie eine Mondlandschaft aussehen lassen, etwa rund um den Lusen, mit 1373 Metern der dritthöchste Berg. Oberhalb von 1250 Metern wachsen hier nur noch Fichten, einige liegen umgestürzt am Wegesrand, gut zu erkennen an den Wurzeln, die wie riesige, flache, löchrige Teller aussehen.

Den Lusen besteigen wir zweimal. Zunächst – ohne Sellmayer – bei Tageslicht, über eine Treppe aus Granitsteinen, die kerzengerade auf das Gipfelkreuz zuläuft. Wer den Blick nach oben wirft, der weiß, warum dieser Weg „Himmelsleiter“ genannt wird. Und wir besteigen den Berg am nächsten Morgen im Stockdunklen noch ein zweites Mal. Richard lässt sich tapfer um fünf Uhr früh aus >



Seit 1985 bieten wir ausschließlich Tee aus dem indischen Anbaugebiet Darjeeling an, Heimat eines der feinsten Tees der Welt. Wir kaufen den Tee vor Ort ein und liefern direkt an Sie. So umgehen wir den Zwischenhandel. Das Ergebnis: Ein außergewöhnlich günstiger Preis, eine positive Öko-Bilanz und insgesamt eine Ökonomie der Verantwortlichkeit. Die Teekampagne

- gewährt Einblick in Ursprung und Transport jeder Partie und legt überdies ihre Preiskalkulation offen
- kauft nur Bio-Tee ein und lässt diesen noch zusätzlich auf Pestizidrückstände testen
- investiert in ein von ihr initiiertes Nachhaltigkeitsprojekt in Darjeeling, das vom WWF-India betreut wird



Neugierig?
Probieren Sie kostenlos!
www.teekampagne.de/teeproben



*Teekampagne Darjeeling First Flush FTGFOP 1, Ernte 2015, lose, Naturland
**Teekampagne Grüner Darjeeling FTGFOP 1, lose, Naturland

100% Darjeeling
100% Bio
100% Transparenz

100%
TEEKAMPAGNE

Bestellen Sie online unter
www.teekampagne.de/mobil
bis zum 31.03.17 und erhalten
Sie 50gr Grünen Darjeeling
kostenlos dazu.



DIE ZUKUNFT IST DER MENSCH IST DIE ZUKUNFT.

Der Mensch verändert sich rasanter als je zuvor und rast unaufhörlich von Zukunft zu Zukunft. Durch eine Kommunikation, die sich an jede Zeit und jeden Menschen anpassen kann, geht davor dialog jeden Fortschritt mit Ihnen. Führen Sie mit uns den Dialog der Zukunft.



Mehr über die Kommunikation der Zukunft unter:
www.der-mensch-ist-zukunft.de



Hoch hinaus: das „Nest“ am Ende des Baumwipfelpfads (links). Aus erster Hand: Mit verbundenen Augen soll Autor Corsten, geleitet von seinem Sohn, Bäume durch Betasten erkennen (links unten)



dem Schlaf reißen und stapft – ein wenig unheimlich ist es ihm schon – an meiner Hand diesmal einen flacheren, dafür längeren Weg hinauf. Gegen halb sieben erreichen wir den Gipfel, der aus Granitblöcken besteht. Kurz darauf steigt die orangefarbene Scheibe über dem tschechischen Böhmerwald auf und taucht den Gipfel in ein magisches Licht. Richard hüpfte über die Granitblöcke und kämpfte mit seinem Stock eine imaginäre Schlacht. Die Natur scheint grenzenlose Kräfte in ihm zu wecken.

Schon am Vortag sind wir von morgens um acht Uhr bis zum Sonnenuntergang gewandert und gekraxelt und haben dabei viel über die Tiere und Pflanzen im Park erklärt bekommen, ohne dass Richard auch nur ein einziges Mal Müdigkeit gezeigt hat. Er ist im Pulk mit einer Busladung lärmender Italiener den architektonisch spektakulären Baumwipfelpfad am Nationalparkzentrum Lusen hochgelaufen, der sich am Ende, im „Nest“, wie eine riesige, rol-latortaugliche Wendeltreppe bis über alle Wipfel schraubt. Er hat sich auf dem Naturerlebnispfad am Waldspielgelände in Spiegelau von Irene Gianordoli, einer Studentin aus Südtirol, die verschiedenen Bäume und Böden und Tiere im Nationalpark erklären lassen. Wir haben mit verbundenen Augen Bäume abgetastet, sind barfuß über diverse Waldböden gelaufen, haben Holzorgel gespielt und Tierstimmen erraten. Selbst das Fell eines Luchses hatte uns Gianordoli mitgebracht. Zum Abend dann ist Richard mit durchs Tierfreigehege gestapft, das so weitläufig ist, dass sich Wölfe und Bären und Elche darin – leider – allzu gut verstecken können. Das Wolfsrudel hat uns, als wir fort waren, lauthals hinterhergeheult.

„Unsere wichtigste Aufgabe im Nationalpark ist: das Nichtstun!“, sagt Sellmayer zu uns. Er hat sich die Waldtour „Chaos“

DAS WOLFSRUDEL HEUTE UNS LAUTHALS HINTERHER



EINFACH. NACHHALTIG. WIRTSCHAFTEN.

Nachhaltigkeitsmanagement ist keine Raketenwissenschaft - dank der N-Kompass Methode!

Jetzt durchstarten!

JETZT KOSTENLOS DAS N-KOMPASS MAGAZIN ZUM DOWNLOAD UNTER: www.n-kompass.de/Bahn

- N-Kompass Software
- N-Kompass Akademie
- N-Kompass Netzwerk
- N-Kompass Medien

Erfahren Sie mehr zum N-Kompass unter:

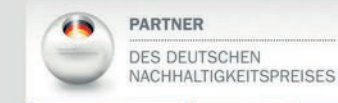
www.n-kompass.de

und vereinbaren Sie ein kostenloses Online-Webinar!

Kontaktieren Sie uns gerne unter:

Tel. 0231 / 33 019 355

info@n-kompass.de



Nominiert zur Wahl



Grün hinter den Ohren.

Grün im Kopf.

GRÜNE JOBS findest du auf JOBVERDE!

GRÜNE JOBS inserieren? Auch auf JOBVERDE!

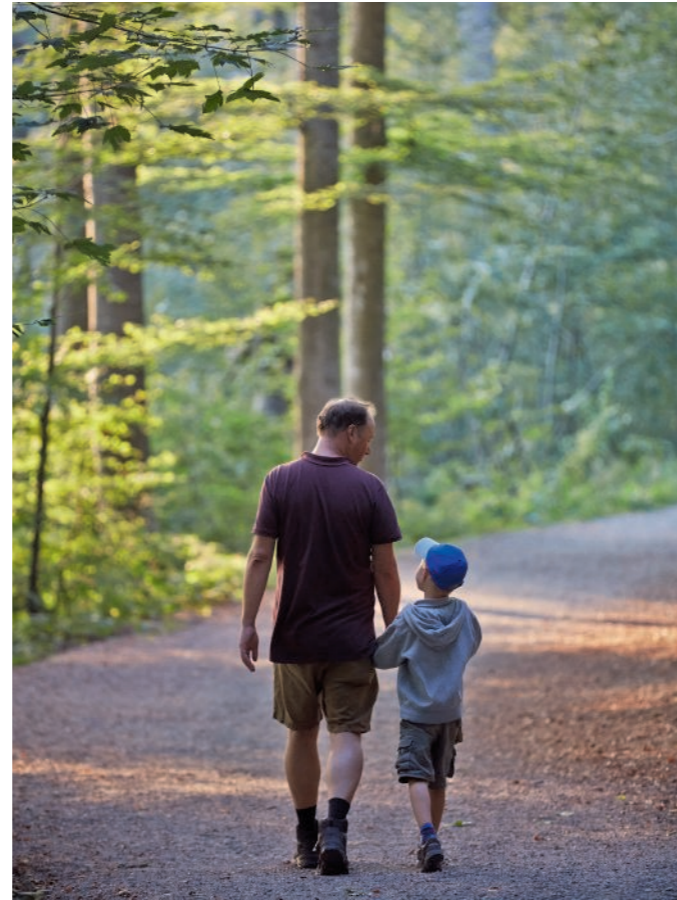
Sichern Sie sich jetzt für 2016 10% Rabatt auf alle Stellenanzeigenprodukte – Ihr Gutscheincode: *bahnJOBVERDE*

und Verhau“ zum 40. Gründungstags des Parks im Jahr 2010 ausgedacht. „Wir protzen hier immer mit unserer Wildnis, dachte ich immer, aber keiner kann sie richtig erleben.“ Schuld daran ist das sogenannte Totholz, also die Bäume, die jederzeit umfallen können. Da will niemand etwas riskieren – auch Sellmayer musste seinen Pfad zumindest in Baumfallweite sichern. Er ruft Richard zu sich und zeigt auf einen winzigen Zweig auf einem umgestürzten Stamm. „Des is a kloane Fichte.“ Fichten wachsen gern auf Totholz wie auch Moose, Flechten und Pilze: „In jedem toten Baum steckt mehr Leben als in einem lebenden“, sagt er.

Selbst der vom Borkenkäfer zerstörte Wald erholt sich schneller als gedacht. Es gibt eine Stelle am Lusen, an der die Entwicklung mit Fotos dokumentiert ist. Was vor 30 Jahren einem Friedhof aus Baumstümpfen glich, ist wieder so dicht bewachsen, dass der Gipfel des Großen Rachel nicht mehr zu sehen ist.

Irgendwann bleibt Sellmayer stehen und erzählt von der Genese des Nationalparkgedankens, damals 1862, im Yellowstone-Gebiet in den USA. Von dem Grundsatz, im Kerngebiet des Nationalparks Bayerischer Wald, nicht mehr in die Natur einzugreifen – trotz Borkenkäfer. Von den Kämpfen mit Nutzwaldbesitzern, mit Bürgern. Richard ist das eindeutig zu viel Information in zu starkem Bayerisch. Er stochert ungeduldig mit seinem aktuellen Stock herum, er will weiter, tiefer in den Wald. Und ich spüre: Ich will das auch! ●

Die Wölfe heulen,
aber lassen sich
nicht blicken.
Der Tag liefert
auch so genug
Gesprächsstoff



OHNE EIGENES AUTO IN DEN NATIONALPARK UND NATURPARK BAYERISCHER WALD – EIN PREISGEKRÖNTES KONZEPT

KOSTENLOS MOBIL MIT BUS UND BAHN

Was wie eine Süßigkeit klingt, ist ein vorbildliches Mobilitätsangebot: Das „GUTi“ („Gästeservice Umweltticket“) gilt für Urlauber in 22 Gemeinden als Fahrschein für ein über 1100 Kilometer langes Netz aus Zügen und Bussen. Die kostenlose Nutzung des regionalen Verkehrs ab der ersten Übernachtung in den 1700 Hotels und Pensionen der Region spart jährlich geschätzte 1400 Tonnen CO₂, weil Privatautos überflüssig sind. 2016 bekamen der National- und Naturpark Bayerischer Wald den „Fahrtziel Natur“-Award, den BUND, NABU, VCD und die DB zum fünften Mal für ein vorbildliches Verkehrs- und Marketingkonzept vergeben. Eingebunden in das Konzept ist auch der Bahnhof Plattling mit Anschluss an ICE und IC. fahrtziel-natur.de

FÜHRUNGEN

Es gibt viele Arten von Führungen durch den Naturpark, darunter auch „Chaos und Verhau“ (erster Freitag im Monat) und „Walderlebnis für Groß und Klein“, Informationen unter: nationalpark-bayerischer-wald.de Anmeldungen unter Tel. 0700/00 77 66 55 oder nationalpark@fuehrungsservice.de

HOTELTIPPS

Zwiesel, Aparthotel Zwiesel** Am Ortsrand, direkter Einstieg zu Wanderwegen, ca. 18 km zum Großen Arber, Nutzung von ÖPNV mit der GUTi-Card inklusive (Gästekarte), eine Übernachtung im Studio mit Frühstück pro Person ab 21 € (Leistung 640960). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

Riedlhütte, Hotel Zum Friedl*** Kleines Hotel zwischen Spiegelau und Neuschönau (Baumwipfelpfad, Tierfreigelände), eine Übernachtung im Doppelzimmer pro Person ab 40 € (inklusive GUTi-Card), Infos unter zumfriedl.de



AnimalsAsia
Until the cruelty ends

**TAUSENDE
VON UNS SIND
GEFANGEN.
BEFREIST DU UNS?**

Mach mit auf www.animalsasia.de

VR 17355

© Ursula Meissner für Animals Asia

I WILL ALWAYS LOVE YOU



BODYGUARD
DAS MUSICAL

MUSICAL DOME KÖLN

© THE BODYGUARD (UK) LTD. Designed by DEWYNTERS

BODYGUARD
Musical GmbH & Co. KG

WDR 2

SAT.1

eventim

Dorint
Hotels & Resorts

Präsentiert von

SCHÜCO



GREENWISCHING

Klar, eine App reicht noch lange nicht, um nachhaltig zu leben. Aber sie kann es deutlich vereinfachen. Die besten grünen Anwendungen für den Alltag

TEXT: ROBIN GRÜTZMACHER ILLUSTRATION: MATTHIAS SCHÜTTE



CODECHECK

DIE IDEE: Die App warnt vor ungesunden und umweltschädlichen Inhaltsstoffen in Lebensmitteln. Dazu einfach den Barcode mit der Handykamera scannen. **DAS BRINGT'S:** Umfassende Einkaufshilfe. 23 Millionen Produkte kennt Codecheck. Erkenntnisse: Kritische Inhaltsstoffe erscheinen rot und werden erklärt. **FÜR:** iOS, Android. Kostenlos.



ECO CHALLENGE

DIE IDEE: Zum umweltbewussteren Leben motivieren. Dafür stellt die App pro Woche zwei Aufgaben. Zum Beispiel: Besuchen Sie einen Bauernmarkt! Oder: Geben Sie nicht mehr benötigte Kleidung zum Recycling! **DAS BRINGT'S:** Freude an

Erfolgslebnissen, Erkenntnis, Inspiration.

FÜR: iOS. Kostenlos.



NABU SIEGEL-CHECK

DIE IDEE: Die App zeigt an, ob mit Siegel ausgezeichnete Lebensmittel tatsächlich umweltfreundlich sind. Einfach die Siegel auf der Verpackung fotografieren und die Bewertung nach dem Ampelprinzip ablesen. **DAS BRINGT'S:** Transparenz. Auf Verpackungen wird viel geschummelt. Nicht jedes Siegel beweist Nachhaltigkeit, Stichworte wie „premium“ sagen nichts über die Qualität aus. **FÜR:** iOS, Android, Windows. Kostenlos.



ECOSIA.ORG

DIE IDEE: Per Websuche den Regenwald retten. 80 Prozent des Einnahmeüberschusses, den das Berliner Unternehmen mit der Suchmaschine macht,

werden an Wiederaufforstungsprojekte gespendet. Ein „Baumzähler“ zeigt an, wie viele Pflanzungen Ihre Suchen schon ermöglicht haben.

DAS BRINGT'S: Etwa alle 56 Suchanfragen einen neuen Baum. Der absorbiert im Laufe seines Lebens ausreichend CO₂, um den Klimaschaden durchs Surfen wieder auszugleichen. **FÜR:** Alle Browser. Kostenlos.



OROECO

DIE IDEE: Zum Wettbewerb um die beste Ökobilanz anstiften. Die App berechnet, wie es um Ihren ökologischen Fußabdruck steht, und veröffentlicht die Ergebnisse auf Facebook. **DAS BRINGT'S:** Spaß, Motivation. Wenn genügend Freunde mitmachen, funktioniert die App wie Runtastic für Umwelthelden. **FÜR:** iOS, Android. Kostenlos.



FISCHRATGEBER WWF

DIE IDEE: Fischbestände schützen. 30 Prozent der Bestände weltweit sind überfisch. Die App zeigt, welche Arten zu meiden sind und welche man bedenkenlos kaufen kann. **DAS BRINGT'S:** Supermarkt-Einkaufshilfe. Aber auch bittere Erkenntnisse: Thunfischpizza sollte man als umweltbewusster Mensch besser meiden. **FÜR:** iOS, Android. Kostenlos.



SHARE THE MEAL

DIE IDEE: Spenden sammeln. 40 Cent kostete es laut UN, ein hungerndes Kind einen Tag lang zu ernähren. Wer eine Mahlzeit einnimmt, kann über die App beliebig viele Kinder sozusagen zum Essen einladen. **DAS BRINGT'S:** Ein gutes Gewissen beim Essen. Und einen Lerneffekt: Man erfährt, wo die Mahlzeiten verteilt werden und welche

Ernährungsziele die UN dort verfolgt.

FÜR: iOS, Android, Amazon. Kostenlos.



ZU GUT FÜR DIE TONNE

DIE IDEE: Verschwendung senken. Jedes achte gekaufte Lebensmittel wird weggeworfen. Mit Rezepten aus Essensresten und wenigen Zutaten will die App das verhindern. **DAS BRINGT'S:** Jede Menge leckere und günstige Gerichte. Darunter Klassiker wie „Armer Ritter“, aber auch neue Kreationen von bekannten Köchen wie Johann Lafer. **FÜR:** iOS, Android. Kostenlos.



IFIXIT

DIE IDEE: Reparieren statt wegschmeißen. Die App findet für fast jede Lebenslage eine einfache Anleitung. Wie nahe ich

einen Knopf an? Wie tausche ich einen Smartphone-Akku?

DAS BRINGT'S: Material- und Geldersparnis: Erstaunlich viele kleine Reparaturen lassen sich ohne großen Aufwand selbst erledigen. **FÜR:** Android, Windows. Kostenlos.



ECO GATOR

DIE IDEE: Strom sparen. Mit dieser App kann man Produkte noch im Geschäft scannen, das Programm ermittelt den Stromverbrauch und errechnet potenzielle Stromkosten. Außerdem gibt die App Energiespartipps, führt Geräterlisten und hält ein Quiz bereit. **DAS BRINGT'S:** Energie-, also Geldersparnis. **FÜR:** iOS, Android. Kostenlos.



CALL A BIKE

DIE IDEE: Fast überall aufs Rad umsteigen. In über 50 Städten stehen in Bahnhofsnähe und anderen Orten Fahrräder, die nach einmaliger Registrierung gegen geringe Gebühr nutzbar sind. Ist auch in die DB Navigator-App (siehe auch S. 144) integriert. **DAS BRINGT'S:** Aufbesserung der Klimabilanz und Fitness. Zeitersparnis: Staus umfahren. Geldersparnis: viel billiger als Taxi und oft auch günstiger als Nahverkehr. **FÜR:** iOS, Android, Windows. Kostenlos.



FLINKSTER

DIE IDEE: Ein Auto nach Bedarf mieten statt eines zu kaufen. Flinkster hat das flächengrößte Carsharing-Netz Deutschlands. Auch in Österreich, Italien, der Schweiz und den Niederlanden stehen Fahrzeuge bereit. Ist auch in die DB Navigator-App

(siehe S. 144) integriert.

DAS BRINGT'S: Flexibilität – vor allem für Bahnfahrer. Zur Verfügung stehen über 4000 Fahrzeuge (auch Elektroautos) an 1700 Stationen in mehr als 300 Städten. **FÜR:** iOS, Android, Windows. Kostenlos.



QIXXIT

DIE IDEE: Ein Reiseplaner, der Verbindungen von Tür zu Tür anzeigt. Alle denkbaren Verkehrsmittel werden berücksichtigt. Und nach Auswahl lassen sich über die App Tickets buchen. **DAS BRINGT'S:** Einen kaum schlagbaren, intuitiven Überblick. Nicht nur über Reisezeiten, Umstiege, Verkehrsmittel und Preise, sondern auch die Umweltbilanz jeder Verbindung, angegeben durch den CO₂-Verbrauch. **FÜR:** iOS, Android. Kostenlos.

DAS PAKET

DIE JUBILÄUMSSHOW
10 JAHRE FITZEK
www.sebastianfitzek.de/events



SPIEGEL
Bestsellerautor

368 Seiten | € [D] 19,99 | Auch als eBook erhältlich

DER NEUE
PSYCHOTHRILLER VON
SEBASTIAN FITZEK

www.droemer-knaur.de

DROEMER 
So liest man heute

ICH WAR EINMAL



EINE

ANANAS

Nicht alles, was unser Leben schöner macht,
muss aus Leder, Metall oder Plastik sein.
Industriepioniere entdecken nachwachsende
Rohstoffe – und erschaffen daraus echte
Designperlen wie Taschen, Kleider und Räder

TEXT: MIA RABEN
FOTOS: CAROLINE ROMMEL



BAMBUSRAD

Die robuste und gleichzeitig leichte Bambuspflanze wächst schneller als jede andere Pflanze auf der Erde. Die Kieler Firma My Boo lässt in Ghana Fahrradrahmen aus Bambus per Hand fertigen. Durch diese Kooperation können jährlich über 100 Schulstipendien in der Region finanziert werden. Das abgebildete Modell kostet 1699 €, erhältlich ab Januar 2017 bei my-boo.de



ALGENLAMPE

Die faszinierenden Wasserwesen sorgen für 50 Prozent des Sauerstoffs auf der Erde, sind essbar und eignen sich zum Düngen. Die Designstudenten Nikolaj Steenfatt und Jonas Edvard aus Kopenhagen gingen an den Strand, sammelten Algen und probierten herum. Heraus kamen wunderschöne Lampen und Stühle – Unikate, die schnell vergriffen waren und nun in Designausstellungen zu sehen sind. jonasedvard.dk



ANANASTASCHE

Sieben Jahre lang forschte die spanische Designerin Carmen Hijosa nach einem Material aus Ananasfasern. Heute produziert ihr Unternehmen die patentierte Naturtextilie Piñatex aus Blättern der Ananaspflanze, die als Nebenprodukt auf philippinischen Plantagen anfallen. Auch Puma gehört zu den Kunden. Die Laptop-hülle wird von Vegatar geschneidert, in Gold ab 249 €, vegatar.com (ab November)

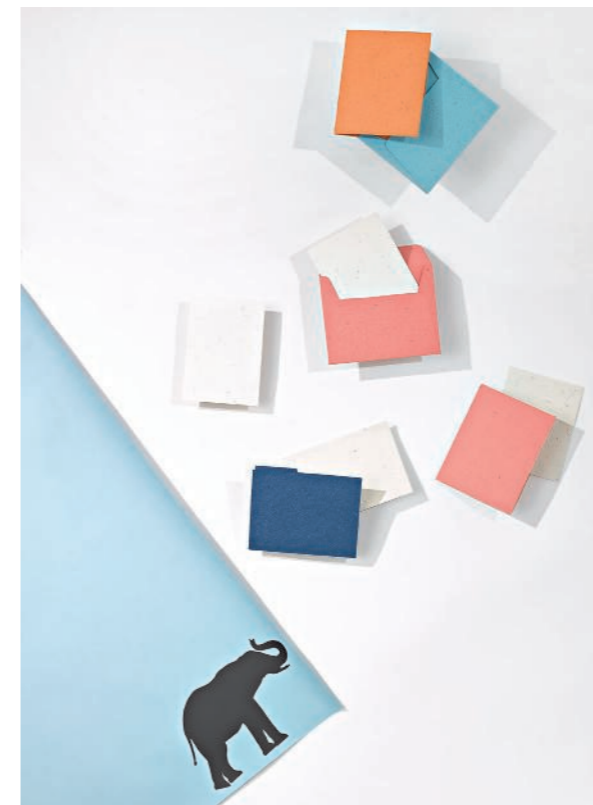
MILCHKLEID

Wohin mit all der überschüssigen Milch, die in unserem Land produziert wird? In diesem Kleid stecken schon mal rund sechs Liter davon. Das Unternehmen Qmilk aus Hannover stellt aus dem Milchprotein Kasein Textilfasern her. Die 33-jährige Firmengründerin Anke Domaske ist Mikrobiologin und Modedesignerin. Zurzeit kooperiert sie mit drei niedersächsischen Stamm-Molkereien von Biomilch. Das Kleid kostet etwa 180 €, über mcc-style.com



DUNGPAPIER

Bis zu 200 Kilo Pflanzen frisst ein Elefant pro Tag. Daraus entstehen etwa 50 Kilo Dung. Nun kommt der Papierfabrikant ins Spiel: Er sammelt den Dung ein und fertigt daraus weiches, faseriges Papier. Dieses hier stammt aus einer Manufaktur in Sri Lanka, die ihr „Material“ aus dem benachbarten Elefanten-Waisenhaus bekommt. Eine Karte kostet 4,40 €, Bezug ausschließlich vor Ort bei der Papierwerkstatt Heidelberg.



Die Lederbeutel, die Stanley Kleindienst auf Ibiza für seine Freunde nähte, waren das letzte Überbleibsel aus der alten Welt der tierischen Produkte. Diese Welt hat Kleindienst hinter sich gelassen. Mit seiner Firma Vegatar produziert der 29-jährige Veganer pflanzliche Schuhe, Taschen und Accessoires aus Eukalyptus- und Ananasfasern. Zurzeit sind besonders seine Laptophüllen aus Ananasfasern gefragt. Mit den Lieferungen kommt er kaum hinterher.

Kleindienst gehört zu einer neuen Generation von Unternehmern, die nach Wegen suchen, Zerstörung und Ausbeutung unseres Planeten zu verringern. Gleichzeitig wollen die Pioniere der sogenannten Bio-Ökonomie durch Qualität überzeugen. Damit dieser Spagat gelingt, müssen sie zu Rohstoffentdeckern werden. Was könnte Leder ersetzen? Und vor allem: Welche Alternativen zum Erdöl gibt es? Schließlich steckt es in fast allen Produkten, die wir täglich nutzen, in Möbeln, Kleidung, Shampooflaschen, Handyschalen.

Zum Glück gibt es Licht am Ende der Pipeline. Für viele erdölbasierte Produkte bietet der Markt schon umweltverträgliche Alternativen an. Einige werden aus bisher ungenutzten Kunststoffen, andere aus nachwachsenden, natürlichen Rohstoffen hergestellt. So entstehen schicke Fahrräder aus Bambus, Briefpapier aus Elefantendung und cool designte Lampen aus Algen vom Kopenhagener Strand. In Niedersachsen wird überschüssige Biomilch zu eleganten Kleidern verarbeitet.

Da ginge noch viel mehr, prognostizieren Forscher wie Christoph Habermann. „Auch Playmobil-Figuren könnte man aus einem biobasierten Kunststoffersatz herstellen“, sagt der 30-Jährige, der an der Universität Braunschweig zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe“ promoviert und für das Fraunhofer-Institut arbeitet. „Pflanzen sind die einzige nachhaltige Rohstoffquelle, die wir haben. Wir versuchen daher, sämtliche bislang auf Rohöl basierende Werkstoffe aus pflanzlichen Rohstoffen zu gewinnen.“ Sogar für die Rotorenblätter von Windkraftanlagen gebe es bereits einen Ersatz aus Naturfasern.

Ist die Bio-Ökonomie also die Lösung für die Rohstoffkrise? Kann schon sein – wenn der Konsument mitzieht und die Lust am Verzicht entdeckt. Zum Beispiel auf Fleisch. Die Rechnung ist einfach: Für den biobasierten Wandel sind Anbauflächen nötig – und die werden weltweit knapp. Das wiederum liegt am steigenden Fleischkonsum der Menschheit. In Deutschland wird schon mehr als die Hälfte aller landwirtschaftlichen Flächen für Tierfuttermittel genutzt, Tendenz steigend. Die globale Fleischproduktion wird sich bis 2050 noch einmal verdoppeln. Auch Klaus Hennenberg vom Öko-Institut meint: „Die Bio-Ökonomie geht nur auf, wenn wir auf den hohen Konsum von tierischen Produkten verzichten. Da kommen starke gesellschaftliche Diskussionen auf uns zu.“

Das klingt jetzt sehr danach, als müssten wir uns vor allem in Mäßigung üben. Dabei verheißt die Bio-Ökonomie sogar das Gegenteil. Mit gutem Gewissen macht das Shoppen deutlich mehr Spaß. Wir sollten den vermeintlichen Verzicht auf herkömmlich produzierte Waren genüsslich zelebrieren. Die von uns inszenierten Produkte laden dazu ein. Die goldene Laptoptasche aus Ananasfasern glänzt so schön, dass man sofort mit ihr losmarschieren möchte. Das Kleid aus Milchfaser ist so weich, man möchte prompt hineinschlüpfen. Und wer einmal die Erfinder der Algenlampe vom Rohstoff aus der Ostsee schwärmen hörte, denkt nur noch: haben wollen!

WIE GRÜN LEBT SICH'S IN DER WÜSTE, FRAU GRAF?

Seit 2000 ist Las Vegas die Heimat von Steffi Graf. DB MOBIL fragte sie, wie es möglich ist, an einem der trockensten Orte der USA auf Nachhaltigkeit zu achten

TEXT: ALEXANDER STILCKEN



Wieder mal Sandplatz: Stefanie Graf in den Dumont Dunes, zwei Autostunden westlich von Las Vegas

Für eine Frau, die jahrelang auf den Centre-Courts dieser Welt ihrer Arbeit nachgegangen ist, beobachtet von Tausenden Zuschauern, macht Stefanie Graf einen äußerst scheuen Eindruck. Eine, die Ruhe und Privatsphäre schätzt – so gesehen wohnt sie am richtigen Ort: Las Vegas. Wo Touristen sich so sehr aufs Amüsieren konzentrieren, lebt es sich als Weltstar angenehm unauffällig.

DB MOBIL trifft die 47-Jährige in Hamburg bei einem ihrer seltenen öffentlichen Auftritte. Sie ist zu Gast bei der „Longines Global Champions Tour“, einem Reitturnier. Gerade hat Ludger Beerbaum sie über den Parcours geführt, ein vierfacher Olympiasieger. Sportler unter sich, das war schön. Interviews hingegen? Eher Pflicht als Vergnügen. Sie will nicht mehr die öffentliche „Steffi!“ aus Grand-Slam-Zeiten sein, sondern Stefanie Graf, eine Mutter, die allein ihren beiden Kindern Vorbild sein will. Die sich wie vermutlich jede Mutter wünscht, dass die Welt ein besserer Ort wird: Graf engagiert sich für traumatisierte Flüchtlingskinder und versucht, der Wüstenstadt Las Vegas so etwas wie einen grünen Lebensstil abzurufen.

Sie leben seit Ihrem Karriereende mit Ihrem Mann André Agassi in Las Vegas. Bei der Stadt denken viele Deutsche an die unzähligen funkelnden Lichter der Casinos, an Verschwendung und Überfluss. Haben Sie je erwogen, die Stadt zu verlassen?

Nein, nie. Ökologisches Bewusstsein hat meines Erachtens nichts mit dem Wohnort zu tun. In jedem Land gibt es ökologische Probleme, und es liegt an den Menschen vor Ort, sich diesen zu widmen. Las Vegas ist eine Stadt in der Wüste. Das hat Vorteile, wir haben zum Beispiel die besten Voraussetzungen, um Solarenergie zu gewinnen, was bei uns ein wichtiger Wirtschaftssektor ist. Aber wir kämpfen immer wieder mit der Dürre und haben große Wasserprobleme. Deshalb gibt es kaum eine Stadt in den USA, die so viele Mittel und Wege zum sparsamen Wasserverbrauch erarbeitet hat. Es gibt zum Beispiel Zeiten, in denen der Rasen nicht gesprengt werden darf. Wer gegen diese Vorschriften verstößt, muss Strafen zahlen.

Leben Sie als Familie auch ökologisch bewusst?

Ja (*lacht*), das kann man wohl sagen. Ich lache, weil es bei uns in der Nachbarschaft kein richtiges Mülltrennsystem gibt. Klar, man stellt uns kleine Behältnisse zum Sammeln bereit, aber die reichen leider oft nicht für das, was man als Familie so an Abfall produziert. Also stellen wir an bestimmten Tagen alles Recyclebare in Tüten an die Straße zur Abholung. Entsprechend sieht unser Vorgarten dann aus. Es ist ein merk- ➤

würdiges System. Recycling wird einem wirklich nicht einfach gemacht, zumindest nicht in unserem Viertel. In Städten wie Los Angeles ist man da schon weiter. Wenn ich hier meine Tüten für die Einkäufe in den Supermarkt mitbringe, ist das eher ungewöhnlich.

Neben der Mülltrennung: Leben Sie grün?

Wir bauen Obst und Gemüse an und haben einen großen Teil des Gartens umgewandelt, echtes Gras gegen Kunstrasen und Wüstenpflanzen ausgetauscht, die nur wenig Wasser benötigen. Unser Trinkwasser kommt aus dem Wasserhahn – Plastikflaschen vermeiden wir. Wenn wir uns die Hände waschen, dann trocknen wir sie mit Stoffhandtüchern und nicht mit Papier ab.

Und beim täglichen Einkauf: Achten Sie auf ökologisch angebaute Produkte?

Absolut. Was nicht aus dem Garten kommt, kaufe ich in einem Bioladen. Ich erwarte nicht, das ganze Jahr über Erdbeeren oder Flugmangos zu bekommen. Lieber kaufe ich mehrmals wenig ein als einmal zu viel. Sollte mal etwas übrig bleiben, füttern wir die Wildhasen damit.

Fällt es auch mal schwer, umweltbewusst zu leben?

Ja, auf meine beruflichen Reisen und die damit verbundene Fliegerei kann ich nicht verzichten. Und bei den Entfernungen hier können wir auch nicht mit dem Rad in den Supermarkt fahren, das passiert mit dem Auto.

Hoffentlich mit elektrischem Antrieb...

Genau. Mir machen diese Autos sehr viel Spaß, gerade weil sie so leise und entspannend sind. Wir haben eine Ladestation in der Garage, man gewöhnt sich schnell daran, den Wagen jedes Mal anzuschließen. Für die Strecken in Las Vegas kommen wir mit der Reichweite klar, die meisten Wege führen ins Büro, zum Baseballfeld oder in die Schule.

Ihr Mann André hat dafür gesorgt, dass eine Schule mit Solarenergie ausgestattet wird...

Ja, wobei Andrés Engagement vor allem im Bildungsbe-



Weltstars Graf und Agassi mit früherem Arbeitsgerät. Mittlerweile greifen die Gemüsegärtner zur Schaufel

reich liegt. Ich konnte die Entstehung seiner ersten Schule miterleben. Inzwischen hat er bei der Eröffnung von 65 solcher „Charter Schools“ mitgewirkt. Sie richten sich an benachteiligte Schüler in schwierigen Vierteln. Die Schulen bieten Unterricht vom Kindergarten bis zum Abschluss in der zwölften Klasse.

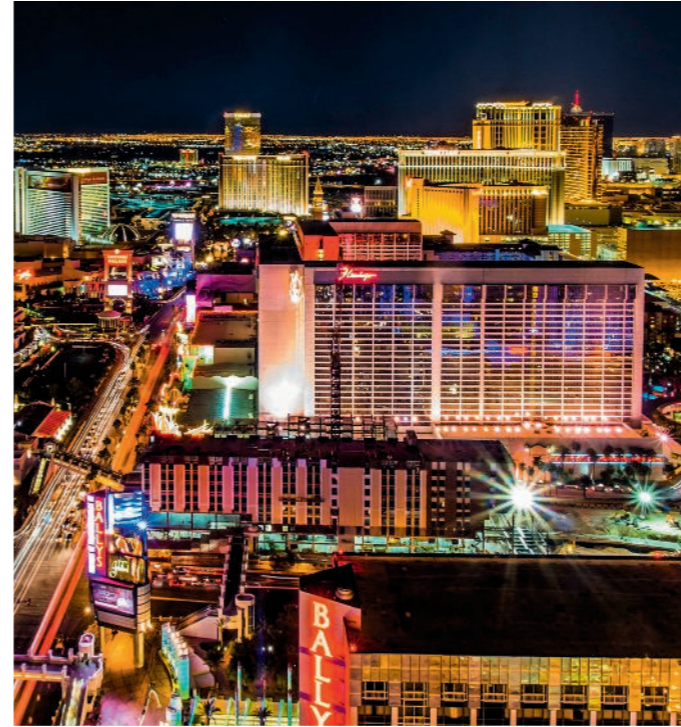
In den USA ist der Gedanke, sich fürs Allgemeinwohl zu engagieren, deutlich präsenter als in Deutschland. Sind Sie dadurch geprägt worden?

Zunächst haben mir der Sport und die damit verbundenen Reisen die Augen geöffnet. Wer zum Beispiel nach Rio de Janeiro fährt, kann die Armut nicht übersehen. Es gibt viele andere Beispiele und Orte, die mich diesbezüglich prägten. Ansonsten habe ich durch meinen Mann und meine Familie viel über Unterschiede des gesellschaftlichen Engagements gelernt.

Inwiefern?

Auch mit meinen Kindern erlebe ich die amerikanische Tradition zu sozialem Engagement. Allein schon über den Schulunterricht sind sie sehr vertraut mit dem karitativen Gedanken. Da gibt es zum Beispiel regelmäßig „Wir geben zurück!“-Tage. Zu diesem Anlass hat mein Sohn gerade bei einer Organisation Mittagessen für bedürftige Kinder gepackt und verteilt. Meine Tochter hat an diesem Tag den Park sauber gemacht, außerdem hilft sie regelmäßig in einem Tierheim. Beide haben also schon Schwerpunkte für sich ausgemacht. Vor allem haben sie gelernt: Es geht nicht nur um Geld, sondern auch darum, Zeit zu spenden. Sie lernen, sensibel für die Bedürfnisse anderer Menschen zu sein.

Dürren und andere Folgen des Klimawandels gelten unter Experten der UN als ein Grund für Flüchtlingsbewegungen. Das Thema Flucht und Vertreibung beschäftigt auch Sie...



Bislang kein Vorbild: Die Casinos verbrauchen viel Strom. Manche stellen jetzt auf erneuerbare Energien um

„ANDRÉ UND ICH FAHREN ELEKTRISCHE AUTOS“

DER BESTSELLER VON JUSSI ADLER-OLSEN

Endlich im Taschenbuch!



Ü: Hannes Thiess und Marieke Heimbürger
608 Seiten € 11,95 Auch als eBook

Ein Mann, der Unternehmen vernichtet.

Eine Frau, die sich von ihrer Vergangenheit befreit.

Eine Liebe in den Zeiten des Terrors.

BÜCHER DER WOCHE

dtv

www.adler-olsen.de

NUR NOCH PRIVATE SAITEN



Lake Mead versorgt Las Vegas mit Wasser. Der Pegel sank im Juli auf ein Rekordtief

Stefanie Maria Graf, 47, begann mit drei Jahren mit dem Tennisspielen. Im August 1999 hörte die Brühlerin wieder auf – nach einer beispiellosen Karriere: Olympia- und Grand-Slam-Siegerin 1988, 22 Grand-Slam-Turniersiege, 186 Wochen in Folge Weltranglistenbeste. Mit dem US-Tennisstar André Agassi ist sie seit 1999 liiert. Sie heirateten 2001 in Las Vegas, wo die beiden mit Sohn Jaden Gil (geb. 2001) und Tochter Jaz Elle (geb. 2003) leben. Graf war Botschafterin des WWF und gründete 1998 die Stiftung „Children for Tomorrow“, die sich traumatisierten Flüchtlingskindern widmet.

FOTOS: MICHAEL GRAF; GETTY IMAGES; IMAGOWESTENDIG; ACTION PRESS

... UND WIE GRÜN SIND WIR SO?

Das fragte sich die Redaktion. Schließlich verbraucht auch DB MOBIL Papier und Energie. Aber wie viel genau? Eine kritische Bestandsaufnahme

WARUM IST DAS THEMA WICHTIG?

Weil die DB MOBIL in großen Mengen hergestellt wird. Das Magazin erscheint monatlich in einer Auflage von einer halben Million Exemplaren. Auf das Jahr gerechnet sind das sechs Millionen Hefte mit etwa 650 Millionen Seiten. Eine umweltfreundliche und klimaschonende Produktion ist also sinnvoll, weil der Ressourceneinsatz hoch und die Verarbeitung energieintensiv ist.

AUF WELCHES PAPIER WIRD GEDRUCKT?

Sie halten 100-prozentiges Recyclingpapier in den Händen, das bis zu zehnmal wiederverwendet werden kann. Das sagt Ulrich Feuersinger, Geschäftsführer der Steinbeis Papier GmbH in Glückstadt bei Hamburg. Für DB MOBIL werden demnach keine Bäume gefällt. Und die Papierfasern der Seiten waren in ihrem Vorleben vielleicht schon einmal Teil einer Zeitung oder eines Supermarktprospekts. Die Firma Steinbeis sammelt das Altpapier größtenteils im Umkreis von 150 Kilometern zur eigenen Papierfabrik ein. Die Anfahrtswege sollen kurz sein, um den CO₂-Ausstoß durch den Transport gering zu halten. Beim Aufbereitungsprozess werden keine gesundheits-

schädlichen Chemikalien eingesetzt. Das Papier für die DB MOBIL ist FSC-zertifiziert, es stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Die Steinbeis Papier GmbH ist außerdem mit dem Umweltsiegel des Blauen Engels ausgezeichnet.

WIE VIEL ENERGIE VERBRAUCHT DIE HERSTELLUNG?

Papier besteht aus Zellulosefasern, die aus dem Rohstoff Holz herausgelöst werden. Das ist ein sehr energie- und wasserintensiver Prozess. Die Aufbereitung von Altpapier sei im Vergleich viel umweltschonender, sagt Feuersinger. Für DB MOBIL werden mit jährlich 9,8 Millionen Litern Wasser und 3,3 Millionen Kilowattstunden Strom relativ wenig Ressourcen verbraucht. Bei der Herstellung von sogenanntem Frischfaserpapier wären es sehr viel mehr, nämlich 28,4 Millionen Liter Wasser und 10,3 Millionen Kilowattstunden. Im Vergleich zu vielen anderen Magazinen verbraucht die DB MOBIL durch Nutzung von Recyclingpapier in beiden Fällen also nur etwa ein Drittel. Die eingesparte Menge an Wasser entspricht in etwa dem Tagesverbrauch von 155 000 Menschen, das ist ungefähr die Einwohnerzahl von Potsdam. Mit dem eingesparten Strom könnten 2300 Haushalte ein ganzes Jahr lang versorgt werden. Letztlich beträgt der jährliche CO₂-Ausstoß 610 Tonnen, bei Frischfaserpapier wäre er fast dreimal so hoch.

WIE SIEHT ES MIT DEM DRUCK AUS?

Gedruckt wird DB MOBIL bei Mohn Media in Gütersloh. Im Vergleich zur Papieraufbereitung ist das weniger energieintensiv. Natürlich verbrauchen auch die Druckmaschinen Strom, so muss der Trockner, der die Druckfarbe auf dem Papier trocknet, beständig auf 200 Grad beheizt werden. Erzeugt wird die Energie auf dem Druckereigelände in einem Blockheizkraftwerk. Dabei wird primär Erdgas verwendet, das gegenüber Kohle oder Erdöl den geringsten Kohlenstoffgehalt aufweist. Verglichen mit dem bundesdeutschen Energiemix werden durch die gleichzeitige Produktion von Strom und Wärmeenergie erheblich weniger CO₂-Emissionen verursacht. Dadurch werden beim Druck jeder DB MOBIL-Ausgabe nur fünf statt zehn Tonnen CO₂ freigesetzt. ●

Jeden Monat neu -
ohne dass ein Baum
zusätzlich stirbt



Mit DB Gepäckservice immer einen Koffer voraus!

Unbeschwert reisen – ohne Gepäck.

- **Einfach:** Ihr Gepäck wird direkt an Ihrer Haustür abgeholt und an Ihr Reiseziel innerhalb Deutschlands gebracht. Gerne auch nach Österreich, Italien und in die Schweiz.
- **Bequem:** Wählen Sie den Abhol- und Zustelltermin, der zu Ihnen passt. Oftmals auch bis 21 Uhr!
- **Sicher:** Ihr Gepäck ist bei uns in guten Händen. Dank Sendungsverfolgung und Info-Service sind Sie immer bestens informiert.

Buchung und Information in allen DB Verkaufsstellen und auf bahn.de/gepaeckservice


1 | VERWUNSCHEN IM WALD

HOFGUT HAFNERLEITEN, BAYERN

Der Vergleich mag gewagt sein, aber wer im Hofgut nahe Passau urlaubt, wird sich wie ein Hobbit im Auenland fühlen. Hotelzimmer und Ferienhäuschen schmiegen sich zwischen Wildhecken und Streuobstwiesen in die niederbayerische Landschaft.

Inmitten dieses Grüns hat der Naturschutz Vorrang: Das Hotel besitzt eine Fotovoltaikanlage, das Brauchwasser wird für Toilettenspülungen wiederverwendet. Viele Lebensmittel stammen aus dem eigenen Garten. Ein Ökospaß, der leider nicht ganz günstig ist. DZ ab 320 €. hofgut.info

Bauweise 

Wasserverbrauch 

Strom 

Lebensmittel 

WILLKOMMEN IN DER ÖKOSUITE

Urlaub im grünen Hotel? Das klingt nach beigefarbenen Lehmputzwänden und groben Holzmöbeln. Dabei schließen sich bio und Design gar nicht aus. Wie unsere Auswahl zeigt

REDAKTION: OLIVER KEPPLER UND FREDERIC LÖBNITZ



2

Dabei gibt es viele Hotels, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben. „Doch für den Gast ist es häufig schwierig, die Ökobilanz einer Unterkunft zu beurteilen“, sagt Harald Zeiss, Leiter des Instituts für nachhaltigen Tourismus an der Hochschule Harz in Wernigerode. Der Handtuchhinweis in den Hotelbädern, so der Experte, sei vielerorts das sichtbarste Zeichen für Umweltschutz. Handtuch auf dem Boden heißt: bitte austauschen. Handtuch auf dem Haken heißt: Ich benutze es ein weiteres Mal. Natürlich sage das nichts darüber aus, wie umweltfreundlich ein Hotel tatsächlich ist.

Zeiss versteht die Branche als Drei-Klassen-Gesellschaft. „Die Ersten tun gar nichts“, sagt er. „Die Zweiten haben das Thema auf dem Schirm, sind in ihrem Handeln aber nicht konsequent.“ Nur die Dritten versuchten konkret, ihre Bilanz zu verbessern.

Laut Zeiss macht diese letzte, ökologisch vorbildliche Gruppe zehn Prozent aus, wobei das nur eine Schätzung aus Erfahrung sei. Konkrete Zahlen gebe es nicht. Urlaubern, die „grün“ verreisen wollen, rät er daher, auf den Websites nachzulesen, an der Rezeption nachzufragen. Wenn es dort heißt, wir bemühen uns, Wasser zu sparen, sei das zu wenig, findet der Experte. Wer wirklich bemüht sei, könne exakt belegen, ob Ökostrom bezogen wird, ob LED-Leuchten eingebaut wurden, ob Brauchwasser für Toilettenspülungen benutzt wird und die Lebensmittel regional sind.

Was heißt das nun für den Gast? „Dass er aktiv werden muss“, sagt Zeiss. Er könne den Hoteliers Feedback geben und Nachhaltigkeit einfordern. Denn diese glaubten häufig, es ihren Gästen nicht zumuten zu können. Dass diese „öko“ mit Verzicht verwechseln, mit Schruppeloast am Büfett und Bettlaken, die nicht gewechselt werden. Dass das nicht stimmt, zeigt Ihnen unsere kleine Auswahl. ●

Erinnern Sie sich noch an Ihren vergangenen Urlaub? An das Hotel? Bestimmt wissen Sie noch, wie groß das Zimmer war und wie lecker das Essen. Aber wissen Sie auch noch, ob der Strom im Hotel aus erneuerbaren Energien stammte? Ob in der Dusche ein Durchlaufbegrenzer eingebaut war, um Wasser zu sparen? Haben Sie darauf überhaupt geachtet?

Das ist gar nicht als Vorwurf gemeint. Sofern Sie sich noch nie über die Ökobilanz eines Hotels Gedanken gemacht haben, können wir Sie etwas beruhigen: Sie sind nicht allein. Im Alltag trennen wir Müll, reduzieren den Stromverbrauch, kaufen Biolebensmittel, doch im Urlaub scheint das Thema Nachhaltigkeit noch nicht so richtig angekommen zu sein. Urlaub ist Luxus. Und Luxus ist immer auch ein bisschen Verschwendung, oder? Die Gesellschaft für Konsumforschung hat vergangenes Jahr in einer Studie ermittelt, dass bei der Wahl des Reiseziels nur 15 Prozent der Deutschen darauf achten, dass die Umwelt geschont wird.

WIE VIEL ÖKO SOLL ES SEIN?



Um Ihnen die Orientierung zu erleichtern, haben wir die Stärken der genannten Häuser angeschaut und bewertet.

- 🌱 = ein bisschen öko
- 🌱🌱 = ganz ordentlich
- 🌱🌱🌱 = grüner geht's kaum

2 | WÄRMEGEWINNER

HOTEL SCHINDELBRUCH, HARZ

Wärmerückgewinnung ist ein sperriges Wort. Aber eine wunderbare Sache. Die Planer des gemütlichen Naturresorts Schindelbruch setzen sie auf kluge Weise ein, zum Beispiel wird die Abluft der Kühllhäuser zum Heizen des Schwimmbads genutzt. Die warme Luft des Serverraums kommt der Fußbodenheizung zugute. Auf dem Dach wurde Fotovoltaik installiert. Erdwärme und Holzpellets besorgen den Rest der Heizleistung. Nicht reduzierbare Emissionen werden per Aufforstungsprojekt in Panama ausgeglichen. DZ ab 200 €. schindelbruch.de

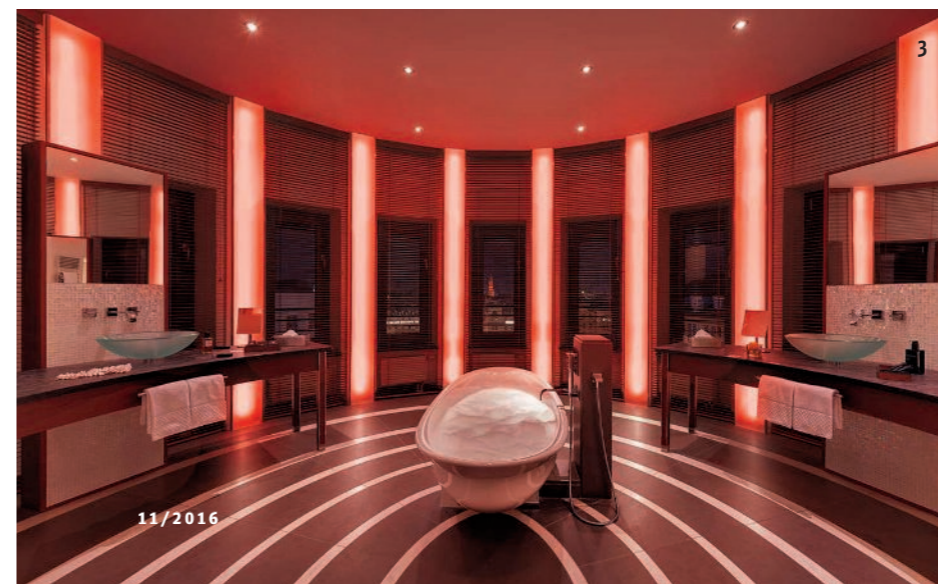
- Bauweise 🌱🌱🌱
- Wasserverbrauch 🌱🌱🌱
- Strom 🌱🌱🌱
- Lebensmittel 🌱🌱🌱

3 | MIT WONNE IN DIE WANNE

ANNA HOTEL, MÜNCHEN

Es soll ja Zeiten gegeben haben, in denen das Wort „öko“ als Synonym für „uncool“ und „freudlos“ herhalten musste. Diese Zeiten sind glücklicherweise vorüber, wie das Anna Hotel beweist. Öko im besten Sinne, dabei aber super trendy. Das Bild unten zeigt zum Beispiel das Badezimmer der Turmsuite. Der Strom stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Zudem trägt das Anna Hotel das Umweltsiegel von TourCert. Um es zu ergattern, muss man einen strengen Zertifizierungsprozess durchlaufen. Gelesen in Sichtweite des Hauptbahnhofs, DZ ab 155 €. annahotel.de

- Bauweise 🌱🌱🌱
- Wasserverbrauch 🌱🌱🌱
- Strom 🌱🌱🌱
- Lebensmittel 🌱🌱🌱



11/2016

dbmobil.de



Mongole: © Rawpixel.com/fotolia.com • Buddha: © Poula Hansen/Stock.com
Flamenco: © renatados/fotolia.com
HG, Eastem-Oriental über Belmond

Bahn-Erlebnis weltweit
Reisen mit legendären Zügen auf fünf Kontinenten

Mehr Einzigartigkeit. Mehr Faszination. Mehr Wow!

Erleben Sie die faszinierende Welt der Züge und lassen Sie sich von eindrucksvollen Reisemomenten verzaubern.

Unser Angebotstipp: **El Tren Al Andalus**, z.B. 4-tägige individuelle Luxuszug-Reise von Sevilla nach Granada pro Person ab **1.850 €**

Entdecken Sie auch weitere Strecken mit dem El Tren Al Andalus u.a. von Barcelona nach Lissabon.

Beratung und Buchung im Reisebüro, Bahnhof und auf www.ameropa.de



4 | ERSTE HOLZKLASSE

WÄLDERHAUS, HAMBURG

Es soll vorgekommen sein, dass Reisende mitten in Hamburg dachten, sie stünden im Wald. Wahrscheinlich ist, dass sie sich nur im Wälderhaus befanden. Das futuristisch anmutende Multifunktionsgebäude im Stadtteil Wilhelmsburg erinnert an einen lebendigen Organismus, fast vollständig aus Holz erbaut. Auf den Gründächern wachsen mehr als 500 Bäume und 9000 Büsche. Es beherbergt ein Hotel und ein Science Center mit Waldlabor und Holzbibliothek mit 200 verschiedenen Hölzern. 650 Quadratmeter, die den Kosmos Wald erfahrbar werden lassen. DZ ab 89 €. waelderhaus.de

Bauweise **☆☆☆**
 Wasserverbrauch **☆☆☆**
 Strom **☆☆☆**
 Lebensmittel **☆☆☆**

5 | GUT FÜRS KLIMA

HOTEL MATTLIHÜS, ALLGÄU

Im Winter wohlig warm, im Sommer angenehm kühl. Hotelier Alexander Geißler gerät schnell ins Schwärmen, wenn er von seinen baubiologischen Zimmern spricht, die aus Holz gebaut wurden und durch die sehr gute Dämmung die Heizkosten senken. Die Möbel stammen vom Öko-Anbieter Grüne Erde. Im Restaurant kommen ausschließlich Biolebensmittel auf den Tisch. Außerdem, und darauf legt Geißler im Gespräch mit DB MOBIL wert: Wer umweltfreundlich mit der Bahn anreise, erhält 5 Prozent Rabatt auf den Zimmerpreis. DZ ab 218 €. mattlihues.de

Bauweise **☆☆☆**
 Wasserverbrauch **☆☆☆**
 Strom **☆☆☆**
 Lebensmittel **☆☆☆**



EIN HOTEL? EHER EIN LEBENDER ORGANISMUS, DER SICH GANZ DEM WALD VERSCHRIEBEN HAT

Wälderhaus, siehe linke Seite

6 | KELLERWÄRME

BIOHOTEL EGGENSBERGER, ALLGÄU

Klingt etwas absurd, aber das Haus wirbt damit, die Sonne im Keller zu haben. Bitte, was? Gemeint ist damit kein Solarium, sondern ein Blockheizkraftwerk, das Strom und Wärme aus Biogas erzeugt. Auf dem Dach befindet sich zudem eine 1000 Quadratmeter große Solarfläche. Viele Lebensmittel stammen vom Biobauernhof. Ameropa-Angebot: zwei Nächte im DZ mit Frühstück pro Person ab 174 € (Leistung AB4700). Buchung: Tel. 06172/109-787 oder auf ameropa.de/dbmobil

Bauweise **☆☆☆**
 Wasserverbrauch **☆☆☆**
 Strom **☆☆☆**
 Lebensmittel **☆☆☆**

7 | KRAFT DES WASSERS

HOTEL NIEDERSACHSEN, SYLT

Das einzig Verwirrende ist der Name des Hauses, das auf Deutschlands nördlichster Insel liegt. Ansonsten macht es sein nachhaltiges Engagement sehr deutlich: Gäste erhalten bereits auf der Website ausführliche Informationen, zum Beispiel, dass das Haus 100 Prozent Ökostrom aus Wasserkraft bezieht und so jährlich 73 Tonnen CO₂ einspart. Das Hotel unterstützt außerdem ein Umweltprojekt in Kenia, wodurch mehr Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten sollen. DZ ab 112 €. hotel-niedersachsen.de

Bauweise **☆☆☆**
 Wasserverbrauch **☆☆☆**
 Strom **☆☆☆**
 Lebensmittel **☆☆☆**



8 | ALLES VON NEBENAN

GREEN CITY HOTEL VAUBAN, FREIBURG

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt. Zugegeben, der Spruch ist etwas altbacken, im Kontext der Nachhaltigkeit ist er aber hochmodern. So stammen in diesem Hotel so unterschiedliche Produkte wie Müsli, Gin und Möbel aus der Region. Lange Anfahrtswege werden also vermieden, der CO₂-Ausstoß verringert. Eingekauft wird bei Betrieben, die Menschen mit Behinderung beschäftigen. Auch im Vauban haben die Hälfte der Mitarbeiter ein Handicap. DZ ab 110 €. hotel-vauban.de

Bauweise **☆☆☆**
 Wasserverbrauch **☆☆☆**
 Strom **☆☆☆**
 Lebensmittel **☆☆☆**

FOTOS: HOFGUT-HAFNERLEITEN, NATURRESORT SCHINDELBRUCHHARZ, ANNA HOTEL MÜNCHEN, WÄLDERHAUS HAMBURG, JOHANNES ARLT, HOTEL MATTLIHÜS, HOTEL NIEDERSACHSEN

ES WAR EINMAL – VOR LANGER, FINSTERER ZEIT ...

Deutschland steht im 16. Jahrhundert im Zeichen des finsternen Mittelalters. In Bedburg bei Köln wird ein gewisser Peter Stumpf, genannt Stubbe-Peter, angeklagt, an die 70 Menschen ermordet zu haben. Der Advokat Paulus Melchior soll zusammen mit einem fanatischen Inquisitor den Prozess leiten. Ihm zur Seite steht sein Adlatus William, der sich dem illustren Zug gen Bedburg anschließt und in das faszinierende Panorama einer Welt eintritt, wie wir sie nicht mehr kennen ...

REISEN, LESEN, GEWINNEN



Deutsche Erstausgabe
 544 Seiten · € 14,99 [D]
 ISBN 978-3-453-43875-0
 Auch als E-Book
 Leseprobe auf heyne.de



Großes Gewinnspiel auf www.reisenlesengewinnen.de
 Gewinnen Sie attraktive Buchpakete!

HEYNE



HEUTE



ÜBEN,



MORGEN



EINSATZ

Jederzeit binnen sechs Stunden abflugbereit (v. l.): Vereinsvorsitzende Daniela Lesmeister, Arzt Frederic Ruckert, Hundeführerin Astrid Kalff und der Bergungsspezialist Burkhard Zingraf

Im kalten Licht des Standscheinwerfers hetzt Darko über das Trümmerfeld, schnuppert an den Betonbrocken. Hundeführerin Astrid Kalff verfolgt die Bewegungen ihres jungen Belgischen Schäferhunds, gibt anfeuernde Kommandos: „Darko, such! Darko, hierher!“ Als er neben einer Betonplatte hält, Sitz macht und bellt, weiß Kalff, was das bedeutet: Darko hat eine verschüttete Person aufgespürt. Kalff macht sich auf den Weg zu ihrem Hund, streichelt ihm den Kopf, gibt ihm ein Leckerli. Dem Verschütteten nickt sie kurz zu, es ist ein Kollege, der die Rolle nur spielte. Im Ernstfall entscheidet Darkos Abschnelden in ihrem Suchspiel über Leben und Tod.

Kalff, 48, ist Hundeführerin bei International Search and Rescue, kurz I.S.A.R., einer privaten Hilfsorganisation mit Sitz in Duisburg, die bei Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Tsunamis

Wenn die Erde bebt oder ein Taifun wütet, lassen sie ihren Job ruhen und eilen zu Hilfe: die Ehrenamtlichen von I.S.A.R. Alles privat organisiert, einmalig in Deutschland

TEXT: MATHIS VOGEL FOTOS: DOMINIK ASBACH FÜR DB MOBIL

im Ausland Erste Nothilfe leistet. An Anlässen wird es nicht mangeln, wenn man den Prognosen der Klimaforscher folgt. Die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften warnt, dass sich die Zahl der durch den Klimawandel verursachten Naturkatastrophen in den vergangenen 20 Jahren verdoppelt habe: von 200 schweren Überschwemmungen, Stürmen und Hitzewellen in den 80er-Jahren auf zuletzt 400 pro Jahr. Für Organisationen wie I.S.A.R. heißt das: Die Einsätze werden häufiger – und aufwendiger.

Zumeist gehören Kalff und ihre Kollegen zu den ersten Teams vor Ort, suchen in den Trümmern mit Hunden und Ortungsgeräten nach Überlebenden, versorgen sie medizinisch. Sie müssen schnell sein, in den kritischen ersten 72 Stunden ist die Chance, Überlebende zu finden, am größten. Es sind diese ersten Stunden, in denen

große Katastrophen die Weltöffentlichkeit erreichen. Für Sekunden erscheinen die Retter in den Nachrichten, mit ihren roten Jacken und den neongelben Reflektoren. Die meisten Zuschauer werden bei ihrem Anblick an das Technische Hilfswerk denken, kurz THW. Tatsächlich ist die staatliche Katastrophenschutz-Behörde ein großer Apparat mit Tausenden Helfern. I.S.A.R. hingegen ist ein Verein, die einzige private deutsche Organisation für Katastrophenschutz, die von den Vereinten Nationen zertifiziert ist. Keines der Mitglieder bekommt Geld für die geleistete Arbeit, alle engagieren sich ehrenamtlich. Sie setzen im Einsatz ihre Gesundheit aufs Spiel, schlagen sich ganze Wochenenden mit Übungen um die Ohren. Manche investieren sogar ihr privates Geld in Ausrüstung.

Warum nehmen diese Menschen derartige Strapazen auf sich, um anderen zu helfen? „Man muss sich von dem Gedanken ver- ➤



Harte Übung in der Freizeit: Sobald die Suchhunde angeschlagen haben, holt das Bergungsteam die Verschüttete aus den Trümmern. Danach übernehmen die Ärzte

„JEDER BRINGT SEIN KÖNNEN EIN. I.S.A.R. IST GELEBTER BERUF IM EHRENAMT“



abschieden, dass jeder, der anderen hilft, das nur aus Altruismus tut“, sagt Kalf, die I.S.A.R. seit der Gründung begleitet. „Der Optimismus zieht einen zuerst rein. Man bleibt dabei, weil man den Zusammenhalt schätzt. Und weil man sein Können einbringen will.“

Noch heute ist zu spüren, dass I.S.A.R. als kleine, verschworene Truppe angefangen hat. Bei der Gründung 2003 gab es nur sieben Mitglieder und ein Startkapital von 50 Euro. Daniela Lesmeister, damals 23 Jahre alt und Polizeikommissarin in Duisburg, ist heute die Vorsitzende und leitet an diesem warmen Spätsommertag die Übung. Auf einer ehemaligen britischen Militärbasis in Weeze, nahe der niederländischen Grenze, sitzt sie in einem der weißen Großzelte, die das Basislager darstellen, und koordiniert den Einsatz. Gerade schickt sie die ersten Bergungsspezialisten auf einen Trümmerhaufen.

Alle fünf Jahre muss sich das Team einem Rezertifizierungsverfahren stellen, bei dem es seine Fähigkeiten unter Einsatzbedingungen vorführt. Jeder Schritt wird unter lebensnahen Konditionen eingeübt: angefangen beim Transfer in das fiktive Katastrophengebiet über die Verzollung des Geräts am Flughafen bis zur Errichtung des Basislagers und der Suche nach Verschütteten mit Hunden.

Zu den Anfängen von I.S.A.R. sagt Lesmeister: „Wir waren uns sicher, dass wir das besser können.“ Fast jedes I.S.A.R.-Mitglied hat Erfahrungen bei THW, Feuerwehr oder anderen Organisationen gemacht. „Wir sind unserem Anspruch über die Jahre gerecht geworden“, findet Lesmeister, „auch wenn wir merken, dass größere Strukturen automatisch mehr Zeit beanspruchen.“ Aus den sieben Mitgliedern sind inzwischen 150 geworden, die müssen binnen sechs Stunden abflugbereit sein, sobald ein internationales >

VEREINTE HELFER

I.S.A.R. (International Search and Rescue) ist ein Zusammenschluss von Rettungsspezialisten aus Feuerwehren, dem Bundesverband Rettungshunde e. V. und Ärzten.

Der 2003 gegründete Verein mit Sitz in Duisburg hat rund 150 ehrenamtliche, einsatzbereite Mitglieder und finanziert sich ausschließlich aus Spenden. I.S.A.R. ist Deutschlands einzige private Organisation für Katastrophenschutz, die von den UN zertifiziert wurde. Sie wird bei Erdbeben, Flut- oder Sturmkatastrophen und auch Hungersnöten beauftragt. Zum Beispiel Ebola in Afrika (2014), Flüchtlingshilfe in Libyen (2011), Taifun auf den Philippinen (2013), Cholera in Haiti (2010), Hungersnot in Ostafrika (2011).

isar-germany.de



Eine bezahlen, zwei bekommen:

die Probe BahnCard 25 für 19 Euro.



Die Probe BahnCard 25 und die Probe BahnCard 50 verlängern sich ohne rechtzeitige Kündigung vor Laufzeitende automatisch um ein weiteres Jahr (BahnCard Abo zu regulären Bedingungen).

Bei jeder Fahrt
25%
sparen.

3 Monate lang 25 % bei jeder Fahrt sparen.

Beim Kauf einer Probe BahnCard 25/50 „für mich“ gibt es einen Gutschein für eine zweite Probe BahnCard 25/50 „für dich“ kostenlos dazu, der an Freunde, Bekannte oder Verwandte verschenkt werden kann. Mehr unter: bahn.de/probebahncard



„INMITTEN VON TRÜMMERN
UND VERWESUNGSGERUCH
KAM EIN BABY ZUR WELT“

Katastrophenszenario:
Auf der früheren
Militärbasis in Weeze
üben die Helfer
unter realistischen
Bedingungen mit
eigens aufgetürmtem
Schutt und
„weggespülten“ Autos



Hilfeersuchen bei den UN eingeht. „Jeder bringt sein Können ein. I.S.A.R. ist gelebter Beruf im Ehrenamt“, sagt Lesmeister. Zur Mannschaft gehören IT-Techniker, Feuerwehrleute, Pressesprecher, Ärzte.

Frederic Ruckert, 31, ist Arzt am St. Josefs-Hospital in Wiesbaden und seit fünf Jahren bei I.S.A.R. Er sagt, dass das Gefühl des Zusammenhalts, das Gefühl, etwas erreicht zu haben, mitnichten bei diesen Übungen entstehe – dafür umso mehr im Einsatz. Nachdem Taifun „Haiyan“ im Jahr 2013 über die Philippinen hereingebrochen war, versorgte er Verletzte im Lazarettzelt. Die scharfen Kanten der Wellblechhütten, die im Sturm wie Papierhäuser eingeknickt waren, hatten bei vielen Menschen tiefe Schnittwunden verursacht. Als die Ärzte von I.S.A.R. eintrafen, litten viele Menschen aufgrund der schlechten Medikamentenversorgung bereits unter Infektionen. „Den ganzen Tag lang, bis zur Sperrstunde, standen die Leute vor unserem Zelt, und gleich hinter dem Lager befand sich ein Massengrab für die Toten.“ Eines Nachts, erzählt Ruckert, sei ein junges Paar ins Lager gekommen, die Frau bereits in den Wehen. „Da haben wir inmitten von Trümmern und Verwesungsgeruch ein neues Leben zur Welt gebracht. Das schweißt zusammen und gibt Hoffnung.“ Naturkatastrophen wie der Taifun „Haiyan“ könnten sich in Zukunft durch die Erwärmung des Weltklimas häufen. Und auch wenn Daniela Lesmeister Unglücke wie diese nicht unmittelbar mit der Erderwärmung in Bezug setzen will, so warnt sie doch: „Jede Katastrophe ist eine zu viel. Die meisten Menschen in Deutschland haben keine Vorstellung davon, welche Bilder sich einem dort bieten.“

Jedoch scheinen viele Menschen in Deutschland für das Problem sensibilisiert zu sein. Wenn Bilder dieser Art in den Nachrichten gezeigt werden, steht auch bei I.S.A.R. das Telefon nicht still. Rund 3000 Bewerbungen im Jahr gehen ein, aber nur wenige schaffen es ins Team, das Auswahlverfahren ist streng. „Es geht nicht nur um die fachliche, sondern auch um die mentale Eignung“, sagt Vorsitzende Lesmeister. Von 100 eingeladenen Kandidaten bleiben rund 20 neue Mitglieder in den Sparten Rescue, Medizin, Hund, Management und Logistik übrig.

I.S.A.R. wächst auch deshalb langsam, weil der Verein von Spenden abhängig ist. Sobald die mediale Aufmerksamkeit für eine Katastrophe abebbt, versiegt auch der Spendenfluss. Dabei sind die wichtigen Hilfeinsätze von I.S.A.R. kostenintensiv. Um ein Flugzeug zu chartern, muss der Verein mehr als eine halbe Million Euro aufbringen; die durchschnittlich zehn Tage Einsatzzeit kosten rund eine Million Euro. Verpflegung und Energie bringen die Helfer aus Deutschland mit, um vor Ort keine Kosten für ein ohnehin schwer getroffenes Land zu verursachen. „Spenden an uns kommen vor Ort an. Wir wissen, wo Hilfe gebraucht wird“, sagt Lesmeister. ●



BAD NEUSTADT a.d. Saale

Tel.: 09771/ 91 06-800, info@tourismus-nes.de
www.tourismus-nes.de



BAD BRÜCKENAU

Service-Tel.: 0800/99 11 999, staatsbad@badbrueckenau.com
www.badbrueckenau.com, www.staatsbad.tv

BäderLand
Bayerische Rhön
Bad Bocklet • Bad Brückenau • Bad Kissingen
Bad Königshofen • Bad Neustadt

Selbst beim kleinen Aufenthalt stellen sich große Urlaubsgefühle ein: Gesundheit und Wellness, Kunst und Kultur, romantische Parks und ursprüngliche Landschaften für Radler und Wanderer.

BAYERISCHE GASTFREUNDSCHAFT UND GLEICH FÜNFACHES ERLEBNIS!

Der Gesundheit ein großes Stück näher ist man in allen 5 Traditionsbädern des Naturparks. Kein Wunder, mancherorts kümmert man sich bereits seit Jahrhunderten um das Wohlergehen seiner Gäste, während die jungen Bäder mit nicht weniger speziellen „gesunden Angeboten“ punkten.

Von A wie Ayurveda bis Z wie Zivilisationskrankheit - die Fünf gehören zum erlauchten Kreis derer, die das Prädikat „PREMIUM CLASS“ verdient haben: 19 wirkungsvollste Heilquellen, 40 Top-Gesundheitseinrichtungen, 5 modernste Thermenlandschaften und 7.000 gemütliche Gästebetten in allen Preis- und Unterkunfts-kategorien.

Übrigens, wer eine spannende Rhön-Expedition mit dem Reisemobil plant, wird sich freuen: Die beliebten Stellplätze liegen zentral zu allen Thermen, Freizeit- und Gesundheitseinrichtungen und doch hautnah in der Natur.

Auf Schuster's Rappen oder mit Nordic Walking-Stöcken unterwegs? Wander-, Rad- und Walkingrouten beginnen direkt vor der Haustür der Gastgeber, die Gästekarten im Bäder-Quintetts bieten zudem großzügige „Goodies“. Mehr Lust auf Nachtwächter-Führung, Klosterbier-Jause, Gipfelstürmen, Schlossgespenst oder Kajaktour - los geht's!



BAD KISSINGEN

Service-Tel.: 0800/9768800, tourismus@badkissingen.de
www.badkissingen.de



BAD BOCKLET

Tel.: 09708/70 70-30, info@badbocklet.de
www.badbocklet.de



BAD KÖNIGSHOFEN

Tel.: 09761/ 91 20-0, tourismus@badkoenigshofen.de
www.frankenthaltherme.de

Freizeit-Tipps

Postkutschenfahrten
Golfen, Tennis, DSV-NW-Zentrum
Geologischer Lehrpfad
Heilwassersee

Sehenswertes

Museen & Schlösser
Historische Gebäude-Ensembles
Weitläufige Parkanlagen
Altstädte

Gute Unterhaltung

Park-Open Airs & tägl. Kur-Konzerte
Kammerorchester Bad Brückenau
Kissinger Sommer/ Winterzauber

Thermenwelten

Therme Sinnflut: Bad Brückenau
Therme „Vital Spa“: Staatsbad Bad Brückenau
KissSalis Therme: Bad Kissingen
FrankenTherme: Bad Königshofen
Triamare: Bad Neustadt

Informationen

Bäderland Bayerische Rhön
☎ 0800/ 97 61 600
www.baederland-bayerische-rhoen.de

EXTRA-TIPP!!!
GESCHENK-GUTSCHEINE
nicht nur für Weihnachten:
• Wellness-Wochenende
• Gesunde Tage
• Kulturpaket



»SPANNEND BIS ZUM SCHLUSS.
WAS FÜR EIN GROSSER LETZTER
ROMAN.« *Kirsten Martins, BR2 KULTURWELT*

ALS HÖRBUCH GELESEN VON
AXEL MILBERG, DER STIMME
HENNING MANKELLS



HÖRBUCH, GELESEN VON AXEL MILBERG,
1 MP3-CD, 10 H 31 MIN, AUCH ALS DOWNLOAD



Ü.: VERENA REICHEL, 480 S., GEB., LESEBÄNDCHEN,
FARBIGES VORSATZPAPIER, AUCH ALS E-BOOK.



ZD
Deutsche
Zsolnay

der Hörverlag

Fotos: Axel Milberg © Christian Schoppe/laif; Henning Mankell © Frank Siemers



WENN DAS SCHICKSAL RUFT

In „Der Klang deines Lächelns“ führt Dani Atkins zwei Freundinnen am Krankenbett ihrer Männer zusammen. Unsere Buchpremiere des Monats handelt von harten Entscheidungen

F

indet das Schicksal wirklich stets seinen eigenen Weg, oder müssen wir ihm auf die Sprünge helfen? Auch wenn Dani Atkins nie ein zentrales Motiv für ihr Werk ausgegeben hat, so zieht sich diese Frage wie ein blassroter Faden durch die Bücher der Engländerin. In ihrem neuen Roman „Der Klang deines Lächelns“ (DB MOBIL druckt exklusive Auszüge in diesem Heft) bekommt das Schicksal wieder eine große Bühne: Die zwei Freundinnen aus Jugendtagen, Ally und Charlotte, treffen sich zufällig im Warteraum eines Krankenhauses, wo sie gemeinsam um das Leben ihrer beiden Männer bangen und am Ende eine schwere Entscheidung treffen müssen. Ein Erzählstoff, der sich zwischen Spannung und Rührung bewegt.

Die Neigung von Atkins kommt nicht von ungefähr: In einem Interview deutete die 58-Jährige an, dass es eine schicksalhafte Begebenheit gewesen sei, die sie wieder mit ihrem damaligen Partner zusammenkommen ließ, der heute ihr langjähriger Ehemann ist. Gemeinsam leben sie mit ihren erwachsenen Kindern, Katze Elsa und

dem vier Jahre alten Border Collie Dusty in der Grafschaft Hertfordshire im Südosten Englands.

Es ist diese Umgebung, aus der heraus Atkins ihre Bücher entwickelt. Meist sind es bodenständige Charaktere, die in ihrem Leben einen Verlust erleiden oder auf die Probe gestellt werden. So wie in ihrem Debütroman „Die Achse meiner Welt“, der sich mehrere Wochen lang in der „Spiegel“-Bestsellerliste hielt. Darin verändert ein Unfall das Leben einer Frau, die fünf Jahre später an den Ort des Unglücks zurückkehrt, nur um festzustellen, dass sich ihr Schicksal plötzlich in die andere Richtung verschoben hat – alles, was durch den Unfall zerstört worden war, ist nun heil und gut. Ist dies die ersehnte zweite Chance für die Protagonistin?

Dass aus Atkins eine erfolgreiche Autorin werden würde, war nicht absehbar. Sie schrieb zwar schon immer gern und viel. Doch erst als die Kinder aus dem Größten heraus waren, nahm sie sich die Zeit für einen Roman. Ist es also Schicksal, wenn das erste Buch gleich ein großer Erfolg wird, oder akribisches Handwerk? In diesem Fall würde Atkins sicherlich von Letzterem sprechen. Von ihrem Vater hat sie berichtet, dieser habe ihr Zeit seines Lebens ver-

kündet, er werde „eines Tages“ ein Buch schreiben. Letztlich erfüllte er sich diesen Wunsch aber nie.

Atkins setzte dieser Familienvorgeschichte ihren starken Willen entgegen, plante ihren Erfolg regelrecht. Für ihr Schreiben setzte sie sich Tagesziele, durch die Übung sei sie stets besser geworden. Ihre Vorliebe für spannende Geschichten mit offenem Ende erinnert an ihren Lieblingsautor Stephen King. Auch wenn Atkins nach eigenem Bekunden immer die gruseligsten Stellen in seinen Romanen überspringt. Sie kann ein ähnliches Gefühl von Ungewissheit erzeugen, ein großes Geheimnis aufbauen und den Leser bis zur letzten Minute fesseln. Ein Rezensent hat für diese erzählerische Qualität schon ein eigenes Wort gefunden. Er nennt es „Atkins-Magie“.

► Auf den folgenden Seiten lesen Sie exklusive Auszüge aus „Der Klang deines Lächelns“ von Dani Atkins, unser Buch des Monats November

DER KLANG DEINES LÄCHELNS

Ally und Charlotte haben sich seit sieben Jahren nicht gesehen. Auf einer Intensivstation begegnen sie einander wieder. Ally bangt um das Leben ihres Mannes Joe, Charlotte betet für ihren Verlobten David, den beide Frauen einst liebten. Können Sie die Vergangenheit hinter sich lassen und eine Entscheidung über Leben und Tod treffen?

REDAKTION: MATHIS VOGEL
ILLUSTRATIONEN: KÄTHE BUTCHER

E

s gibt viele Dinge, die den Ausgang dieses Abends hätten verändern können. Er hätte mit dem Auto zur Arbeit fahren können, anstatt den Wagen seiner Frau zu überlassen. Doch dann hätte sie es nie rechtzeitig zur Weihnachtsvorführung in die Schule geschafft. Und er wusste, wie wichtig es für Jake war, dass zumindest ein Elternteil im Publikum saß, wenn er sein Bühnendebüt beim Krippenspiel gab. So ein Vater war er.

Er hätte zusammen mit den anderen Handwerkern in den Pub gehen können. Aber wenn er sich entscheiden sollte, ob er seine Zeit trinkend mit seinen Arbeitskollegen verbrachte oder lieber nach Hause zu seiner wunderschönen Frau ging, dann musste er nicht lange überlegen. Absolut nicht. Selbst nach sieben Jahren Ehe wollte er keinen einzigen Augenblick mit ihr verpassen. Niemals. So ein Ehemann war er.

Er hätte, als er den Park durchquerte, die um Hilfe flehenden Kinder ignorieren können. Er hätte ihnen sagen können, dass ihr Hund es allein schaffen würde, sich aus dem gefrorenen Teich in Sicherheit zu bringen. Doch in dem Moment, als er den panischen Blick des Tieres sah, das gerade versuchte, aus dem Loch im Eis zu klettern, wusste er, dass er es retten musste. So ein Mann war er.

Das Mädchen war sicher nicht älter als neun, der Junge sah sogar noch jünger aus als sein Sohn Jake. Sie waren zwischen den Bäumen neben dem Pfad hervorgestürzt, hatten ihn gepackt und unzusammenhängendes Zeug geredet – oder besser gesagt geschrien. Einen aberwitzigen Moment lang hatte er geglaubt, sie wollten ihn ausrauben. Er hatte sich sogar vorgestellt, wie er zu Hause seiner Frau erzählen würde, dass er gerade von zwei Grundschulern überfallen worden war. Er erkannte jedoch schnell, dass sie nicht hinter seinem Geld her waren, obwohl er noch einige Augen-

blicke länger keine Ahnung hatte, was sie stattdessen wollten, weil beide hysterisch weinten.

„Halt, halt! Immer mit der Ruhe. Was ist los?“, fragte er an das Mädchen gerichtet.

„Können Sie uns bitte helfen? Marty und Todd haben Probleme! Können Sie mitkommen?“ Das Mädchen zog ihn vom Pfad in ein kleines Wäldchen mit schneebedeckten Bäumen. Der Mann kannte diesen Park gut. Er hatte hier als Teenager Fußballmatches bestritten und nutzte ihn nun regelmäßig als Abkürzung auf dem Nachhauseweg von der Baustelle, auf der er gerade arbeitete. Hinter den Bäumen befand sich ein großer Bootsteich. Der Mann spürte eine plötzliche Kälte in sich aufsteigen.

„Beruhige dich“, sagte er zu dem Mädchen und widersetzte sich seinem erstaunlich kräftigen Griff. „Atme tief durch und sag mir, was passiert ist. Wer sind Marty und Todd, und wo sind sie?“

Als das Mädchen antwortete, liefen ihr Tränen über die Wangen. „Marty ist unser großer Bruder. Wir haben mit Todd am Teich gespielt, und ich habe Marty gesagt, dass es gefährlich ist, aber er meinte, es ist okay, und dann ist Todd rückwärts gerannt und plötzlich war er mitten auf dem Teich, und das war ja auch zuerst okay, weil der Teich ja zugefroren ist, aber dann ist das Eis plötzlich eingebrochen, und er ist reingefallen und kam nicht mehr heraus, also ist Marty hin, um ihm zu helfen, und dann ist er ebenfalls reingefallen.“

„Zeig mir, wo sie sind“, befahl der Mann, während er weiterlief. Die Kinder, die sich etwas beruhigt hatten, nachdem ein Erwachsener die Kontrolle über die Situation übernommen hatte, waren ihm dicht auf den Fersen. „Ist jemand bei euch? Eure Eltern oder sonst wer?“, fragte er, und seine Worte kamen abgehackt und zusammen mit einer Atemwolke aus seinem Mund. In Gedanken machte er bereits die Erwachsenen zur Schnecke, die zugelassen hatten, dass sich die Kinder in solche Gefahr begaben. Er hätte Jake nicht in einer Million Jahren erlaubt, in den Park zu gehen, ohne dass einer von ihnen dabei war. Seine Überfürsorglichkeit trieb seine Frau manchmal in den Wahnsinn, aber es war ja offensichtlich, was passieren konnte, wenn man Kinder allein losziehen ließ. Am Ende fielen sie in einen Teich.

Haltet durch, flehte der Mann lautlos. Ich komme.

Kurz darauf stand er am Ufer des zugefrorenen Teiches. Instinktiv breitete er beide Arme aus, um zu verhindern, dass die Kinder an ihm vorbeiliefen, den kurzen, verschneiten Hang hinunterschlitterten und auf das Eis rutschten.

„Da sind sie!“, rief das Mädchen und deutete auf zwei etwa 15 Meter entfernte Löcher in dem dünnen Eis, wo Marty und Todd eingebrochen waren.

Der Blick des Mannes irrte zwischen den beiden Löchern hin und her, während er schnell die Situation abschätzte. Es war schlimm, aber Gott sei Dank noch nicht so schlimm, wie er zunächst befürchtet hatte. Aus dem weiter entfernten Loch drang ein japsendes Bellen, denn Todd hatte wohl mitbekommen, dass seine Menschenfamilie wieder da war. Das andere Loch bereitete dem Mann größere Sorgen. Ein etwa elfjähriger Junge versuchte verzweifelt, seine Ellbogen auf dem gezackten Rand des Eises abzustützen. Er weinte und hatte offensichtlich furchtbare Angst, dennoch warf er immer wieder einen Blick zu dem anderen Loch, wo der Hund versuchte, in dem eiskalten Wasser an der Oberfläche zu bleiben.

„Halte durch, mein Junge! Ich komme dich holen“, rief der Mann, zog seine schwere Winterjacke aus und warf sie auf die schneebedeckte Uferböschung.

Das Gesicht des Jungen war kalkweiß vor Angst. „B-Bitte zuerst T-Todd“, >

**„HALT DICH FEST“,
BEFAHL ER UND
SCHLANG SEINE
FINGER FEST UM
DIE KNOCHIGEN
HANDGELENKE
DES JUNGEN**



flehte er mit klappernden Zähnen. „Er ist schon länger im Wasser als ich.“

Der Mann warf erneut einen Blick auf den Hund.

„Zuerst der Mensch, dann der Hund“, sagte er, bevor er vorsichtig von der Uferböschung auf das rutschige Eis trat. Er verlagerte sein Gewicht behutsam auf einen Fuß, bereit, sich sofort zurückzuziehen, sollte das Eis unter ihm ächzen oder aufbrechen. Es blieb jedoch ruhig, weshalb er sich weiterwagte.

Nach zwei oder drei Schritten spürte er, dass sich das Eis unter den Sohlen seiner schweren Arbeitstiefel verändert hatte. Er hielt inne, drehte sich zu den beiden Kindern am Ufer um und lächelte ihnen beruhigend zu. Dann ließ er sich langsam nieder, zuerst in die Hocke und dann auf alle viere, bevor er nach vorn glitt, bis er flach auf dem Eis lag. Er versuchte, sich sämtliche Ratschläge für solche Situationen ins Gedächtnis zu rufen. Doch der einzige Rat, der ihm in den Sinn kam, war: Tu es nicht. Er atmete laut durch den Mund aus und biss die Zähne zusammen. Dann robbte er langsam auf den Jungen zu. Es fühlte sich an wie Stunden, doch es konnten nur ein paar Minuten vergangen sein, bis er schließlich nahe genug war, um eine der Hände in den Wollfäustlingen zu fassen zu bekommen.

DAS BUCH



„Der Klang deines Lächelns“ von Dani Atkins, Roman, Knauer TB, 2016, 464 Seiten, 10,99 €. Im Handel ab 2.11.

Das Buch ist auch in mehr als 400 Buchhandlungen erhältlich.



„Halt dich fest“, befahl er und schlang seine Finger fest um die knöchigen Handgelenke des Jungen. „Ich hole dich raus.“ Er betete darum, dass er dieses Versprechen halten konnte. Der Mann zog, so fest er konnte, und versuchte, nicht daran zu denken, dass er dem Jungen womöglich ein Gelenk auskugelte oder dieser sich an den scharfkantigen Bruchstellen der Eisoberfläche verletzte. Solche Verletzungen konnte man behandeln, doch wenn ihm der Junge jetzt entglitt und unter das Eis rutschte, dann vermochte er nichts mehr für ihn zu tun.

Nur wenige Sekunden später lag der Junge schwer atmend auf dem Eis. Vom Ufer hallten die erleichterten Rufe der jüngeren Kinder herüber. Der Mann biss die Zähne zusammen. Sie waren noch nicht in Sicherheit.

„Können wir jetzt T-Todd retten?“

Der Mann schüttelte kurz den Kopf, während er sich Stück für Stück in Richtung Ufer vorarbeitete. „Zuerst bringe ich dich an Land. Und dann ist dein Hund dran“, antwortete er und hoffte, dass diese Lüge den Jungen so lange beruhigen würde, bis er in Sicherheit war.

Es hatte erst sehr wenige Momente im Leben des Mannes gegeben, in denen er ähnlich erleichtert gewesen war wie in dem Augenblick, als er den Jungen

schließlich vom Eis zog. Der Mann hob seine dicke wattierte Jacke hoch, wickelte sie um den zitternden Jungen und rieb mit den Händen schnell an dem bibbernden Körper auf und ab, um die Blutzirkulation anzuregen.

Alles in Ordnung? Kannst du normal atmen? Tut dir irgendetwas weh?“, fragte der Mann, während er bereits sein Handy aus der Jackentasche zog.

„Nein. Mir ist bloß kalt“, sagte der Junge mit bläulichen Lippen. „Danke! Und jetzt holen Sie Todd, nicht wahr?“

Sein Anruf erreichte die Notrufzentrale, und er forderte einen Krankenwagen an. Doch seine Augen verrieten dem Jungen unwillkürlich die Antwort auf seine Frage. Er war immer schon ein schlechter Lügner gewesen. Die beiden jüngeren Kinder drängten sich an ihren Bruder, und alle drei sahen hinaus zu dem Hund.

„Sie haben nicht vor, Todd aus dem Wasser zu holen, oder?“, fragte Marty schließlich mit zitternder Stimme.

Die drei kleinen Gesichter sahen zu ihm hoch, und jedes schien ihn anzuflehen, den Vorwurf abzustreiten.

„Er ist ... ein Hund“, sagte der Mann in hilflosem Ton.

„Klar ist er ein Hund“, erwiderte das jüngste Kind. „Aber Sie haben doch Marty gerettet, warum können Sie jetzt nicht auch Todd herausholen?“

Die Augen der Kinder schienen ihn zu durchbohren. Der Mann warf einen Blick auf das Eis und erkannte, dass die tapferen Bemühungen des Hundes immer mehr nachließen, je kälter und schwächer er wurde.

„Er schafft es allein hinaus“, sagte der Mann mit einer Überzeugung, die er selbst nicht spürte. „Hunde sind clever. Gebt ihm noch eine Minute.“

Der Junge, den er gerade gerettet hatte, sah ihn mit unverhohlener Enttäuschung an. „Sie müssen ihm helfen, sonst wird er ertrinken oder erfrieren!“, erklärte er mit eindringlicher Stimme. „Und wenn Sie ihn nicht retten, dann mache ich es.“ Er bewegte sich auf den Rand des gefrorenen Teiches zu. ➤

Kosten senken, Zeit sparen, Kontrolle ausbauen

Das Plus für Ihr Geschäft.



Ihre Geschäftsausgaben werden jetzt mit Rückvergütungen belohnt – z. B. für Freiflüge in Europa und weltweit. Mit der Firmenkreditkarte, die mehr kann: American Express® Business Gold Card.

- + Bis zu 50 Tage Liquiditätsvorteil für mehr finanzielle Flexibilität
- + Kostenfreier 24/7-Service
- + Sichere Online-Zahlungen, umfassende Versicherungsleistungen

Gleich online beantragen und alle Vorteile sichern.



www.amex-business.de

* Nach Kartenerhalt und einem Umsatz ab 5.000 Euro innerhalb der ersten 3 Monate erhalten Sie einen Amazon.de Gutschein im Wert von 150 Euro geschenkt. (Amazon.de ist kein Sponsor der Werbeaktion.)
 ** American Express Business Gold Card: Hauptkarte 140 Euro Jahresgebühr, beitragsfrei im 1. Jahr.

Der Mann packte ihn mühelos, doch der knochige Junge wehrte sich.

„Oder ich“, sagte seine Schwester fest entschlossen und trat sehr viel näher an den Rand des Eises, als es ratsam war.

„Oder ich“, fügte der Jüngste hinzu.

Der Mann seufzte verzweifelt. Er konnte einen von ihnen aufhalten, aber nicht alle drei.

„Todd!“, rief der Junge in seinen Armen.

Die Kinder schnappten gleichzeitig nach Luft, als das Tier unter die Wasseroberfläche geriet. Nach zehn qualvollen Sekunden tauchte der kleine, pelzige Kopf wieder auf, doch in diesem Moment erkannte der Mann, dass er keine Wahl hatte. Er hatte den geschlagenen Blick des Tieres gesehen. Es wollte aufgeben.

„Verdammt“, murmelte er und sah sich schnell nach einer anderen Möglichkeit um. Nach einem anderen Erwachsenen, einer anderen Lösung. Doch da war nichts. Er wusste, dass sein Vorhaben Wahnsinn war, aber was wäre die Alternative? Das Eis hatte ihn schon einmal getragen, und so würde es auch dieses Mal sein. Das hoffte er zumindest.

Er wandte sich an die Kinder, die mittlerweile laut weinten. „Okay. Hört gut zu. Ich werde versuchen, Todd zu helfen, aber ich mache es nur unter einer Bedingung.“ Die drei nickten heftig. „Niemand, und ich wiederhole: Niemand von euch setzt auch nur einen Schritt auf das Eis. Verstanden? Egal, was passiert, ihr bleibt, wo ihr seid, bis ich wieder zurück bin. Versprochen?“

Ihre Augen waren vor Angst weit aufgerissen, aber sie nickten erneut. Der Mann blickte zum Himmel hinauf. In weniger als 15 Minuten würde es dunkel sein. Wenn er sein verrücktes Vorhaben durchziehen wollte, hatte er nicht mehr viel Zeit.

Er setzte erneut einen Fuß auf das Eis.

Der Taxifahrer ließ ihn an der Ecke aussteigen, von wo es nur noch ein kurzer Weg zu Fuß zum Kaufhaus war.

„Ist es hier okay, Kumpel?“ Der Mann hob seinen Blick von dem Display, auf dem er gerade seine E-Mails gecheckt hatte. Die Oxfordstreet war voller Last-Minute-Weihnachtseinkäufer - nicht allzu verwunderlich, wenn man bedachte, dass es weniger als eine Woche bis zum Fest war.

„Ja, es ist gut so“, murmelte der Mann, ließ sein Handy zuschnappen und zog einen Geldschein aus seiner Börse. Er warf nicht einmal einen Blick auf die Summe auf dem Taxameter, sondern sagte: „Stimmt so.“

Der Taxifahrer lächelte über das großzügige Trinkgeld und steckte das Geld schnell fort, bloß für den Fall, dass der Mann vielleicht aus Versehen die falsche Banknote erwischt hatte. „Fröhliche Weihnachten, Kumpel“, sagte er noch, als sich der Mann bereits vor dem Fenster aufrichtete. Dieser nickte bloß, denn er hatte seine Aufmerksamkeit bereits auf das gerichtet, was er entdeckt hatte, als sie um die Ecke gebogen waren. Vor dem Kaufhaus, in das er wollte, stand eine kleine Blaskapelle, deren Mitglieder den enthusiastischen Armbewegungen ihres Dirigenten folgten. Weihnachtslieder hallten durch die Straße, übertönten sogar den Londoner Verkehr und zauberten auch jenen, die nicht stehen blieben und zuhörten, beim Vorbeigehen ein Lächeln auf die Lippen.

Der Mann machte sich auf den Weg in Richtung Kaufhaus, wurde aber immer wieder von den Menschenmassen behindert. Bereits nach 20 Metern verspürte er einen unangenehmen Schmerz, der sich anfing, als hätte ein kleiner, glühender Komet in seiner Brust eingeschlagen, und er rang nach Atem. Das Gefühl war so plötzlich und unerwartet gekommen, dass er abrupt stehen blieb, woraufhin der tätowierte und gepiercte Mann mit Lederjacke, der zwei Schritte hinter ihm gegangen war, direkt in ihn hineinrannte.

„Du kannst doch nicht einfach mitten auf der Straße stehen bleiben, verdammt noch mal!“, fuhr ihn der Tätowierte an.

„Entschuldigung“, murmelte der Mann, dem nicht so sehr der Ärger des anderen, sondern vielmehr die Wiederkehr seiner unerklärlichen Schmerzen bereitete. Er brütete sicher etwas aus. Es war bereits das dritte Mal in den letzten Tagen, dass so etwas passierte. Er stütze sich an einem Laternenmast ab und wartete, bis das Gefühl vorüberging. Es war kalt - im Wetterbericht war sogar von Schneeschauern am Nachmittag und Abend die Rede

gewesen -, dennoch war ihm plötzlich unglaublich warm. Nur mühsam widerstand er dem Drang, sich den teuren Wollmantel und seine Anzugjacke vom Leib zu reißen. Er hob die freie Hand, fuhr sich über den Mund und die Oberlippe und war nicht überrascht, dass sie schweißnass war. Verdammt. Er hatte sich wohl mit dem Grippevirus angesteckt, das gerade im Büro die Runde machte. Das war wieder einmal typisch für ihn, so etwas kurz vor den Weihnachtsferien aufzuschnappen. Aber immerhin flogen sie erst in einer Woche - da sollte Zeit zum Auskurieren sein. Er lächelte und klopfte auf die Innentasche seines Mantels, wo sich die Flugtickets nach New York befanden - die Weihnachtsüberraschung für seine Frau. Sie wollte schon seit Ewigkeiten mal wieder dorthin, und dauernd hatte er es verschoben. Aber welchen Sinn hatte es, so hart zu arbeiten wie sie beide, wenn man sich nicht auch einmal etwas Gutes tat? Er lächelte erneut, als er sich ihr Gesicht vorstellte, wenn sie davon erfuhr. Er hatte ein Zimmer in einem der schicksten Hotels sowie wunderbare Plätze für eine Broadwayshow gebucht und sich darauf eingestellt, sie geduldig zu begleiten, während sie nach Herzenslust Sehenswürdigkeiten besuchte und shoppen ging.

Nach nicht einmal einer Minute war das seltsame Gefühl in seiner Brust wieder verschwunden. Er nahm sich vor, eine Packung Schmerzmittel zu besorgen, und reihte sich dann wieder in den Strom der Fußgänger ein. Um die Musiker hatte sich inzwischen eine Gruppe von Menschen versammelt, von denen einige sogar mitsangen. Sie behinderten den Zugang zu den Glasrehtüren des Kaufhauses, und er musste einige Augenblicke warten, bis er an der Reihe war, hindurchzugehen. Er ➤

ER WUSSTE, DASS SEIN VORHABEN WAHNSINN WAR. ABER WAS WAR DIE ALTERNATIVE?

EHRlich BROTHERS

FASZINATION DIE NEUE MAGIE SHOW

DIE SHOW FÜR DIE GANZE FAMILIE!

05.11.16 BOCHUM	21.01.17 BERLIN
02.12.16 MÜNSTER	22.01.17 LEIPZIG
27.-29.12.16 FRANKFURT	26.+27.01.17 FREIBURG
30.12.16 WETZLAR	10.02.17 HANNOVER
31.12.16 OBERHAUSEN	11.02.17 BREMEN
07.01.17 ROSTOCK	04.03.17 MANNHEIM
08.01.17 HAMBURG	05.03.17 TRIER
13.01.17 KOBLENZ	09.+10.03.17 STUTTGART
14.01.17 KÖLN	12.03.17 MÜNCHEN
19.+20.01.17 ERFURT	26.03.17 KARLSRUHE

ALLE TERMINE UND TICKETS ERHALTEN SIE UNTER WWW.EHRlich-BROTHERS.COM

HOTLINE 0180 500 41 59 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz)

5 x 2-Euro: € 10,- für € 10,-

Portugal „Olympische Spiele in Rio“ Deutschland „Dresdener Zwinger“ Österreich „200 Jahre Nationalbank“ Frankreich „100. Geburtstag François Mitterrand“ Lettland „Kuh“

✓ Sie tauschen 10 Euro gegen 10 Euro und erhalten 5 x 2-Euro-Gedenkmünzen!

je Ø 25,75 mm **Tauschpreis: € 10,-**

Ja, bitte liefern Sie mir gegen Rechnung **1** x diese 5 offiziellen 2-Euro-Gedenkmünzen zum Tauschpreis von **nur € 10,-** zzgl. Versandkostenanteil € 2,95. Ich habe immer ein 14-tägiges Rückgaberecht und erhalte monatlich weitere 2-Euro-Gedenkmünzen unverbindlich zur Ansicht vorgestellt.

Name/Vorname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____

Vertrauens-Garantie: Selbstverständlich können Sie Ihren Auftrag jederzeit form- und problemlos kündigen. Brief, E-Mail, Fax oder Anruf genügt. **X** Unterschrift nvm/bat5 (1-5)

Bitte Adresse eintragen und einsenden an:
Sir Rowland Hill Ltd. GmbH & Co. KG
 Buchhorstblick 7a · 38162 Weddel
 Fax: 0 53 06/95 95 77 · E-Mail: service@srh-ltd.de
<http://bahn.new-euro.de>

KÖMMERLING Fenster-Profi

JETZT FENSTER RENOVIEREN!
 Ihr **kostenfreier Ratgeber** sagt, wie.

Über 90 Seiten Inspirationen, Infos und Checklisten

Die Themen: Heizkostenersparnis, Lärmschutz, gesundes Raumklima, Einbruchschutz, Design und Fördermittel.

Online bestellen: www.renovierungs-ratgeber.de

Schlemmer-Zeit

Geschle | ♥ |
 DIE TRÜFFEL MANUFAKTUR

Telefon 0 82 24 - 799 99 70
www.dietrueffelmanufaktur.eu

www.engel-liebhershops.de

Glockenbote

Präsent MÜNICH
 01458 Ottendorf-Okrilla
 Bahnhofstraße 27
 035205-4041
www.sterne-shop.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Alles Wichtige erfahren Sie unter:
www.kleinanzeigen.guj.de

Genießen Sie wahre Klang-perfektion!

High-End, aber erschwinglich:

nuVero 60

In dieser Klasse ist die nuVero die Königin der Kompaktboxen. Stereoplay-Highlight 8/15

- Wahrhaftiger Klang
- Vollendete Technik
- Profiliertes Design
- Made in Germany



SIEGER stereoplay GOLDENES OHR 2016

Hochpräzise, bassstark, pegelfest. 250/180 Watt. Diamantschwarz, Kristallweiß, Goldbraun. 785 €/Box

Jetzt testhören!

Günstig, weil direkt vom Hersteller Nubert electronic GmbH, D-73525 Schwäbisch Gmünd, Goethestr. 69. 30 Tage Rückgaberecht. Profiberater-Hotline, Deutschland gebührenfrei 0800 6823780. Kostenloses Infopaket ordern oder gleich bequem online bestellen: www.nubert.de

nubert.de
 Ehrliche Lautsprecher

JETZT KLANGWUNDER TESTEN

4 PERFEKTE TAGE IN HAMBURG GENIESSEN

mit **BAHNHIT 2. Kl.**
bis zu **25% sparen** ab **€ 179,-***



JETZT HIER BUCHEN:

Tel. +49 (0)40-300 51 646 | hamburg-tourismus.de/bahn

*Preis pro Person im DZ; je nach Verfügbarkeit.
Anreisezeitraum: 01.11.2016 – 31.03.2017 (Anreise täglich außer Dez.); ohne Zugbindung von allen DB-Bahnhöfen; Hamburg Tourismus GmbH, Wexstr.7, 20355 Hamburg; Foto: A. Vallbracht



DIE EISENBAHN ERLEBNISREISE

Reisekultur auf Schienen

Die Welt auf Schienen entdecken –
Erlebnisreisen mit legendären Zügen
und auf traumhaften Strecken

- ➔ geführte Premium-Gruppenreisen ➔ Advent- und Festtagsreisen mit neuen Zielen: Erzgebirge im Advent, Salzburg zu Weihnachten, Prag, Danzig, Harz, Straßburg und Schweiz zu Silvester ➔ Bahn-Erlebnis und Kultur ➔ weltweite Schienenkreuzfahrten ➔ Entdeckerreisen per Bahn ➔ Luxuszüge und kombinierte Schiffs- und Bahnreisen

☎ 02 11-929 666-0 • www.bahn-erlebnis.de
Comundus Reisen und Events GmbH · Scheurenstr. 26 · 40215 Düsseldorf · prospekt@bahn-erlebnis.de



Skandinavische Ferienhäuser und -wohnungen an den schönsten Stränden Deutschlands.

Jetzt schon ab 249€ buchen.
Kataloge, Infos und Buchung
in Ihrem Reisebüro, unter
Tel. 040-309 703 717 oder auf
www.dancenter.de

DanCenter
Urlaub zu vermieten.

stand mit dem Rücken zu der Kapelle. Er war kein Musiker, doch als hinter ihm die lauten und klaren Töne einer Trompete erklangen, erkannte er das Instrument sofort. Unvermittelt spürte er den vertrauten Drang, dem er selbst nach all den Jahren nicht widerstehen konnte. Er wandte den Kopf und richtete den Blick auf die Person mit dem glänzenden Blechblasinstrument. Es war eine unwillkürliche Bewegung, ein Reflex. Es passierte immer, wenn er ein Konzert oder sonst eine Live-Veranstaltung mit Musik besuchte. Es war, als würden ihn die Töne des Instruments wie der Gesang einer Sirene in ihren Bann ziehen. Der Drang war zu stark, um ihn zu ignorieren. Der Mann folgte ihm seit Jahren und würde es vermutlich bis in alle Ewigkeit tun.

Er hob den Blick, um der Person ins Gesicht zu sehen, die dort auf der belebten Londoner Straße ihr Instrument spielte.

Sie war es nicht. Sie war es nie.

Er betrat das Kaufhaus, und die warme Luft, die aus den Lüftungsschlitzen über seinem Kopf auf ihn herabströmte, gab ihm das Gefühl, sich in einem Treibhaus zu befinden. Der Geruch von Hunderten verschiedenen Parfüms und Kosmetikartikeln, der in einem süßlichen Cocktail über den Kunden schwebte, verstärkte dieses Gefühl nur noch. Einen Moment lang bereute er den Beschluss, ausgerechnet jetzt einkaufen zu gehen, doch sein Kalender war bis zu dem Zeitpunkt, wenn das Büro vor den Weihnachtsferien schloss, voll, und jetzt war die einzige freie Zeit, die er aufbringen konnte.

Er ließ sich mit dem Strom der anderen Einkäufer von der Tür wegtreiben, bis er in der richtigen Abteilung ankam. Über einen Meter achtzig groß zu sein brachte zweifelsohne einige Vorteile mit sich, und über die Köpfe einer Menschenmenge hinwegsehen zu können war definitiv einer davon. Er schaffte es erfolgreich, sich zwischen den Unentschlossenen hindurchzuschlängeln, wickelte dem Sprühregen eines Rasierwassers aus, das er eigentlich gar nicht probieren wollte, und gelangte schließlich in die Schmuckabteilung.

Er war auf der Suche nach einem letzten Weihnachtsgeschenk für seine Frau, das sich zu den glänzenden Taschen gesellen sollte, die er bereits hinten in seinem Kleiderschrank versteckt hatte. Sie übertrieben es beide gern an Geburtstagen, Jahres-

tagen und natürlich auch zu Weihnachten. Man konnte leicht behaupten, dass sie damit die eine Sache, die in ihrem Leben fehlte, überkompensierten, aber in Wahrheit war es viel einfacher: Er liebte es eben, sie zu verwöhnen.

Der Mann stand vor der glitzernden Anordnung an Designer-Schmuckstücken, die in einem Glasschrank versperrt waren. Er war insgeheim stolz auf sich, dass er sich noch daran erinnern konnte, wie sie vor einigen Monaten nebenbei bemerkt hatte, dass ihr die Stücke dieser bestimmten Marke besonders gefielen. Er hatte jedoch nicht erwartet, dass die Auswahl so groß sein würde.

„Kann ich Ihnen behilflich sein?“

Er hob den Blick und lächelte die Verkäuferin an, die ihrerseits den großen, äußerst gut aussehenden Mann mit den stechend blauen Augen vor ihrem Tresen musterte und sein Lächeln mit steigendem Interesse erwiderte. Der Mann reagierte nicht darauf, dass sie ein wenig näher an den Rand des Tresens trat und sich ihre Pupillen weiteten, wenn sie ihn ansah. Er war nicht etwa arrogant, aber solche Reaktionen waren ihm nicht unbekannt. Frauen fühlten sich von ihm angezogen – was das betraf, hatte er sich noch nie anstrengen müssen. Bis auf dieses eine Mal, erinnerte ihn eine Stimme, die er immer zu ignorieren versuchte. Er erstickte diesen plötzlichen Gedanken wie ein Feuer. Schnell und effizient, bevor es Gelegenheit hatte, sich weiter auszubreiten. Diese verdammte Trompete in der Blaskapelle, dachte er verärgert.

„Ja, bitte. Ich suche ein Geschenk für meine Frau.“

Die Enttäuschung in ihrem Gesicht war gerade noch auszumachen, bevor sie den Kopf senkte. „Wonach suchen Sie denn genau? Wir haben einige sehr schöne neue Halsketten und Armbänder. Wollen Sie vielleicht damit beginnen?“ Der Mann antwortete mit einem hilflosen Schulterzucken, und die Verkäuferin lachte. „Keine Sorge, wir helfen vielen Ehemännern, ein besonderes Geschenk für ihre Frauen auszuwählen. Ich bin mir sicher, wir finden genau das Richtige für sie.“

15 Minuten später war er der Entscheidung noch keinen Schritt näher gekommen. Er fuhr gedankenverloren mit dem Finger an der Innenseite seines Kragens entlang, während er sich nach vorn beug-



ES FÜHLTE SICH AN, ALS WÜRD JEMAND EINEN EISENRING IMMER ENGER UND ENGER SCHNALLEN

te, um den Schmuck erneut zu begutachten. In dem Kaufhaus war es mittlerweile unglaublich warm geworden, und er fragte sich, ob vielleicht jemand die Heizung höher gedreht hatte. Außerdem brannte die helle Lampe, die tief über dem Tresen hing, um den Schmuck ins rechte Licht zu rücken, brennend heiß auf seinen Kopf. Ihm brach abermals der Schweiß aus, und sein ganzer Körper wurde feucht. Er wünschte, die Schmerztabletten besorgt zu haben, bevor er mit dem Einkauf begonnen hatte. Er war sich sicher, dass er sich viel besser fühlen würde, hätte er bloß ein paar Tabletten genommen.

Plötzlich verspürte er den Drang, dieses überfüllte, überhitzte und überteuerte Kaufhaus sofort zu verlassen. Er sehnte sich nach frischer Luft. Nach frischer, kalter Luft – und spürte, wie sich sein Puls beschleunigte. Als er sprach, kostete es ihn einige Anstrengung, gleichzeitig genug Sauerstoff einzuatmen.

„Ich nehme die hier“, sagte er und deutete mit dem Finger auf eine beliebige Kette. ➤



„Gern“, sagte die Verkäuferin und hob sie hoch. „Soll ich sie als Geschenk ver...“ Sie brach mitten im Satz ab, und ihre Stimme klang plötzlich besorgt. „Geht es Ihnen nicht gut?“

Er versuchte sich an einem beruhigenden Lächeln, doch das führte bloß dazu, dass ein seltsamer Schmerz durch seinen Mund schoss. „Es ist alles in Ordnung“, log er und stützte sich mit einem Arm auf dem Tresen ab, weil er plötzlich das Gefühl hatte, seine Beine würden ihn nicht länger tragen. „Es ist bloß ein wenig warm hier.“

„Soll ich Ihnen ein Glas Wasser bringen?“ Der Mann nickte und versuchte, gleichmäßig zu atmen. Was ist das bloß für eine Art von Grippe?, fragte er sich besorgt.

Er hörte nicht einmal, wie die Frau eine ihrer Kolleginnen um ein Glas Wasser bat, weil er so beschäftigt damit war, nicht mitten im Kaufhaus zusammenzubrechen und sich vor den Horden von Kunden zum Narren zu machen.

„Dort drüben können Sie sich setzen“, sagte die Verkäuferin und legte ihm sanft eine Hand an den Ellbogen, während sie mit der anderen auf einen mit rotem Samt bezogenen Stuhl deutete, der neben dem benachbarten Tresen stand.

„Nein, ist schon in Ordnung“, antwortete er, ohne sich bewusst zu sein, dass seine Lippen bereits blau waren. Jetzt war die Verkäuferin tatsächlich besorgt.

„Soll ich den Geschäftsführer informieren? Er könnte eine Durchsage machen und fragen, ob sich ein Arzt im Kaufhaus befindet.“

„Mein Gott, nein“, erwiderte der Mann bestimmt. „Es ist bloß die Grippe. In einer Minute ist alles wieder vorbei.“

Die Frau sah äußerst skeptisch aus und wandte sich vergeblich nach dem Wasser um. „Warten Sie ...“, sagte sie und verschwand kurz unter dem Tresen, um ihre Handtasche hervorzuholen. „Nehmen Sie die hier. Ich habe sie noch nicht geöffnet.“ Sie reichte ihm eine kleine Wasserflasche.

„Danke“, murmelte der Mann schwach. Es bereitete ihm einige Schwierigkeiten, den Verschluss mit einer Hand zu öffnen, während er sich immer noch abstützte, doch schließlich gab der dünne Plastikring nach, und der Verschluss der Flasche flog durch die Luft. Der Mann schaffte es jedoch nicht mehr zu trinken, denn als er die Flasche mit zitternder Hand an seine Lippen heben wollte, zog sich seine Brust plötzlich unter einem sengenden Schmerz zusammen. Es fühlte sich an, als würde jemand einen Eisenring immer enger und enger schnallen. Schwarze Punkte tanzten vor seinen Augen, und er ließ die Flasche fallen, woraufhin sich eine kleine Sturzwelle über den Schmuck ergoss. Der Mann schlug etwa zur gleichen Zeit wie die Plastikflasche auf dem Boden auf. ●

GEWINNEN SIE SPANNENDEN LESESTOFF

DIE PREISFRAGE:

Warum weigert sich der Mann zuerst, Todd aus dem eiskalten See zu retten?

- A | Weil Todd ihn beleidigt hat.
- B | Weil Todd bereits tot ist.
- C | Weil Todd ein Hund ist.

Unter den Einsendern der richtigen Antwort werden 15 Buchpakete aus dem Programm des Droemer Knaur Verlags verlost. Nähere Infos: droemer-knaur.de/dbmobil

DIE TEILNAHME-

BEDINGUNGEN: Geben Sie bitte auf droemer-knaur.de/dbmobil die Antwort und Ihre Adresse ein. Oder schicken Sie das Lösungswort und Ihren Absender auf einer frankierten Postkarte an: DB MOBIL, Stichwort „Der Klang deines Lächelns“, 20819 Hamburg. Einsendeschluss: 24.11.2016. Berücksichtigt werden nur persönliche Zusendungen, keine Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter der Holtzbrinck Verlage und deren Angehörige können nicht teilnehmen. Eine Barablösung der Gewinne ist nicht möglich; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Der Berg ruft

Kommissar Kluffinger ermittelt in einsamen Tälern und Bergeshöhen.



SPIEGEL
Bestsellerautoren



480 Seiten | € [D] 19,99 | Auch als eBook erhältlich

ANKOMMEN, AUFATMEN, ABSCHALTEN

MEIN GESUNDER WOHLFÜHLURLAUB IN NIEDERSACHSEN

Wann haben Sie sich das letzte Mal so richtig erholt, ausgeruht und gleichzeitig voller Tatendrang und Energie gefühlt? Was hat es dazu gebraucht? Wo haben Sie sich aufgehalten?

In Niedersachsen finden Sie unendlich viele Plätze, an denen Sie es sich richtig gut gehen lassen können. Abschalten und neue Energie für den Alltag schöpfen in einer der Thermen und Spa-Einrichtungen, durchatmen und den Kopf frei pusten bei einem ausgedehnten Spaziergang an der Niedersächsischen Nordseeküste oder den Kreislauf in Schwung bringen bei einer Rad- oder Wandertour durch die blühende Heide oder den uralten Harz. All das geht besonders gut in unseren 110 Kur- und Erholungsorten, denn dort findet jeder das für sich passende Angebot.

Sie brauchen noch etwas Inspiration, wie und wo Sie Ihre leeren Akkus bei uns in Niedersachsen wieder aufladen können? Lesen Sie hier drei ausgewählte Reise Geschichten, erzählt von denen, die sie selbst erlebt haben.

„Thalasso – die heilende Kraft der Nordsee“

„Sanft gleiten die Wellen an den Sandstrand, die Möwen kreischen in ihrem Spiel zwischen Wind und Wellen dahin. Am Himmel hängen dunkle graue Regenwolken und die Luft ist rein und unverbraucht. Ich habe das Gefühl nach Wochen endlich wieder einmal atmen zu können. Allein der Blick hinein in die Weite der Nordsee wirkt wie eine Meditation – eine Reise in die Stille, hinein ins Ich. Die Nordsee ist perfekt für eine Auszeit von der Hektik des Alltags. Perfekt für eine kleine Pause und Zeit, endlich Zeit für mich. Der frische Wind bläst mir den Kopf frei, lässt alle Gedanken wie Sandkörner davonrieseln. Wie wohltuend dieses Klima für Körper, Geist und Seele ist, merke ich schon fünf Minuten nach meiner Ankunft in Neuharlingersiel an der ostfriesischen Nordseeküste.“



Bloggerin: Nicole Aupperle
Blog: Unterwegs & Daheim



© Gemeinde Bad Essen

„Entschleunigung – Slow Living in Bad Essen“

„Bad Essen ist ein in der Varus Region gelegener Kurort, der als Citta Slow zertifiziert ist. Hier hat man sich Slow Living im Sinne von Erholung, Entschleunigung, Nachhaltigkeit und Rückbesinnung auf Traditionen als Ziel gesetzt. Statt hektischem Tourismus steht hier entspanntes Leben im Vordergrund, sowohl für Anwohner als auch für Urlaubsgäste. Bereits ein kurzer Ausflug in den Ort ließ mich völlig gelöst wieder in den Alltag starten, wovon ich euch gerne berichten möchte.“



Bloggerin: Julia Schmidt
Blog: Funkelfaden



Bloggerin: Katharina Schlangenotto
Blog: Lieblingsflecken



© Katharina Schlangenotto

Und jetzt sind Sie am Zug: Gestalten Sie Ihre eigenen gesunden Wohlmomente in Niedersachsen und teilen Sie Ihre Erinnerungen und Erlebnisse mit uns und anderen mit dem Hashtag: #meinNIEDERSACHSEN

GEWINNSPIEL

Sie haben noch keinen Urlaub in Niedersachsen geplant? Dann nutzen Sie die Chance einen gesunden Urlaub in Niedersachsen zu gewinnen und nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil.

Gehen Sie dazu auf www.reiseland-niedersachsen.de/wohlfuehlen und lassen Sie uns an Ihren persönlichen Wohlmomenten teilhaben.

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH
t +49 (0) 511 270488-40 · f +49 (0) 511 270488-88
info@tourismusniedersachsen.de
www.reiseland-niedersachsen.de

Unter allen Teilnehmern verlosen wir tolle Reise- und Sachpreise, z. B.:

- 2 Ü/F in einem 3*-Hotel in Bad Bevensen mit freiem Eintritt in die Jod-Sole-Therme und einer Lama-Wanderung
- 3 Ü/F in einem 3*-Hotel in Bad Pyrmont mit freiem Eintritt in die Hufeland-Therme
- 3 Ü/F in einem 3*-Hotel auf Wangerooge inkl. wohltuendem Thalasso-Paket
- 2x freier Eintritt in das Solebad SoleVital in Bad Laer
- 2x 4h im bade:haus auf Norderney
- wohlduftendes Rosenbadesalz aus Salzgitter

Teilnahmeschluss ist der 25.11.2016.

Weitere inspirierende Reise Geschichten finden Sie unter www.meinniedersachsen.de. Wählen Sie einfach „Gesundheit & Wohlfühlen“ unter Interessen aus und lesen Sie mehr darüber, wie vielseitig gesunde Wohlmomente in Niedersachsen sein können.

#meinNIEDERSACHSEN.DE
Folge uns auf



Müll ist nicht gleich Müll. Viele Dinge wie Metall, Plastik und Papier können recycelt, also wiederverwertet werden. Auf dem Recyclinghof ist daher immer was los. Blickst du da noch durch? Dann beantworte unsere Fragen:

1. Welche Wertstoffe werden gesammelt?
2. Wie viele Mäuse sind zu sehen?
3. Was gehört nicht zu den Gartenabfällen?
4. Wie viele Papierflieger hat das Mädchen im gepunkteten Kleid gefaltet?
5. Wo versteckt sich ein Elefant?

Auflösung: Frage 1: Gartenabfälle, Bartenen, Holzabfälle, Holzschrott, Elektroschrott, Elektroschrott, Frage 2: das Rentier, Frage 3: das Rentier, Frage 4: zehnte Frage 5: im Containert für Elektroschrott.

ILLUSTRATION: CHRISTIAN LINDEMANN/LINDESIGN; PICTURE ALLIANCE; BELTZ & GELBERG, LONGHILL, DB AG

Willkommen in der Kinderwelt!

Die Umwelt geht uns alle an. Auch du kannst dazu beitragen, dass weniger Müll entsteht und Dinge wiederverwertet werden. Unser Wimmelbild führt dich auf einen Recyclinghof, wie es ihn sicher auch bei dir in der Nähe gibt. In Olis Bahnwelt erfährst du außerdem, was die Deutsche Bahn für Schafe und Fledermäuse tut. Und dem kleinen ICE kannst du bei der Wahl seines Festtagsschmucks behilflich sein. Falls du ein Smartphone, Tablet oder Notebook hast, schau doch auch mal bei unseren Kollegen von „Nido“ vorbei: In der Vorlesegeschichte überwindet ein Mädchen seine Furcht vor dem Schwimmen.

Viel Spaß wünscht dir das Team von DB MOBIL



DER KLEINE ICE

FESTLICHER KOPFSCHMUCK
Ja, ist denn schon wieder Weihnachten? Noch nicht, aber bald. Schon jetzt wollen wir von dir wissen, was der kleine ICE zum Fest auf seinem „Kopf“ tragen soll. Auf dessen Homepage kannst du bis Ende November abstimmen: Trägt er vielleicht ein Rentiergeweih? Einen Heiligenschein oder die klassische Weihnachtsmütze? Im Dezember lüften wir das Geheimnis und der kleine ICE begrüßt dich in seinem Weihnachtsoutfit.



der-kleine-ice.de

Das Mädchen Rosine träumte vom Schwimmen, fürchtete sich aber vor dem Wasser. Eines Tages saß sie traurig am trüben Fluss, als der Kater Picaczu sich zu ihr gesellte und einen folgenreichen Rat gab. Die Vorlesegeschichte von Marie Biermann ist „Nido“ entnommen, dem jungen Familienmagazin. Online unter:

nido.de/vorlesegeschichte



OLIS BAHNWELT



Mäh! Was machen die Schafe denn da?

In Deutschland leben 1,6 Millionen Schafe. Die genügsamen wolligen Tiere helfen dabei, die Landschaft zu pflegen – auch bei der DB. Auf einem Bahngelände zwischen Hamburg und Bremen, wo früher Schotter gelagert wurde, wachsen heute Rasen, Kräuter, Büsche und Stieleichen. Die Schafe halten das Gras kurz und sorgen mit ihrem Dünger für gutes Wachstum. Hütehund Damon passt auf, dass kein Schaf verloren geht. Das ist aber nur ein Beitrag der DB für den Naturschutz. Sie kümmert sich etwa auch darum, dass Zauneidechsen oder Fledermäuse sich an Bahnstrecken ansiedeln können. Mehr über die Umweltaktivitäten der DB findest du unter:

olis-bahnwelt.de



Sei ein Detektiv und gewinne!



SEITE:

SEITE:

SEITE:

UND DAS SIND DIE TOLLEN PREISE:
1.–3. Preis: ein Jahresabo von „Geolino“
4.–13. Preis: grüne Uhren von bahshop.de

Die Ausschnitte oben sind größeren Bildern entnommen, die irgendwo in dieser Ausgabe von DB MOBIL zu finden sind. Trage in den Feldern die Seiten ein, auf denen du die Bilder siehst. Die Zahlen ergeben hintereinander deinen **GEWINNCODE**.

Schick deinen Gewinncode bis zum 30.11.2016 (Poststempel) an die Deutsche Bahn, Kinderrätsel, Postfach 4 01 67, 10061 Berlin, oder per E-Mail an oli@deutschebahn.com. Auf olis-bahnwelt.de erfährst du, ob du gewonnen hast. Viel Glück!

Teilnehmen kann nur, wer die Antwort eigenhändig schreibt und absendet. Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen, und der Rechtsweg sind ausgeschlossen.



14.–33. Preis:
Buch: „Schrottröbber, Pappkühne & Co.“ von Annika Oyrabø



Unterstützt von

Stiftung Lesen

DANKE FÜR DIE GESCHICHTE!

DIE ZEIT, die Stiftung Lesen und die Deutsche Bahn Stiftung bedanken sich bei allen Vorlesern des **BUNDESWEITEN VORLESETAGS 2016**



Wir freuen uns, denn in ganz Deutschland lesen am 18. November 2016 Tausende Menschen vor. Einige von ihnen findest Du hier:

Auslosung Einzel- und Gruppenvorleser:

Aachen LRS-Kinder des Duden Instituts für Lerntherapie Aachen **Achim** Liesel Anspacher-Schule **Adelsheim** Gisela Sachs Klasse 2a und 2b der Martin-von-Adelsheim-Schule **Ahlerstedt** Schüler der 4. Klassen der GS Ahlerstedt **Albstadt** Brigitte Scheffold **Alfter** Waldorfindergarten **Alsdorf** Familienzentrum eva Alsdorf-Mitte im Verbund **Altlandsberg** Förderverein Bibliothek Altlandsberg e.V. **Alzenau** Anne-Katrin Weis **Ansbach** Bären-, Igel-, Mäuse-, Schmetterlings- und Grashüpfergruppe der Kindertagesstätte Dombachkniprse **Arnbruck** Grundschule Arnbruck **Arnstein** Waldkindergarten Wurzelzweige e.V. **Aschaffenburg** Paula Hantl **Aschaffenburg** Kindergarten St. Agatha **Aschersleben** Andrea Schenker-Traore **Aue** Aue liest **Augsburg** Theodor-Sachs-Kita **Bad Berleburg- Wingshausen** Juliane Berger **Bad Bevensen** Reinhard Vosshage **Bad Essen** Oberschule Bad Essen **Bad Köstritz** Katrin Mehlhorn **Bad Schönborn** Marlies Bender **Bad Schönborn** Michael-Ende-Grundschule **Bad Soden-Salmünster** Sportkindergarten Salmünster **Bad Wildungen** Grundschule Helenental **Baesweiler** Vorlesepaten im Familienzentrum Sonnenschein **Bamberg** Bamberger Lesefreunde **Bargteheide** Dietrich-Bonhoeffer-Schule **Beckingen** Nina Collmann **Bedburg** WBS-Lehrerinnen **Bedburg - Kirchherten** Geschwister Stern Schule **Bergheim** Paulus Vorlesemarathon **Bergisch Gladbach** Vorlesen für Jung und Alt auf der Margaretenhöhe **Berlin** Tanja Dickert, Ursula Woywod, Hacer Kulac, Julia Zimmermann, Silke Glückstein, Stefanie Hetze, Karen Gröning, Ingrid Gutschmidt, Detlef Meinen, »Die Lese-Mäuse« der Kita »Drieselmäuse«, Bibliothekskreis Johannes Schule Berlin, Humpty Dumpty EiKita e.V., Klasse A05 + 1 der Montessori-Gemeinschaftsschule, Lesepaten Reginarth Grundschule Berlin, Max-Delbrück-Gymnasium Berlin, Mitarbeiter der TDB Berlin, Nürtingen Grundschule, RumBa Lese- und Schreibwerkstatt, Stadtbibliothek Spandau / Bibliotheksteam Kladow, Yunus Emre Enstitüsü - Türkisches Kulturzentrum **Betzdorf** Freiherr-vom-Stein-Gymnasium **Betzdorf Bielefeld** Integratives Montessori Kinderhaus Brackwede **Bischofswerda** Aktiv für Kids e.V. **Bochum** Markus Schulte-Hötzel, JoJo Kindertagespflege **Bonn** Ev. Familienzentrum Trinitatis, Städt. Kindergarten / Soz.päd. Übungsstätte Bonn **Borchen** Grundschule Nordborchen **Bramsche** Seminarfach Balu und Du des Greselius-Gymnasiums **Brand-Erbisdorf** Förderzentrum »Clemens Winkler« **Braunschweig** Sigrid Schindler **Breddenberg** GS Breddenberg-Heidbrücken **Bremen** Klasse 3d der Grundschule Alfred- Faust-Straße, Imdat Ulusoy **Brunthal** Kinderhort Brunthal **Brüggen** Realschule Niederkrüchten Projektgruppe Inklusion **Buchenau** Michaela Steinmacher **Büchenbach** Cindy Tilgner **Buchholz** Grundschule Buchholz Bühl Susanne Merkel **Buxtehude** St. Paulus Kindergarten **Chemnitz** Roberto Oertel, Chemnitzler lachFalten, BSZ Gesundheit und Sozialwesen **Chemnitz** **Coburg** GS Am Heimatring **Cuxhaven** Gabriele Lohrenz **Darmstadt** Werner Nüsseler **Den Haag, Niederlande** Deutsche Internationale Schule Den Haag **Detmold** Monika an der Werre, Hasselbachschule **Diepenau** Grundschule Diepenau **Dietmannsried** Brunhilde Kustermann **Dinkelscherben** Gemeindebücherei Dinkelscherben **Ditzingen** Junge Union Ditzingen **Donnersdorf** Grundschule Am Zabelstein **Dortmund** Franziskus Kindergarten, Hansa-Leser, Hellweg Grundschule **Dresden** Do-reen Mehner, AG Bibliothek und alle Klassen der Schule am Leubnitzbach **Drochtersen** Hans-Wilhelm Bösch **Drolshagen** St. Antonius Kindergarten **Dülmen** Ruth Oestreich **Düren** Alfred Jannes Düsseldorf Silke Antelmann, Barbara Schwiefert, Brigitte Skubinna, Klaus Backhaus, Wolfgang Haupt **Ebergötzen** Klassen der Wilhelm-Busch-Grundschule **Effeltrich** Grundschule **Effeltrich** **Ehrenburg** Kindergarten »Stocksdorfer Wunderkinder« **Eichelsbach** Sandra Wörner **Eisenberg** Kindertagesstätte St. Elisabeth **Elsterwerda** Manuela Kluge **Engelskirchen** Kath. KiTa Herz Jesu **Engelstadt** Marco Raschkewitz **Eppstein** Kulturkreis Eppstein **Erfurt** Julia Hahn,

Gabriele Linsel, Klasse 8 der Evangelische Regelschule Gotha, Diana Bahr, Kita Sachsenring 110a, SKF Kita Krachmacherstraße **Essenheim** KiTas Essenheim **Estorf** Grundschule Estorf **Ettlingen** Kathinka Puhalla **Ettlingen-Bruchhausen** Hannelore Stetter **Forst** Vorleserinnen der Gemeindebücherei **Forst Frankenberg** Wigand-Gerstenberg-Schule **Frankfurt a.M.** Ursula Puscher, Anna-Schmidt-Schule, Marie-Curie-Schule Frankfurt, Kindertagesstätte »Mäuse-nest« der Deutschen Bundesbank **Freiberg** KIBU Treff des Deutschen Kinderschutzbundes Freiberg e.V. **Freiburg** Studierende der PH Freiburg **Friedeburg-Horsten** Kollegium der Sonnensteinschule Friedeburg-Horsten **Friesenheim** Daniela Edte Fürstenau Benedikt-Grundschule **Gaubüttelbrunn** Mitarbeiterinnen der KÖB Gaubüttelbrunn **Gäufelden** Kollegium Grundschule Öschelbrunn **Gelsenkirchen** Friedhelm Walden, KGS Liebfrauenschule **Gerbrunn** Eichendorff-Grundschule Gerbrunn **Gevelsberg** Stadtbücherei Gevelsberg **Gnarrenburg** Grundschule Karlshöfen **Görwihl** Renate Griesser **Graben-Neudorf** Adolf-Kußmaul GTS **Grabow** Grundschule »ELDEKINDER« Grabow **Greifswald** Gerd Walter, Katholische Kirche St. Joseph **Greiz** gs - lehrergruppe **Greven** St. Josefgrundschule **Grömitz** Tom Lindner **Großheringen** Elke Stoppe **Gürzenich** Barbara Gossel **Balje** GS Balje **Haan** GGS Unterhaan **Hagen** Margot Siegl-Kleinschmidt **Halle** Ute Arendt **Hamburg** Schule am Schleemer Park, Ann-Katrin Martiensens, Christina Oskui, Alsterring Gymnasium, Schulbibliothek der Ilse-Löwenstein-Schule, Kinder-Leseclub im Sasel-Haus **Hannover** Michael Helbing, Ev. Kita St. Johannis Bemerode, Käthe-Kollwitz-Schule Hannover, Pestalozzi-Grundschule **Hauneck** Klasse 4a der Astrid-Lindgren-Schule **Hauneck** **Heemsen** Frances Bandemer, Sarah Brauer, Sarina Schrader **Heidelberg** Theater und Orchester Heidelberg, Lea Wittig und Stefan Wunder, Stadt- und Kinderbücherei Heidelberg **Heidenau** Logopädie Frisch **Heidenheim** Annette Kuhn **Heilbronn** Werner Werwie, Stimme liest vor **Hennigsdorf** Daniel Fehlauer **Heppenheim** Starkenburg-Gymnasium **Herborn** Rehrbergschule Herborn **Herdorf** Annette Messerschmidt **Herne** Islamische Gemeinde Röhlinghausen Jugend **Herzogenaurach** Delfingruppe der Kath. KiTa St. Magdalena **Hildegundisheim** Bücherei St. Georg Liedberg **Hilden** Christian Meyn-Schwarze **Hirschaid** Alte Schule Kunst- und Kulturbühne und Frühförderstelle **Hirschaid** **Hochheim** Karin Zerwer **Hofgeismar** Mark Meusel **Hollstadt** Grundschule Hollstadt-Wollbach **Holzhausen** Karin Götz **Holzminden** OT Neuhaus, Sabine Nolte **Horheim** Silvia Tröndle **Hückeswagen** Kita Kreuzkirche **Hungen** **Villingen** Christel Gontum **Ingolstadt** Carmen Mayer **Iserlohn** Schülergruppen der Grundschule Nussberg (Teilstandort Gerlingsen), Grundschulverbund Nussberg/Gerlingsen **Ittlingen** Grundschule Ittlingen **Jettingen-Scheppach** 5 Kinderhausgruppen des St. Martin Hauses für Kinder **Jühnde** DRK-Kita Jühnde **Kamp-Lintfort** Peter Hahnen **Karlbud** Pfarr-Gemeinde-Bücherei **Karlsbad** Lerngruppe 6c der Gemeindebücherei Karlsbad **Karlsruhe** Markus Sieber, Eltern des KIT - KinderUniversum, ESK Kinderbibliothek, Katja Walter **Kassel** Malala Mädchenzentrum **Kelkheim** Pestalozzische Kelkheim **Kerpen** Viktoria Schwartz, Barbara Renneberg, Vorlese-Wettbewerber der Grundschule St. Elisabeth **Ketsch** Vorleseclub Ketsch **Koblenz** Nadja Schunk, GS Niederberg **Köln** Manfred Höffken, Friederika Priemer, Lore Soff, KGS Gutnickstraße, Erich-Ohsen-Schule, Kindertagesstätte St. Bruno am Beethovenpark **Königsheim** Alexander Hofacker **Königswinter** Gisela Feller **Kottgeisering** Kinderhaus Amperstrolche **Krefeld** Regina Engelen Sollbrüggenchule **Kulmbach** Paul-Gerhardt-Kindergarten **Kürten** Aljasmin Team des Verlags am See, Bären und Elefantengruppe der Kath. Kita St. Antonius **Lachendorf** Oberschule Lachendorf Klasse 6.1, Klasse 6.2, Klasse 6.3, Klasse 6.4, Klasse 7.2, Klasse 7.4, Klasse 7.6 **Lampertheim** Barbara Burkard **Landshut** Bücherclub des Gymnasiums Seligenenthal **Landstuhl** Irma Müller **Langenfeld** Katja von Eysmond **Langenhagen** Axel Dehn **Langensendelbach** Gemeindebücherei St. Peter und Paul **Langweil** Kath. Kindergarten St. Vitus **Leipzig** Gudrun Schmidt, Carl-von-Linné-GS, Deutsches Buch- und Schriftmuseum **Lennestadt** St. Agatha-Schule **Lichtenstein** Gymnasium »Prof. Dr. Max Schneiders« **Liebenburg** Schule am Schloss Liebenburg **Lindau** Bibliothek-AG des Valentin-Heider-Gymnasiums

Linnich Arbeitskreis Jugend in Linnich **Lüdenscheid** Michael Rolland, Hans Joachim Brübler, Ulla Nagl, JoJo Mann, Arnhild Scholten, Hans-Joachim Brübler, Gisela Leutloff, Rolf Scholten, Katja Kirmizikan, Heike Schulze, DRK Kindergarten Tinsberg, Kindertagesstätte Jahnplatz, Kunden der Lünsche Apotheke, Lüdenscheider Lesezeichen & Eselsohren, MGV Othlinghausen 07 e.V, Wort - Klang der Adolf-Kolping-Schule, Annemarie Lück **Wittenberg** Wiemann Lehrmittel **Magdeburg** Domgrundschule Magdeburg **Mainz** Mainzer Altenheim, Martin Bauer, Bringfried Belter **Mannheim** Rotary Club Mannheim-Amphitrite **Marbach a.N.** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Literaturarchivs **Mehlingen** Andrea Marx **Meldorf** Unternehmen Leselust **Menden** Sybille Klubkowski **Meppen** Meppener Prominente **Merchweiler** Max von der Grün-Schule **Merchweiler** **Minden** ev. Kindergarten am Martin-Luther-Haus **Mitwitz** Evangelischer Kindergarten **Möckern** Integrative KEZ »Birkenhain« **Moers** AWO Kindertagesstätte Nikolausweg **Moers** Gebrüder-Grimm-Schule Möhnesee Natalie Müller-Heimann **Möllenhagen** AWO-Kita »Wirbelwind« Möllenhagen **Mörfelden-Walldorf** Martina Jung **Muggensturm** Elisabeth Rastätter **Mülheim an der Ruhr** Sylke Stannat **München** Uwe Globisch, Jürgen Walther, Mariam En Nazer, Petra Reiter, Kita Koop. Leachkircher Str. **Münster-Wolbeck** HeJo Schultheis **Natzungen** Thomas Küster **Naumburg** Klasse 3c/4c der Salztor-schule **Neuss** Heide Broll, Ev. Familienzentrum »Kleine Leute, große Welt« **Neuwied** Fit für den Job **Neuwied** **Nienburg/Weser** Sahar, Charline & Jessica, Kindergarten »Unterm Regenbogen« **Nikheim** Reinhold Hantl **Norden** Anne Hand Nürnberg Johannes Dorrer **Oberhausen** CURANUM Pflege- und Betreuungszentrum Katharina, Kinder- und Familienzentrum der AWO **Oberndorf am Lech** Team des HIT's Kids Clubs **Obernzell** Grundschule Oberzell **Oberschleißheim** Grundschule Oberschleißheim in der Parksiedlung **Oberschneiding** Kindertagesstätte Pustelblume **Oberstdorf** Kindergarten St. Barbara **Ochtendung** Kita Bienenhaus **Oldenburg** E.V. Kita Bloherfelde, Sprachheilkinder-garten Oldenburg, MGH Kastanienhof Oldenburg **Osnabrück** Christiane Högermann, Brückenclub der Kindertagesstätte Martin **Osthofen** Sabrina Ritter **Otterndorf** Grundschule Otterndorf **Paderborn** Janna Landwehr, SCHLOS-SEULEN **Peine** Integrierte Gesamtschule Peine, Ratsgymnasium Peine **Pfaffenhofen** Kath. Kiga St. Michael **Pfarrkirchen** Evangelische Kindertagesstätte, Kindergarten St. Elisabeth **Pfungstadt** Birgit Wesp **Plochingen** Judith Le Huray **Pocking** Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking **Poing** Kath. Kindergarten am Bergfeld **Porta Westfalica** Rudolf Richter **Potsdam** AWO Ortsverein Waldstadt e.V., bukiprojekt.buchkinder potsdam **Preetz** Mad Jazz Morales **Prüm** Lesepaten der Zentralbücherei **Prüm** **Pulheim** Katholische Öffentliche Bücherei St. Kosmas und Damian **Rednitzhembach** Annette Weschka **Rehburg-Loccum** Kindergarten-Crew des Kindergartens Uhlenbusch **Remagen** Kinderhof e.V. **Retzbach-Zellingen** Ulrike Döll, Miriam Klinger, Evelyn Nickel **Rheinstetten** Katharina Spoerl **Ribnitz-Damgarten** Peggy Goeritz **Rieste** Katharina Walter **Rödermark** Margita Holler **Röhrmoos** Michael Wockenfuß, Anna Maria Rauch, Magdalena Unsinn, Familie Wockenfuß **Rostock** Katharina Bergmann, Kita Sonnenkinderhaus **Roth** Petra Fischer Rüber Kindertagesstätte Sonnenblume **Ruderatshofen** Bücherei Ruderatshofen **Saarbrücken** Andreas Eckstein **Saarwellingen** Yvonne Schwarz **Salzgitter** Lesepaten **Sandersdorf-Brehna** Gesine Owsiany **Scharringhausen** Die Vorlesegruppe des Kindergartens Scharringhausen **Schleswig** ALIBRIS **Schneverdingen** Meike Moog-Steffens **Schönbach** Christine Schlagelhan **Schönenberg** Lese- und Medienclub der Grundschule Schönenberg-Kübelberg **Schopphelm** Diverse Autoren aus der Gegend u. Redakteure des Freien Radios Wiesental **Seelze** Vorlesepaten der Kita Wiesentau **Selm** H. Reikow, Partnerschaftsverein Selm, Beate Spitzer, Lisa Piepenkötter, Charlotte Seier, Daniel Alkämper, Tim Schneiderei, Luisa Seier, Kita Weißenberg **Siegen** Kindertagesstätte des Studierendenwerks Siegen **Siershahn** Conny Quirnbach **Sinsheim** Kindergarten Regenbogen, Städt. Kindergarten Vogelnest **Soest** Astrid-Lindgren-Schule, AWO Kindergarten Bunte Welt - Eltern lesen für Kinder **Wurster Nordseeküste** Sofazimmer im Kiga »Wilde Kiste« **Solingen** Kita Regenbogen e.V., Vorlesepatinnen und Vorlese-

paten der Kinderbibliothek Solingen Sömmerda Albert-Schweitzer-Gymnasium **Speyer** Julia Jawhari **Stade** Pestalozzi-Grundschule **Stahnsdorf** Bilderbuchkino **Starnberg** Evangelischer Kindergarten Starnberg **Staufen** Evangelischer Kindergarten Sonnenschein, Thaddäus-Rinderle-Schule **Steinfurt** Laura Mann **Steinhagen** Patenschüler am Steinhagener Gymnasium **Stolberg** Marie-Anne Raihel **Stolzenau** Die drei Lesetiere, Kindergarten Pustelblume **Stuttgart** Berufskolleg Gesundheit und Pflege 1, Nikolauspflege Stuttgart, Schule für Blinde und Sehbehinderte **Sulzbach a. M.** Bücherei Sulzbach am Main **Sulzbach (Taunus)** Ruth Schoeffel **Süplingen** Ingo Schoeps **Teltow** Michael Gillitzer **Trier** Die vierten Klassen der Keune-Grundschule **Tüla** Lehrerinnen der GS Waldschule **Udenheim** Kindertagesstätte Arche Noah **Unna** Große lesen für Kleine **Uslar** Marlene Aust **Vallendar** Kita Marienburg **Wächtersbach** Christiane Hartmann **Wagenfeld** Schüler und Schülerinnen der Aurburg-Schule **Wegberg** **Rickelrath** Waldgeister **Waldkirch** Arbeiterwohlfahrt **Wangenheim** Monika Bursig **Weeze** Leseclub im Weezer Wellenbrecher **Weiden** Kathrin Müller-Schwemin **Weinböhla** Grundschule und Hort Weinböhla **Weißbenedels** Buchfreunde der Stadtbibliothek **Weißbenedels** **Weiden** Grundschule **Welden** **Welder** **Wolfsberg** Kindergarten »Burgelon« **Wenden** kath. Kindergarten St. Antonius Gerlingen **Westerstede** Daniela Evers **Wetzlar** Peter-Härtling-Schule **Wiesbaden** Maja Schumann, Schülerinnen und Schüler der Johannes-Maaß-Schule, Kindergarten Don Bosco **Wiesentheid** Weltladen-Team **Wiesentheid** **Wilhelmsdorf** Maren Lücke **Wilhelmshaven** Bücherei-Team der GS Voslapp **Willich-Neersen** Mitarbeiterinnen der KÖB Neersen **Willmars** Grundschule Ostheim **Winhöring** Haus für Kinder St. Peter und Paul **Winsen (Aller)** Lesestörche **Wittlich** Lehrer des Cusanus-Gymnasiums **Wittlich** **Wolfenbüttel** Sabine Marschall **Wuppertal** Renate Otto, Grundschule Schützenstraße Wuppertal, »Janosch, Lesehelfer auf vier Pfoten«, Mittelstufe der Helene Stöcker Schule **Zeil** Caritas-Kindertagesstätte St. Michael **Zülpich-Füssenich** Schmetterlings- und Marienkäfergruppe **Zweibrücken** Susanne Ulrike Albrecht

Deutsche Bahn Stiftung:

Neben zahlreichen eigenen Vorleseaktionen lesen wieder viele DB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter bundesweit in Kindereinrichtungen oder Schulen vor.

Melde auch Du dich jetzt noch an:
www.vorlesetag.de

Und werde Fan auf Facebook:
www.facebook.com/vorlesetag



Eine Initiative von DIE ZEIT, STIFTUNG LEBEN und DEUTSCHE BAHN STIFTUNG

Initiatoren:

DIE ZEIT

Stiftung Lesen

DB DEUTSCHE BAHN STIFTUNG

Partner:

AOK Die Gesundheitskasse

DSTGB Deutscher Städte- und Gemeindebund



10 oder 11-tägige Flusskreuzfahrt

ab € **899,-**

pro Person in der Zweibett-Kabine

- Je 2 Nächte in St. Petersburg und Moskau
- Großzügige Rundumpromenaden mit Sitzgelegenheiten
- Sensationelle Frühbuchepreise

10 oder 11-Tage Flusskreuzfahrt mit dem Komfortschiff MS Michail Scholochow

Zarenpaläste & Zwiebeltürme

Geschenkt: Ausflugspaket
im Wert von ca. € 150,-Deutschsprachige
ReiseleitungRoute 1:
10-tägige Flusskreuzfahrt
St. Petersburg – Moskau

Tag	Reiseverlauf Route 1	An	Ab
1	Flug von Deutschland nach St. Petersburg (Russland) Empfang am Flughafen. Hafentransfer und Einschiffung.		
2	St. Petersburg (Russland), Besuch der Eremitage (optional).	–	–
3	St. Petersburg (Russland), Stadtrundfahrt inkl.	8:00	–
4	Flussfahrt auf der Swir. Mandrogi (Russland) Schaschlik-Party (wetterbedingt) inkl. Fahrt über den Ladogasee.	–	nachmittags
5	Wolga - Baltik - Kanal. Insel Kishi (Russland) Besuch Schindelholzbauten (Freilichtmuseum) inkl. Kreuzen im Onegasee.	–	nachmittags
6	Fahrt über den Ribynsker Stausee. Goritsy (Russland) Besuch des Kyrill-Beloserski-Kloster inkl. Kreuzen über den Weißen See.	–	nachmittags
7	Kreuzen auf der oberen Wolga. Uglitsch (Russland). Kreml-Besichtigung und Dimitris Blutskirche inkl.	–	nachmittags
8	Moskau (Russland). Kreml-Besichtigung (optional). Moskau - Wolga - Kanal	–	14:30
9	Moskau (Russland), Stadtrundfahrt inkl.	–	–
10	Moskau (Russland). Ausschiffung, Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.		

Routen- und Programmänderung vorbehalten.

Route 2:
11-tägige Flusskreuzfahrt
Moskau – St. Petersburg

Tag	Reiseverlauf Route 2	An	Ab
1	Flug von Deutschland nach Moskau (Russland) Empfang am Flughafen. Hafentransfer und Einschiffung.		
2	Moskau (Russland), Stadtrundfahrt inkl.	–	–
3	Moskau (Russland). Kreml-Besichtigung (optional). Moskau - Wolga - Kanal	–	14:30
4	Kreuzen auf der oberen Wolga. Uglitsch (Russland). Kreml-Besichtigung und Dimitris Blutskirche inkl.	–	nachmittags
5	Jaroslawl (Russland). Stadtrundfahrt inkl. Spassky Kloster und Kirche des Propheten Elias inkl.	–	mittags
6	Fahrt über den Ribynsker Stausee. Goritsy (Russland) Besuch des Kyrill-Beloserski-Kloster inkl. Kreuzen über den Weißen See.	–	nachmittags
7	Wolga - Baltik - Kanal. Insel Kishi (Russland) Besuch Schindelholzbauten (Freilichtmuseum) inkl. Kreuzen im Onegasee.	–	nachmittags
8	Flussfahrt auf der Swir. Mandrogi (Russland) Schaschlik-Party (wetterbedingt) inkl. Fahrt über den Ladogasee.	–	nachmittags
9	St. Petersburg (Russland), Stadtrundfahrt inkl.	8:00	–
10	St. Petersburg (Russland), Besuch der Eremitage (optional).	–	–
11	St. Petersburg (Russland). Ausschiffung, Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.		

Routen- und Programmänderung vorbehalten.

Inklusivleistungen pro Person:

- Flug von Deutschland nach Russland und zurück (Umsteigeverbindung möglich)
- Transfer Flughafen – Schiff - Flughafen
- Kreuzfahrt gemäß Reiseverlauf
- 9 bzw. 10 Übernachtungen auf MS Scholochow
- Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie
- Abendliche Live-Musik
- Teilnahme an den Bordveranstaltungen
- Vollpension Verpflegung an Bord wie beschrieben
- Alle Hafengebühren und Ausschiffungsgebühren
- Ausflugspaket im Wert von ca. 150,- €
- Deutschsprachige Reiseleitung

Zusätzliche Kosten: Zusätzliche Ausflüge (buchbar an Bord), Trinkgelder, Versicherungen, Visum (ca. 99 €)

Termine und Preise 2017 p. P. in € Agenturnr.: 35.4059

Abflughäfen (Zuschläge): Berlin € 0,- / Dresden 39,- / Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München je € 49,- / Hamburg € 79,-

Buchungsnummer:
Route 1: 20.0024
Route 2: 20.0025

	Route 1: 10-tägig St. Petersburg – Moskau	Route 2: 11-tägig Moskau – St. Petersburg
Zweibett Deck 1 ²	899,-	1.049,-
Zweibett Deck 2 spezial ¹	999,-	1.149,-
Zweibett Deck 2	1.099,-	1.249,-
Zweibett Deck 3	1.199,-	1.349,-
Zweibett Deck 4	1.299,-	1.449,-
Einzelkabinen Zuschlag Deck 4 (7,5 m ²)	99,-	99,-

Wunschleistungen: Flüge mit Lufthansa 149,- €. Zuschlag Zweibett zur Alleinbenutzung (Deck 2, 3 & 4) 199,- €. *Kabinenbezeichnung der Reederei. Diese Kabinen liegen etwas ungünstiger gelegen, z.B. achtern, am Eingangsbereich oder in der Nähe von Lüftung bzw. Klimageräten. Hier können Geräuschbelastungen vorkommen. *Diese Kabinen liegen auf Deck 1 und haben Bullaugen (nicht zu öffnen)



Kabinenbeispiel

DB WELT



EIN BLICK AUS DEM ZUGFENSTER

Jeden Monat zeigen wir hier ein Deutschland-Foto, das während der Fahrt aus dem Zug gemacht wurde. So wie diese Weinreben, von Mark Dreger aufgenommen bei Rüdesheim am Rhein. Haben Sie auch so ein Motiv fotografiert? Schicken Sie es an zugfenster@dbmobil.de



DB-NACHRICHT DES MONATS

BARRIEREFREI REISEN MIT DER DB

Seit Jahren unternimmt die Deutsche Bahn große Anstrengungen, um Fahrgästen mit Behinderungen selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen. Mit dem Ende September 2016 vorgestellten „3. Programm zur Barrierefreiheit“ geht die DB „einen weiteren Schritt in Richtung einer barrierefreien Bahn“, so DB-Chef Rüdiger

Grube. Im Rahmen der Initiative Mobilität 4.0 werden fortlaufend neue Services entwickelt. So etwa die App „DB Barrierefrei“, die zurzeit von 1000 Probanden getestet wird. Ansagen und Anzeigen auf Bahnhöfen und in Zügen beispielsweise können damit zukünftig als Text- und Sprachnachrichten auf das Smartphone gesendet werden.

Der ganze Kosmos der Deutschen Bahn

Beratungs- und Buchungstelefon:
0228-7100 28 99

Ortstarif | Servicezeiten: Tägl. von 8.00 – 22.00 Uhr

www.compass-kreuzfahrten.de

Änderungen vorbehalten, maßgeblich sind die Reisebestätigung und die AGB, Einsicht vorab möglich unter: www.compass-kreuzfahrten.de (auf Wunsch Zusendung der AGB vor Buchungsabschluss). Reiseveranstalter: Compass Kreuzfahrten GmbH, Langemarckstr. 31a, 53227 BonnCOMPASS
Kreuzfahrten

FOTO: MARK DREGER

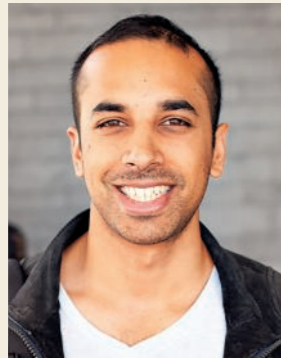
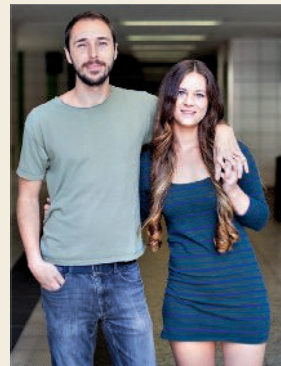


EINE FRAGE AM GLEIS

WOHIN GEHT'S? | DAS WOLLEN WIR JEDEN MONAT VON DB-KUNDEN WISSEN, DIESMAL IN HORREM*:

KONSTANTIN JUNG, 29, UND LAURA RÖDER, 26, AUS DÜSSELDORF

besuchen die Hochzeit einer Cousine in Grevenbroich: „Wir freuen uns schon auf das Fest, auf leckeres Essen und ein paar gute Drinks.“



KEVIN BODENSTEIN, 24, AUS AACHEN

holt seinen Laptop von der Reparatur im Rhein Center Köln in Lövenich ab. „Danach treffe ich mich noch mit ein paar Freunden.“



PIA SCHMIDT, 19, AUS KERPEN

pendelt fast täglich nach Köln, wo sie begonnen hat, Business Management zu studieren. „Heute treffe ich mich mit meiner Mutter in der Innenstadt zum Shoppen – und auf einen Kaffee.“



SCHWESTER GERTRUD, 78, (l.) hat

SCHWESTER JOSEFA, 82, besucht und freut sich auf die Rückfahrt nach Warburg. „Ich schaue gerne aus dem Zugfenster, weil ich die Natur hier mag.“



MAMPILA FANNY, 36, UND JOSEFA, 1, AUS KERPEN fahren zum Bummeln nach Bergheim. „Aber am liebsten mit meinen fünf Kindern ins Phantasialand.“



MA SENYUAN, 54, AUS KERPEN

beginnt die erste Etappe auf dem Weg nach Peking – ein Geschäftstermin. „Die Zeit im Zug vertreibe ich mir mit Lesen.“

* Horrem ist der erste „Grüne Bahnhof“ der DB

DB WELT



FOTOS: MALWINE RAFALSKI

dbmobil.de

DIESES BUCH SIND WIR!

Der große Deutschland-Roman

Sie sind jung, sie haben große Träume, und sie fangen alle neu an: am Tag der Währungsreform 1948, jeder mit 40 DM. Was werden sechs junge Leute daraus machen?

Peter Pranges wunderbarer Familienroman ist ein Spiegel unserer Biographien – und ein wahres deutsches Märchen.



978-3-651-02503-5 | 984 S. | € 22,99

SCHERZ
www.fischerverlage.de

Signal auf Grün



DB REPORT

Im neuen ICE 4 sind Technik und Umwelt im Einklang. Dieses und viele weitere Beispiele, wie die DB die Umwelt schützt

In wenigen Wochen startet der Testbetrieb des ICE 4 zwischen Hamburg und München. Trotz seiner hohen Sitzplatzkapazität mit 830 Plätzen ist der zwölfteilige Zug vergleichsweise leicht. Gegenüber einem ICE 1 mit zwölf Mittelwagen und zwei Triebköpfen ist der ICE 4 mit 670 Tonnen Leergewicht um rund 120 Tonnen leichter. Diese Gewichtsreduzierung wird auch durch weiterentwickel-

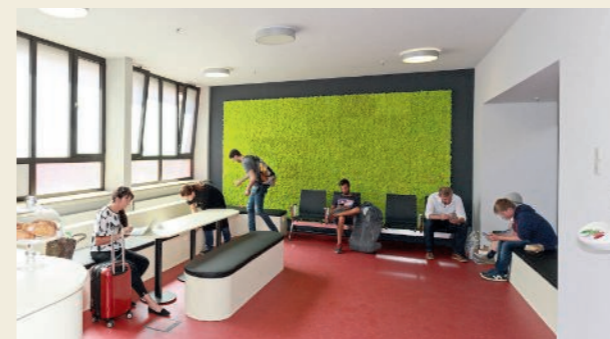
te innengelagerte Laufdrehgestelle erreicht. Sie sind gegenüber den bisherigen Drehgestellen deutlich leichter. Gegenüber einem ICE 1 liegt der Energieverbrauch beim ICE 4 je Sitzplatz um bis zu 22 Prozent niedriger. Zudem wurde bei der Konstruktion des ICE 4 auf umweltfreundliche und recycelbare Materialien geachtet. Erstmals ist die Fahrradmitnahme in einem ICE gestattet, für eine umwelt-schonende An- und Abreise.

dbmobil.de



Biotope bauen

Erlenstegener Forst in Nürnberg im Herbst: Kinder schneiden Äste, Erwachsene sägen, Schüler schleppen kistenweise Grünschnitt fort. Auf der Fläche der ehemaligen Ringbahn entsteht ein Naturerlebnispfad, damit Kinder spielerisch den Wald und seine Bewohner kennenlernen. Das ist nur eine von rund 20 Aktionen des Projekts „Lebensader Bahn 2.0“ des Landschaftspflegeverbands Nürnberg und der Deutsche Bahn Stiftung. Seit knapp zwei Jahren werden dort Sandlebensräume und Biotope zur Ansiedelung und zum Schutz wichtiger Tier- und Pflanzenarten geschaffen. Die bislang mehr als 350 Teilnehmer haben einiges geschafft: wilde Gehölze entfernt und viele Nistkästen für Fledermäuse sowie Insektenhotels errichtet.



Gute Luft holen

Grünpflanzen verbessern das Raumklima – das ist schon lange bekannt. Dass ausgerechnet Moos die Luft effektiv filtert, ist eine neue Erkenntnis. Die DB hat sie gleich umgesetzt: Am Münchner Hbf erprobt sie einen neuen Aufenthaltsbereich für Reisende, mit einer grünen Mooswand. Die Probephase läuft noch bis März 2017. Im Anschluss macht sich die DB daran, die Aufenthaltsqualität an 21 deutschen Bahnhöfen in den nächsten zwei Jahren zu verbessern. Los geht's in den Bahnhöfen Offenburg, Koblenz, Bonn, Köln Messe/Deutz, Duisburg, Dortmund, Braunschweig, Osnabrück und Magdeburg.



Lob für Spender

Irgendwann hatten die Schüler genug von den Abfallbergen. Sie errechneten, dass an ihrer Sportschule Potsdam jährlich fünf Tonnen Kunststoffmüll anfielen – größtenteils Einwegflaschen. Sie gründeten eine „TrinkWasser!“-AG und setzten einen kühnen Plan um. Sie stellten Wasserspender auf und designten eine schuleigene Edelstahltrinkflasche als Alternative zur Einwegflasche. Mit Erfolg: Mehr als 500 Schüler und Lehrer unterstützen mittlerweile das Projekt. Mit den Überschüssen finanziert die AG weitere Trinkwasserprojekte. Die Wasseridee hat den bundesweiten Energiesparmeister-Wettbewerb 2016 gewonnen. Für die aktuelle Wettbewerbsrunde können sich Schüler und Lehrer bis zum 15.1.2017 bewerben: energiesparmeister.de

ANZEIGE

Schauspielerin Elisabeth Wiedemann begünstigt Kinder



ersten Ehemann, dem Schauspieler Richard Lauffen, zu Lebzeiten notariell beurkundet. Jahrelange Erfolge feierte

Der Nachlass der verstorbenen Schauspielerin Elisabeth Wiedemann kommt der SOS-Kinderdorf-Stiftung zugute. Selbst kinderlos, hat sie diese Herzensentscheidung mit ihrem

Nachhaltige Hilfe

„Wir sind zutiefst dankbar, dass Frau Wiedemann mit ihrem Vermögen auch über das eigene Leben hinaus benachteiligte Kinder fördert. Der Nachlass fließt in das Dachkapital der Stiftung und hilft dauerhaft“, so Petra Träg, Geschäftsführung SOS-Kinderdorf-Stiftung. „Unser Stiftungszweck ist, die SOS-Kinderdorf-Arbeit im In- und Ausland zu unterstützen. Die Projekte wählen wir mit Be-

dacht aus. Damit erfüllen wir Frau Wiedemanns Herzenswunsch, Kindern, die zunächst nicht vom Glück begünstigt waren, eine bessere Lebensperspektive zu geben. Es war ihr immer ein Anliegen, dass sich viele Menschen dafür engagieren.“

Die SOS-Kinderdorf-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. 2003 vom SOS-Kinderdorf e.V. gegründet, ist ihr Ziel, die SOS-Kinderdorf-Arbeit im In- und Ausland nachhaltig zu unterstützen. Die Mittel des Stiftungskapitals kommen jährlich den benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie den Menschen mit Behinderungen zugute. www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Für mehr Informationen zum Thema Stiftung oder Erbschaftssteuer:



Kontakt:
Petra Träg
Telefon 089 12606-109
petra.traeg@sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf-Stiftung
Renatastraße 77 · 80639 München

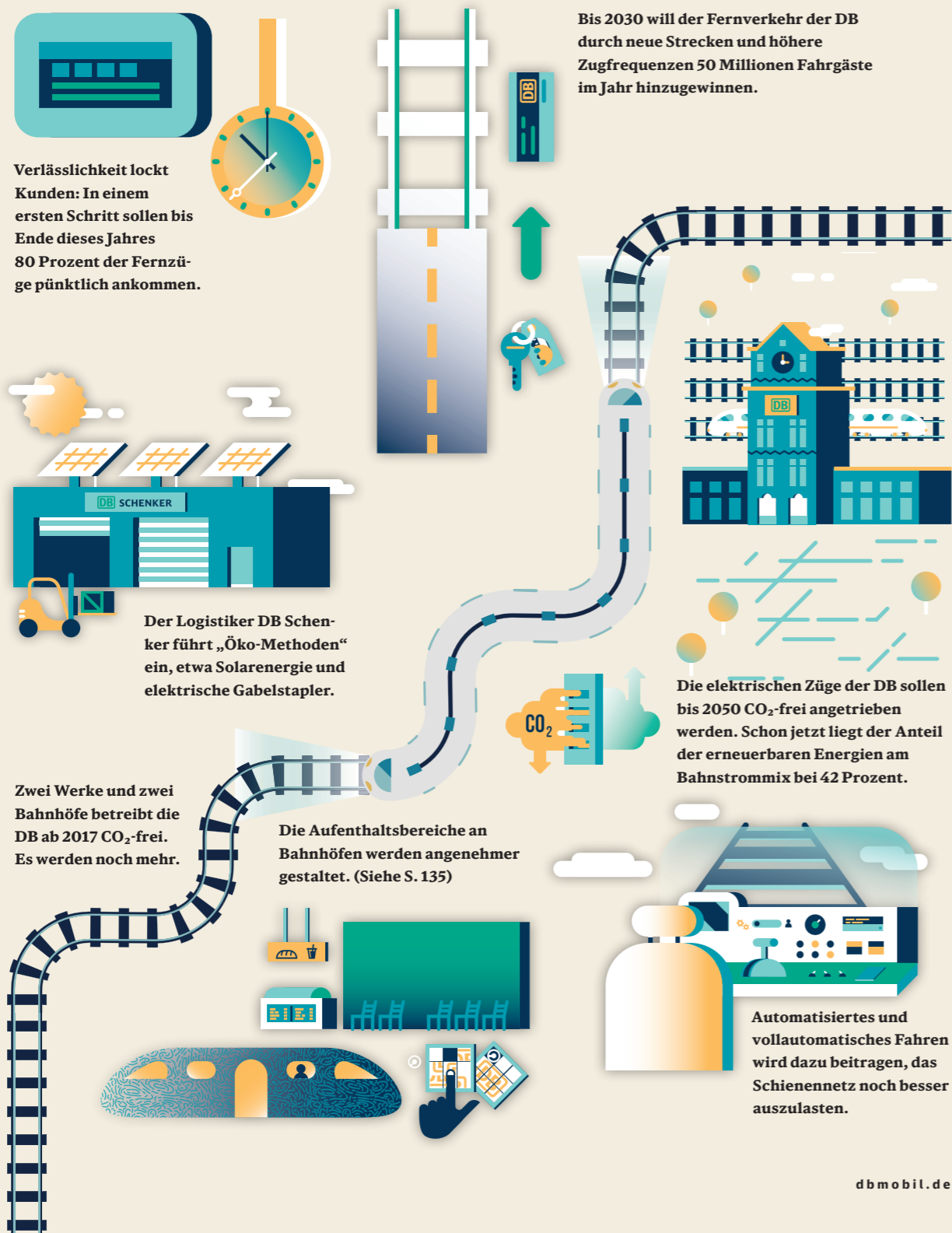
Bankverbindung:
DAB-Bank · Filiale München
IBAN: DE08 7012 0400 3070 6540 03
BIC: DABDEM33XXX



SOS-Kinderdorf-Stiftung
www.sos-kinderdorf-stiftung.de

Saubere Zukunft

Das Ziel ist kühn, aber erreichbar: Bis 2050 sollen Züge zu 100 Prozent CO₂-frei fahren. Nur eines der grünen Fernziele der DB



1 | VW T3-SET

Volkswagen-Minis im Maßstab 1:160 für alle Autosammler.
Bestell-Nr. BS1421, 31,95 €



2 | NEUE EEP-13-EDITION

Virtuelle 3-D-Modelleisenbahn für den PC, realistisch und detailgetreu. Möglichkeit zur eigenen Gestaltung von Landschaften und Verkehrssystemen.
Bestell-Nr. BS1589, 49,90 €

3 | POWERBANK ICE 4

Immer mit vollem Akku, dank der neuen Powerbank im ICE4-Design.
Bestell-Nr. BS1576, 28,50 €

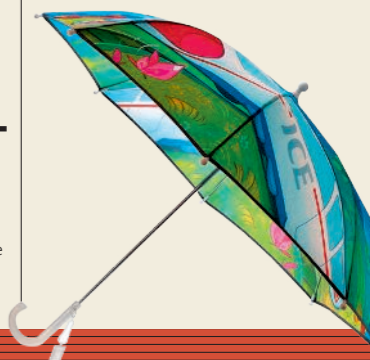


4 | BAUMSCHMUCK UND CAPPUCCINO-SCHABLONE

Weihnachtsschmuck und Milchschaumverzierer in einem – schaumhaft!
Bestell-Nr. BS1252, 18,50 €



Die hier präsentierten Artikel gibt es nur bei bahnhof.de. Dort finden Sie auch Sonderangebote und Neuheiten. Bestellungen bitte über bahnhof.de. BahnCard-Kunden erhalten beim Kauf 10% Rabatt (außer in den DB Reisezentren), und Bonuspunkte werden gutgeschrieben. Außerdem können die Bonuspunkte bei bahnhof.de eingelöst werden.



5 | KINDERSCHIRM

Stets trocken bleiben bei Wind und Wetter mit dem „kleinen ICE“.
Bestell-Nr. BS3030, 16,90 €

mobil

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Gesamtleitung: Antje Neubauer (Leiterin PR & Interne Kommunikation)
Projektleitung/Koordination: Iris Christine Münch Deutsche Bahn, Karlstr. 6, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/265-27 276, Fax 069/265-27 869
Redaktion: TERRITORY Content to Results GmbH
Chefredakteur: Stephan Seiler (V.i.S.d.P.)
Art Director: Michael Heitschötter
CvD: Michael Hess (FR)
Textchef: David Schumacher
Redaktion: Michael Hess (FR, Kinder; hess.michael.fr@territory.de), Theresa Huth (Mein liebstes Stück Deutschland; huth.theresa@territory.de), Oliver Keppler (Reise; keppeler.oliver@territory.de), Uwe Pütz (Gesellschaft, Wirtschaft; puetz.uwe@territory.de); Schlussredaktion: Birte Kaiser (FR)
Redaktionelle Mitarbeit an dieser Ausgabe: Volker Corsten, Martin Fischer, Robin Grützmacher, Olaf Krohn, Frederic Loebnitz, Mia Raben, Vera Stegner, Susi von den Stemmen, Mathis Vogel
Autoren dieser Ausgabe: Florian Gless, Thilo Mischke, Alexander Stilcken, Klaus Töpfer
Grafik: Merle Rosen
Bildredaktion: Philipp Balkenhol, Bernd Dinkel (FR), Prisca Kranz (FR), Angelika Rosenquist (FR)

FOTOS: DB AG (5); ILLUSTRATION: JENS AMENDE

Redaktionelle Technik: Klaus Stock

Anschrift der Redaktion: DB MOBIL, Brieffach 40, 20444 Hamburg. Erreichbarkeit der Redaktion von Mo. bis Fr. von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 040/37 03-5053 und per E-Mail: redaktion-mobil@territory.de

DB MOBIL erscheint monatlich bei TERRITORY Content to Results GmbH, Bei den Mühren 1, 20457 Hamburg territory.de

Geschäftsführung: Soheil Dastyari, Sandra Harzer-Kux, Stefan Postler

Objektleitung: Gregor Kupper
Herstellung: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Leitung), Sandra Merchel

Verantwortlich für Anzeigen: G+J Media Sales, Direct Sales, Brieffach 11, 20444 Hamburg
Executive Director Direct Sales: Heiko Hager, Tel. 040/37 03-53 00

Director Brand Sales: Jan-Eric Korte, Tel. 040/37 03-53 10
Key Account Manager: Daniela Bohnet, Tel. 040/3703-5315 (Bohnet.Daniela@guj.de), Nicolas Jorczik, Tel. 040/37 03-5305 (jorczik.nicolas@ems.guj.de), Clemens Rother, Tel. 040/3703-6453 (rother.clemens@ems.guj.de)

Ad Management: Alexandra Kolatzek, Tel. 040/3703-5308 (Alexandra.Kolatzek@guj.de)



Für Liebhaber

Artikel von **bahnhof.de** finden Sie auch auf der **Modellbahn-Messe in Köln** (17.11.–20.11.)

Impressum



Anzeigenpreisliste: Nr. 16 vom 1.1.2016

Reproduktion: 4mat Media, 20457 Hamburg

Druck: Mohn media, Mohndruck GmbH, Gütersloh

Der Druck von DB MOBIL erfolgt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier der Firmen Igepa (Umschlag) und Steinbeis Papier GmbH (Innenseiten). Alle Seiten werden auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.

© DB MOBIL 2016 TERRITORY Content to Results GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. ISSN 2190-5673

Weil es einfacher ist, verwenden wir in den meisten Fällen die männliche Berufsbezeichnung als neutrale Form.

ABONNENTEN-SERVICE: Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld, Tel. 04533/20 77 13, Fax 04533/20 77 21, azm@azm-gmbh.de



WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH...

... eine Gas-Absorptionswärmepumpe?

Ziel der umweltfreundlichen Heizungstechnik ist es, die eingesetzte Energie so weit wie möglich auszunutzen. Die Gas-Absorptionswärmepumpe nutzt dafür Erdgas und Umweltwärme (aus Sonne, Erde, Wasser). In einem Systemkreislauf zirkuliert eine Wasser-Ammoniak-Lösung. Durch die Zufuhr von Wärme wird ein chemischer Prozess dieser Lösung in Gang gesetzt. Das Ammoniak wechselt

mehrmals vom flüssigen in den gasförmigen Zustand. Dabei wird sowohl im thermischen Verdichter als auch im Verflüssiger Wärme an das Heizungswasser abgegeben. So arbeitet diese Heizungsform besonders effektiv. DB Station&Service setzt eine solche Gas-Absorptionswärmepumpe im Neubau des Empfangsgebäudes des Grünen Bahnhofs Lutherstadt Wittenberg ein.

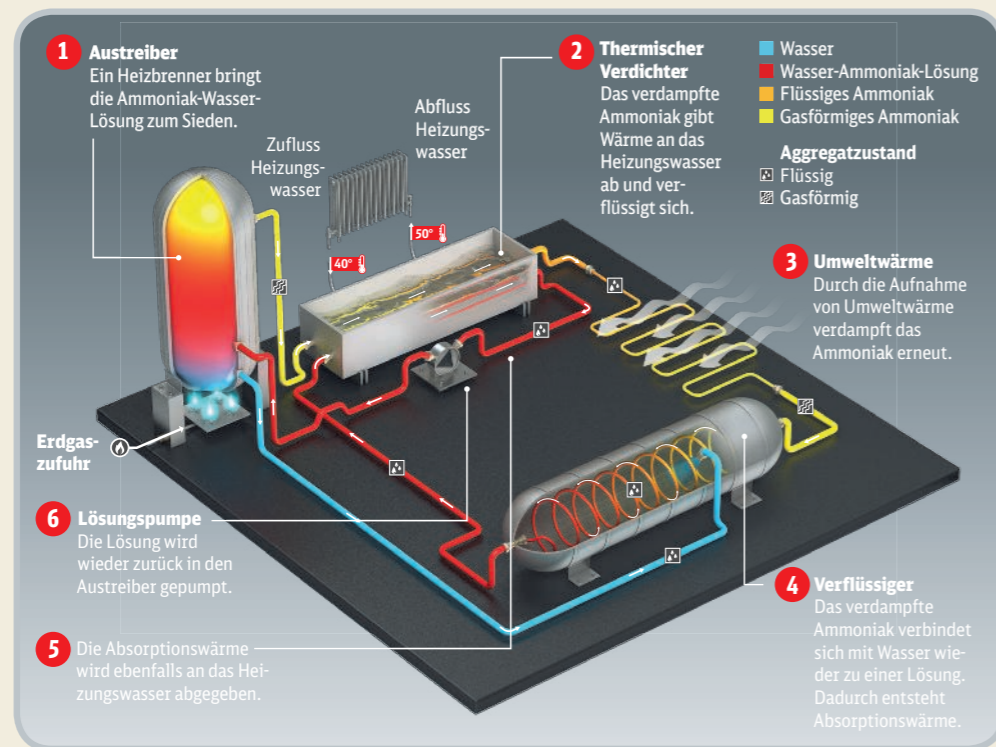


FOTO: © VISUAL LAB

Schreiben Sie?
Wir veröffentlichen Ihr Manuskript
 Vertrauen Sie 40 Jahren Verlagserfahrung!
www.verlage.net

Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Sach-, Tier- und Kinderbücher u. a.
 Kurze Texte passen vielleicht in unsere hochwertig ausgestatteten Anthologien.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript; es kommt in gute Hände.

R. G. Fischer Verlag

Orber Str. 30 • Fach 66 • D - 60386 Frankfurt/Main
 Tel. +49/69/941 942 - 0 • Fax +49/69/941 942 - 98 / - 99
www.verlage.net • E-Mail: lektorat@rgfischer-verlag.de

KATALOGSERVICE

Reisen.

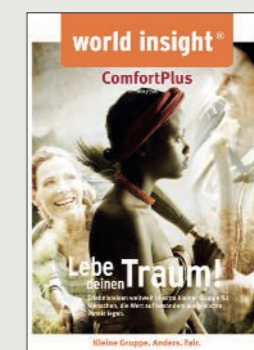
Wenn Sie in **Urlaubsstimmung** sind, haben wir genau das Richtige für Sie: Den Reise-Katalogservice. Hier können Sie die auf dieser und den folgenden Seiten abgebildeten Kataloge kostenlos* und ganz bequem bestellen. Notieren Sie einfach die Servicenummer auf dem Bestellcoupon oder online unter www.katalog-collection.de/db-mobil.

Die bestellten Exemplare bekommen Sie dann schnellstmöglich zugesandt. Außerdem nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil!



Begegen Sie Land und Leuten auf Augenhöhe! Bunte Touren voller Leben und Abenteuer für weltoffene Reisende, die gerne in kleiner Gruppe reisen. Zu Preisen, die Reiseräume wahr werden lassen! Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder info@world-insight.de

637-01



Besonders ausgewählte Hotels und extra kleine Gruppen! Touren für entdeckungsfreudige Menschen, die Wert auf ein Plus an Komfort legen. Zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis! Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder info@world-insight.de

637-02



Für alle, die es noch aktiver mögen: Reisen weltweit mit ausgiebigen Wanderungen, Fahrradtouren oder mehr-tägigen Trekkings. Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder info@world-insight.de

637-03



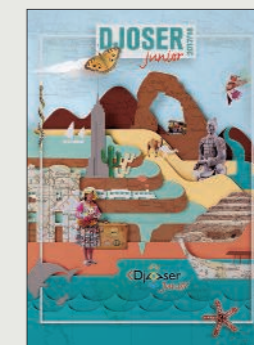
Spannende Reisebausteine für entdeckungsfreudige Menschen, die sich gerne ihre Individualreise selbst zusammenstellen und ohne Gruppe reisen wollen. Katalog kostenlos unter 02236 3836-0 oder info@world-insight.de

637-04



Weltweite Gruppenreisen mit individueller Freiheit. Ohne Gruppenzwang. Für Weltentdecker und Abenteuerer. Für aktive Naturliebhaber. Katalog gratis unter djoser.de und djoseraktiv.de oder 0221-9201580.

637-05



Weltweite Gruppenreisen für Familien mit Kindern von 5 bis 15 Jahren. Abenteuer, die neugierig machen auf mehr. Mit viel Freiheit für eigene Unternehmungen. Katalog gratis unter djoserjunior.de oder 0221-9201580.

637-06



Exklusiv reisen – rund um die Welt! Genießen Sie mit uns einmalige Traumziele, bei denen Sie exklusiv nächtigen und stilvoll reisen. Für besondere Momente die bleiben ... Ihr persönliches Angebot unter: www.exklusivreisen-weltweit.de Tel. 04203-4370880.

637-07



Urlaub an der Ostsee zwischen Küste und Binnenland! In Schleswig-Holstein liegt die Ferienregion Ostsee-Spitze, zu der die Orte und Gemeinden Heiligenhafen, Großenbrode, Oldenburg in Holstein, Neukirchen, Heringsdorf, Gremersdorf und Wangels gehören. www.ostseespitze.de

637-08



In 3 Stunden per Polarlichtexpress nach Lappland! Direkt zu Weihnachtsmann, Husky, Rentier & Co. ab Berlin, Frankfurt, Düsseldorf, Hannover, München und Zürich. Auch als geführte Motorschlittentour, Skiwanderung, Nordlicht-Fotoreise ... Telefon 05135/929030.

637-09



Exklusive Züge, legendäre Routen: Zarengold – Transsibirische Eisenbahn Seidenstraße • Orient • Persien Asien • Afrika • Kanada/USA Südamerika • Australien • Europa Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 mo@lernidee.de • www.lernidee.de/mo

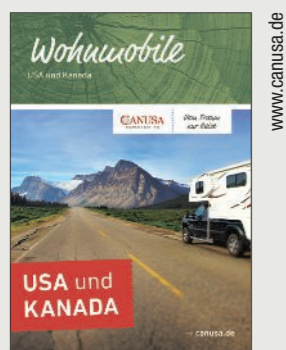
637-10



Transsibirische Eisenbahn für Genießer: Sonderzugreise Zarengold • Alles inklusive: Flüge, Zugfahrt, Hotels, Mahlzeiten, Ausflüge, Bordarzt • 3 Länder: Russland, Mongolei, China • Baikalsee, Gobi, Große Mauer Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 mo@lernidee.de

637-11

KATALOGSERVICE



www.canusa.de

Traumreisen mit dem Wohnmobil: Unbegrenzte Möglichkeiten in Kanada und den USA – wir beraten Sie gern persönlich. Alle Vermieter, sämtliche Fahrzeugmodelle. Mit unserer Erfahrung realisieren wir Ihre ganz persönliche Traumreise. 040/22 72 53-0, www.canusa.de

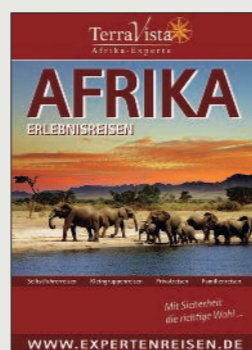
637-12



www.canusa.de

Bestens beraten vom Traum zur Reise: Wir sammeln seit über 30 Jahren Reiseerfahrung in Kanada und den USA. Mit unseren Insider-Tipps planen wir für Sie im persönlichen Gespräch Ihre individuelle Traumreise. Wir freuen uns auf Sie. 040/22 72 53-0, www.canusa.de

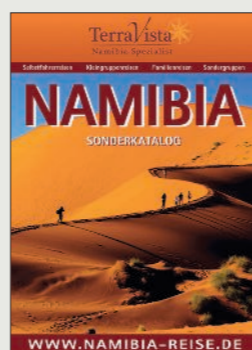
637-13



www.expertenreisen.de

Afrika-Reisen vom Experten! Ob als Selbstfahrer-, Familien-, Privat- oder Kleingruppenreise – entdecken Sie mit uns Afrika hautnah. Wahre Natur- und Tierwunder erwarten Sie. Jetzt persönliches Angebot sichern! www.expertenreisen.de

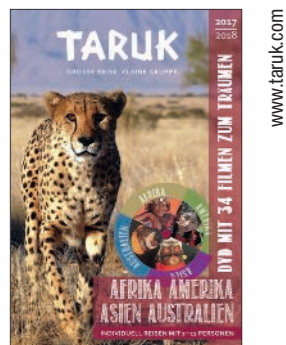
637-14



www.namibia-reise.de

Namibia – endlose Weiten! Besuchen Sie mit uns die wunderschönen Wüsten, Naturreservate und Nationalparks Namibias mit großartigen Landschaften und einer einmaligen Tierwelt. Jetzt persönliches Angebot anfordern! www.namibia-reise.de

637-15



www.taruk.com

Reisen für 2 bis 12 Personen mit deutschsprachiger Reiseleitung. Namibia, Südafrika, Botswana, Sambia, Tansania, Uganda, Äthiopien, Mexiko, Kuba, Costa Rica, Ecuador, Chile, Peru, Indien, Sri Lanka, Vietnam, China, Australien, Neuseeland. Info: 033209/21740

637-16



www.reisenmitsinnen.de

Echte Erlebnisse auf 300 Seiten Aktive, nachhaltige und genussvolle Gruppen- & Individualreisen weltweit. NEU im Portfolio: Foto- und Weinreisen, vegetarische Reisen, Eco-Volunteering. Jetzt kostenfrei den neuen Reisekatalog 2017 bestellen: Telefon 0231 5897920

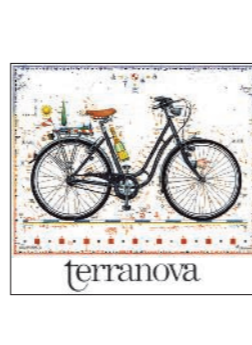
637-17



www.belvelo.de

Belvelo: E-Bike-Reisen für Genießer 6 bis 12 Gäste plus Reiseleiter: Jakobsweg | Toskana | Marokko Südafrika | USA | Costa Rica und Nicaragua | Chile | Vietnam und Kambodscha | Neuseeland. Gratis: Katalog: (0)30 786 000-124 www.belvelo.de

637-18



www.terranoVA-touristik.de

KUBA. ISRAEL. SÜDAFRIKA. GENUSSRADELN in ROMANTISCHEN HOTELS oder mit RAD & SCHIFF weltweit, in Deutschland und Europa. Bestellen Sie den aktuellen Katalog mit geführten & individuellen Radreisen: Telefon 0 69 / 69 30 54, info@terranoVA-touristik.de

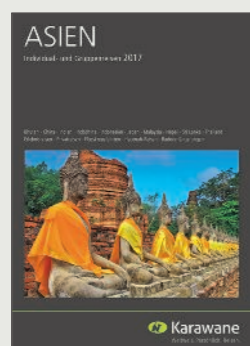
637-19



www.karawane.de/singlereisen

Gruppenreisen für Alleinreisende. Gemeinsame Erlebnisreisen mit Gleichgesinnten und geführte, internationale Kleingruppen. Das besondere Angebot für Rundreisen in Europa, Asien, Afrika, Australien und Südamerika. Tel. +49 (0) 7141 2848-80.

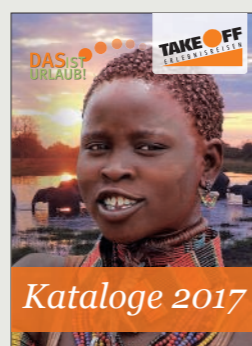
637-20



www.karawane.de/asien

Asien Reisen mit Karawane. Die feine Auswahl an Erlebnisreisen, Rundreisen, Privatreisen und Flusskreuzfahrten für Vietnam, Thailand, Laos, Kambodscha, Myanmar, Malaysia, Indonesien, Sri Lanka und Indien. Tel. +49 (0) 7141 2848-20.

637-21



www.takeoffreisen.de

5 KATALOGE GRATIS! Ihr TAKE OFF zu den schönsten Fernreisezielen: Afrika & Orient, Asien & Südsee, Lateinamerika, Kleingruppenreisen, Selbstfahrerreisen und ausgesuchte Kreuzfahrten. Tel.: 004940/4222288, www.takeoffreisen.de

637-22



www.takeoffreisen.de

Für Selbstfahrer! Neue Reiseideen für Ihr ganz persönliches Abenteuer. Mietwagen-Rundreisen von Island bis Feuerland. Persönliche Beratung und Tipps bei TAKE OFF. Tel. 004940/4222288, www.takeoffreisen.de

637-23

KATALOGSERVICE

Kataloge bestellen und gewinnen!



Mit WORLD INSIGHT die Welt entdecken!

Gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 500 EUR für eine WORLD INSIGHT-Erlebnisreise. Sie wollten schon immer das „Goldene Land“ Myanmar bereisen, die Gastfreundschaft einer Berberfamilie in Marokko erleben, durch die Bergwelt der Anden wandern oder in Südafrika den Big Five begegnen? Erfüllen Sie sich Ihren Traum mit WORLD INSIGHT! In kleinen Gruppen reisen Sie nah am Land und begegnen den Menschen vor Ort auf Augenhöhe. Alle Reisen finden Sie auf www.world-insight.de. Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner eines Reisegutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 25.11.2016. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsendung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr GmbH & Co. KG und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr GmbH & Co KG, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

Kostenlos Kataloge bestellen*:

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

<input type="checkbox"/> 637-01	<input type="checkbox"/> 637-02	<input type="checkbox"/> 637-03	<input type="checkbox"/> 637-04	<input type="checkbox"/> 637-05	<input type="checkbox"/> 637-06	<input type="checkbox"/> 637-07
<input type="checkbox"/> 637-08	<input type="checkbox"/> 637-09	<input type="checkbox"/> 637-10	<input type="checkbox"/> 637-11	<input type="checkbox"/> 637-12	<input type="checkbox"/> 637-13	<input type="checkbox"/> 637-14
<input type="checkbox"/> 637-15	<input type="checkbox"/> 637-16	<input type="checkbox"/> 637-17	<input type="checkbox"/> 637-18	<input type="checkbox"/> 637-19	<input type="checkbox"/> 637-20	<input type="checkbox"/> 637-21
<input type="checkbox"/> 637-22	<input type="checkbox"/> 637-23					

Name/Vorname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Wohnort _____
 E-Mail _____

ausgefüllter Coupon per Post
 Katalog-Service, Postfach 12 36, D-56333 Winnigen

Internet
www.katalog-collection.de/db-mobil

Email
bestellung@katalog-collection.de

QR-Code
 per Smartphone einscannen

*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird.

Bordrestaurant im November: „Essen, wie es mir gefällt“



BORDGASTRONOMIE

Buntes Gemüse mit Kurkumareis



Unbeschwert köstlich (oben links):

Ein Angebot für Fahrgäste, die sich vegetarisch oder vegan ernähren. Eine würzige Gemüsepfanne mit Artischocken, Paprika, Zucchini, Tomaten und Auberginen, abgerundet mit Olivenöl, Oregano, Rosmarin, Chili und etwas Knoblauch. Der Reis ist durch die Würzung mit Kurkuma gelb gefärbt und ergibt so einen schönen Farbkontrast. Auf Gastwunsch und gegen einen geringen Aufpreis können Sojastreifen oder Hähnchenbrust als Beilage dazu bestellt werden.

SCHWEINEBRATEN MIT KARTOFFELKLÖßEN UND KRAUT

Traditionell gut (oben): Wer es deftig mag, sollte das typisch deutsche Gericht probieren. Der Braten vom Schweinenacken wird in einer kräftigen dunklen Soße serviert. Dazu gibt es Kraut und Kartoffelknödel.

RAHMGESCHNETZELTES MIT MARONEN, ROSENKOHL UND POLENTA-TALERN

Raffiniert anders (ganz oben): In feinen Streifen angebratenes Rindfleisch, mit Sahne abgelöscht und mit Maronen veredelt. Dazu lockere Taler aus Maisgrieß, leicht angebraten.

FOTOS: DB AG

Die DB spendet 10 Cent des Verkaufspreises der Aktionsgerichte für den ökologischen Waldumbau und die Sanierung der Schutzwälder in Deutschland an das Bergwaldprojekt e. V. Mit ihren Gästen leistet die DB so einen aktiven Beitrag zum Natur- und Klimaschutz.

So erreichen Sie die DB

Im Netz

Umfassende Informationen zum Angebot der Bahn im Personenverkehr bietet das Reiseportal **bahn.de**

Unter **twitter.com/db_bahn** und auf **facebook.com/DBPersonenverkehr** finden Sie zusätzlich Informationen, Angebote und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Reisen. Mehr über den DB-Konzern erfahren Sie auf **deutschebahn.com** und **facebook.com/deutschebahn**. Fragen zum Konzern und seinen Geschäftsfeldern werden hier gern beantwortet.

Per App



DB NAVIGATOR
Für mobile Reiseplanung und -buchung, mit Echtzeitinfos



FLINKSTER
Für Carsharing in 300 deutschen Städten



QIXXIT
Verkehrsmittelübergreifender Reiseplaner mit Buchungsmöglichkeit



DB ZUGRADAR
Aktuelle Positionen der DB-Züge im Fern- und Nahverkehr

Am Telefon

Ganz gleich, ob Sie Auskünfte haben möchten, Buchungen tätigen oder Dienstleistungen der Deutschen Bahn in Anspruch nehmen wollen – es gibt eine Nummer für alles. Nach der Einwahl können Sie den gewünschten Service per Sprache oder per Tonwahl auf der Tastatur erreichen. Mit Spracheingabe und einem Stichwort geht es noch schneller: Reise Service, Gruppe, Betreuung, Fahrrad, BahnCard, bahn.bonus, bahn.comfort, Gepäckservice, Fernverkehr, Nahverkehr, Carsharing, Call a Bike oder Rufnummer.



SERVICE-NUMMER

Die einheitliche Service-Nummer der Bahn im Personenverkehr

01806/ 99 66 33*

Weitere Services und Telefonnummern der Bahn:

Fahrplanauskunft 0800/1507090 (24 Stunden an 365 Tagen), gebührenfreie Auskünfte per Sprachdialogsystem.

Aktuelle Reiseinformationen bahn.de/ris (mobil: m.bahn.de/ris)

Fundservice 0900/199 05 99 (Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–20 Uhr),

Kosten: 59 Cent/Min. (aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend) fundservice.bahn.de

Bundespolizei-Hotline 0800/688 80 00

Baubedingte Fahrplanänderungen 0800/599 66 55 (gebührenfrei)

bahn.de/bauarbeiten

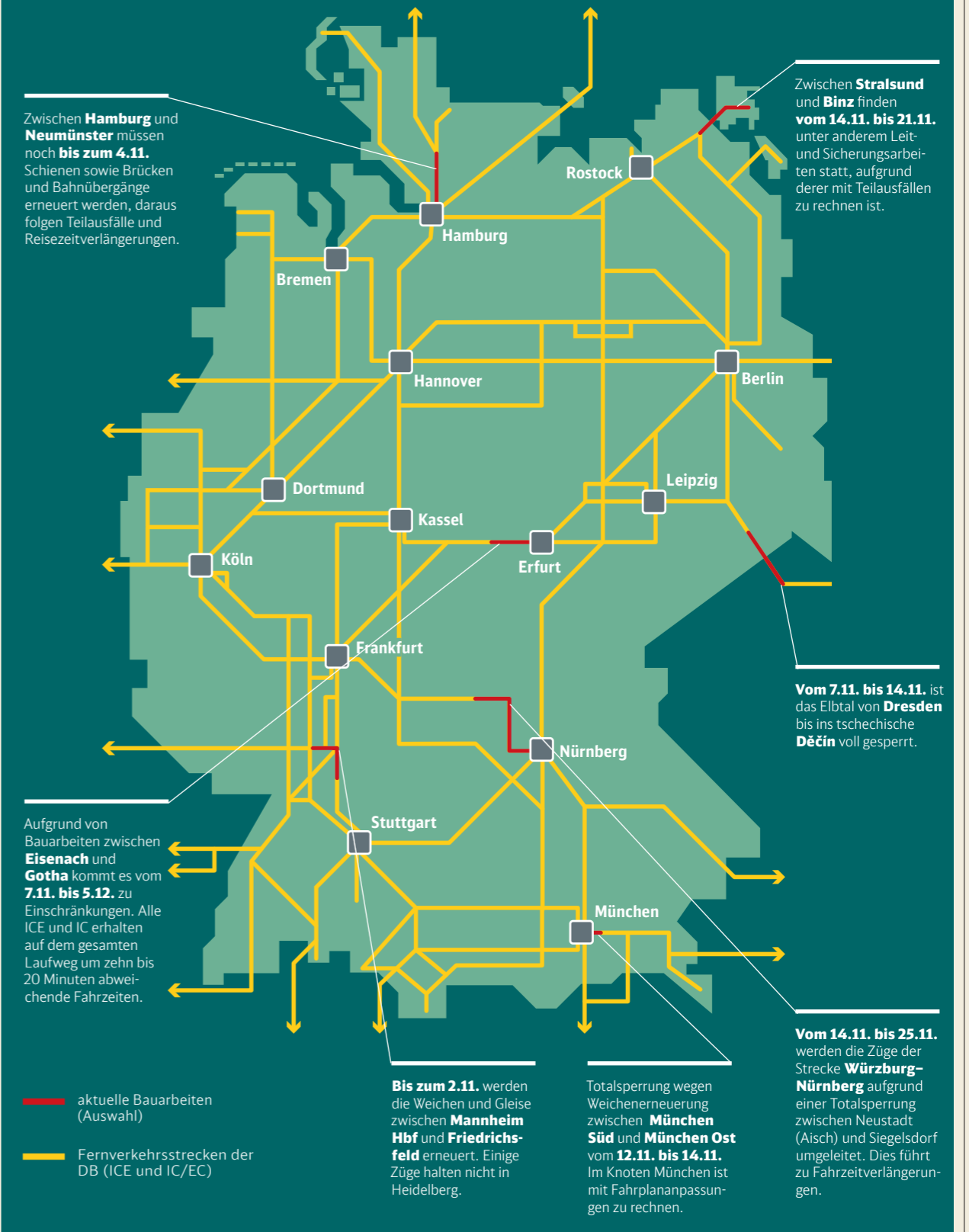
Telefonnummern von Partnern der DB wie Ameropa, bahnshop.de oder Mietwagenfirmen, erhalten Sie unter der Service-Nummer 01806/99 66 33* mit dem Stichwort Rufnummer.

*20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus dem Mobilfunknetz

DB WELT

DB-Streckennetz

Auf diesen Strecken fahren täglich etwa 1300 Züge im Fernverkehr. Ständig wird am Netz gearbeitet, um es robuster, schneller und komfortabler zu machen. Die Karte zeigt sieben aktuelle Projekte



Die DB-Flotte

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind zahlreiche unterschiedliche ICE- und Intercity-Züge unterwegs. Hier ein Überblick über die Fahrzeug-Generationen und deren grundlegende Daten, inklusive der Baureihen-Bezeichnungen (BR)

ICE 1 (BR 401)
In Betrieb seit: 1991/Redesign: 2005
Stückzahl: 58
Sitzplätze: 703
Vmax*: 280 km/h

ICE T (BR 411/415)
In Betrieb seit: 1999 bzw. 2004
Stückzahl: 67
Sitzplätze: 250–376
Vmax*: 230 km/h

ICE 2 (BR 402)
In Betrieb seit: 1996/Redesign: 2011
Stückzahl: 44
Sitzplätze: 381
Vmax*: 280 km/h

IC modernisiert
In Betrieb seit: 2012
Stückzahl: 82
Sitzplätze: 433–677
Vmax*: 200 km/h

ICE 3 (BR 403/406)
In Betrieb seit: 2000 bzw. 2004
Stückzahl: 63
Sitzplätze: 419–442
Vmax*: 330 km/h

Intercity 2
In Betrieb seit: 2015
Stückzahl: 27
Sitzplätze: 465
Vmax*: 160 km/h

ICE 3 (BR 407)
In Betrieb seit: 2013
Stückzahl: 17
Sitzplätze: 444
Vmax*: 320 km/h

ICE 4 (BR 412)
Im Regelbetrieb ab Dezember 2017
Stückzahl: 830
Vmax*: 250 km/h

*Vmax = maximale Höchstgeschwindigkeit

ILLUSTRATIONEN: DIETER DÜNEKA

UNTERWEGS MIT

Simon Verhoeven

Der Sommer der Flüchtlingszüge: Wie der Regisseur daraus einen Kinofilm machte, erzählt er am Münchner Ostbahnhof



”

Herr Verhoeven, woher kommen Sie gerade?

Ich komme aus Berlin, wo ich häufig arbeite. Ich wohne in München und pendle für die Arbeit hauptsächlich nach Berlin und Hamburg.

Dann profitieren Sie ja ab Ende des kommenden Jahres von der neuen, schnelleren Strecke München-Berlin.

Wenn ich mit der Bahn reise, geht es mir nicht um die Geschwindigkeit. Lieber schalte ich einfach ab, indem ich aus dem Fenster schaue, auf die Felder, Städte, Menschen. Wenn die Bilder vorbeirauschen, hat das eine soghafte, fast meditative Wirkung. Es sei denn, man sitzt in der Nähe einer Klasse pubertierender Schüler. Aber das kommt in der Bahn ja selten vor.

In Ihrer Jugend haben Sie für den TSV 1860 München jedes Wochenende woanders auf dem Fußballplatz ge-

Ein Herzensmann

Simon Verhoeven, 44, schaffte mit „Männerherzen“ den Durchbruch als Regisseur. Am 3.11. läuft seine Komödie „Willkommen bei den Hartmanns“ in den Kinos an. In den Hauptrollen unter anderem Senta Berger, Florian David Fitz und Elyas M'Barek.

standen, später in New York studiert, waren immer viel unterwegs. Reisen Sie noch gern?

Ich bin noch lange nicht satt, versuche nach wie vor, mir Zeit für kleine Reisen zu nehmen. Etwas von der Welt zu sehen, herumzukommen, ist das Schönste.

An welche Reise denken Sie gern zurück?

Früher bin ich häufig mit Freunden im Schlafwagen von München nach Venedig gefahren. In diesen alten, charmanten Zügen. Wenn man dann, nach einer märchenhaften Fahrt durch die Berge, im Nebel von Venedig ausstieg, war das wie im Traum.

In Ihrem neuen Kinofilm „Willkommen bei den Hartmanns“ streitet die Filmfamilie über die Szenen vom Sommer 2015, als viele Menschen die ankommenden Flüchtlinge an den Bahnhöfen begrüßten. Wie kam es zu diesem Motiv?

Die Idee, einen Film über eine zerstrittene Familie zu machen, die einen Flüchtling aufnimmt, hatte ich schon im Frühjahr 2015. Mir war nicht klar, wie brisant sich das Thema später anfühlen würde. Ich habe bis zuletzt aktuelle Geschehnisse einfließen lassen, auch die Begrüßungsszenen am Münchner Hauptbahnhof. Ich fand diese Art Willkommenskultur sympathisch, stand ihr aber auch skeptisch gegenüber. Es schien mir, dass die Menschen nichts von den Problemen wissen wollten, die auch Teil des Flüchtlingsthemas sind.

Wo erholen Sie sich von einem anstrengenden Dreh?

Ich bin gerne bei meinen Eltern in München-Harlaching. Auf dem Fußballplatz meiner Jugend trainiert jetzt mein fünfjähriger Sohn.

Da Sie gerade von der Familie sprechen: Ihre Mutter, Senta Berger, spielt in Ihrem neuen Film mit. Wie ist es, Chef der eigenen Mutter zu sein?

Wenn sie mich zwischendurch fragt, ob ich auch genug gegessen hätte, sorgt das am Set für Belustigung, klar. Es ist aber auch toll, wenn ich sagen kann: Schau jetzt mal so wie damals, als ich mit 16 von der Schule geflogen bin. Einen direkteren Zugang gibt es nicht.

INTERVIEW: MATHIS VOGEL



Simon Verhoeven entspannt gern im „Kanada Bayerns“. Wo das ist, verrät er auf dbmobil.de/verhoeven

FOTO: FLORIAN JÄNICKE FÜR DB MOBIL

dbmobil.de

Erfolg durch Weiterbildung!



Wählen Sie aus über 200 Fernkursen!

- » Staatlich zugelassen
- » Start jederzeit
- » Bequem von zuhause aus
- » Persönliche Studienbetreuung
- » Online-Campus inklusive
- » 4 Wochen kostenlos testen

Schulabschlüsse

Abitur	901
Fachhochschulreife	914
Realschulabschluss	921
Hauptschulabschluss	931
Allgemeinbildung – Lernen nach Maß	990

Fremdsprachen

Englisch-Kurse	599
Cambridge First Certificate in English	605
Cambridge Certificate in Advanced English	617
International Legal English	607
Fremdsprachenkorrespondent/in	
IHK – Englisch, gepr.	650
Wirtschaftsenglisch	660
Französisch-Kurse	613
Italienisch	629
Spanisch-Kurse	619
Russisch-Kurse	614
Türkisch	598
Latinum	640

Kreativität / Medien

Autor/in werden – schreiben lernen	944
Bloggen – professionell gemacht	NEU 599
Digitale Fotografie	318
Drehbuchautor/in	946
Feng-Shui-Beratung	143
Filmproduktion – professionell gemacht	231
Fotodesigner/in, gepr.	195
Fotografie – professionell gemacht	317
Gartengestaltung	141
Grafik-Design	316
Journalist/in	945
Kreative Malwerkstatt – Zeichnen und Malen Lernen	938
Musik aktiv – Rock & Pop	956
Online-Redakteur/in	949
PR-Referent/in, gepr.	954
Raumgestaltung/Innenarchitektur	722
Schmuckdesign und -herstellung	NEU 958
Social Media Manager/in	957
Texter/in und Konzeptioner/in	320

Persönlichkeit / Gesundheit

Altenbetreuung, Betreuungskraft gemäß § 87b Abs.3 SGB XI	119
Aromatherapie	124
Ayurveda-Gesundheitsberater/in	NEU 123
Entspannungstrainer/in	131
Ernährungsberater/in	139
Erziehungsberatung	138
Fachkraft in der häuslichen Pflege	163
Fachkraft in der kultursensiblen Pflege	168

Fachpraktiker/in für Massage, Wellness und Prävention	135
Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen IHK, gepr.	157
Gewichtscoach – Berater für Gewichtsmanagement	128
Hauswirtschaftler/in	121
Heilpraktiker/in	136
Homöopathie, praktische	146
Kindererziehung	145
Kosmetiker/in, gepr.	120
Lerncoach	164
Management-Know-how für Gesundheitswirtschaft	484
Medizinische Schreibkraft, gepr.	161
Mentaltrainer/in	162
Moderator/in	125
Palliativbegleiter/in	118
Personal- und Business-Coach	134
Persönlichkeitstraining	149
Phytotherapie	127
Präventions-/Gesundheitsberater/in	126
Psychologischer Berater/Personal Coach	147
Psychologie, Grundwissen	153
Psychotherapie	144
Selbstständig als Berater/in	132
Sprech- und Kommunikationstraining	137
Tierheilpraktiker/in	NEU 129
Wellnessberater (IHK), gepr.	NEU 133
Yoga-Lehrer/in	112

Wirtschaft / Beruf

Aus- und Weiterbildungspädagogin/-pädagoge (IHK), gepr.	NEU 348
Betriebswirt/in, staatl. gepr.	374
Betriebswirt/in ILS, gepr.	379
Betriebswirtschaftslehre	491
Bilanzbuchhalter/in IHK, gepr.	421
Bilanzbuchhalter/in International IHK	423
Bilanzmanagement	428
Buchhalter/in	270
Bürosachbearbeiter/in	415
Call- und Contact-Center-Manager/in, gepr.	395
Controller/in IHK, gepr.	427
EBC *L – European Business Competence Licence	557
Energiemanager/in ILS, gepr.	394
Erfolgreich selbstständig werden	319
Eventmanagement (IHK)	482
Exportmanager/in International (IHK)	NEU 431
Fachberater/in im Vertrieb IHK, gepr.	332
Finanzbuchhaltung mit SAP® ERP	229
Handelsfachwirt/in IHK, gepr.	NEU 340
Haus- und Grundstücksverw. ILS, gepr.	408
Hotelbetriebswirt ILS, gepr.	NEU 384
Immobilienfachwirt/in IHK, gepr.	411
Immobilienmanagement	407
Innovationsmanager/in IHK	NEU 353
Industriefachwirt/in IHK, gepr.	338
Kaufmännisches Grundwissen	405
Key-Account-Manager/in mit IHK-Zertifikat.	403
Logistikmanagement	404

Marketingreferent/in ILS, gepr.	310
Personalfachkauffrau/-mann IHK, gepr.	555
Personalreferent/in bSb, gepr.	554
Praxismanagement	486
Produktionsmanagement	NEU 402
Projektmanagement (Projektleiter/in IHK)	337
Sichere Existenzgründung	327
Social Management	NEU 485

Bachelor & Master
per Fernstudium
EURO-FH
Sales Logistik Psychologie
BWL MBA Marketing
Wirtschaftsrecht Tax Finance
Wirtschaftspsychologie
Jetzt informieren! www.Euro-FH.de

Speditionssachbearbeiter/in	414
Steuerberater/in – Vorbereitungskurs	419
Techn. Betriebswirt/in IHK, gepr.	380
Technische/r Fachwirt/in IHK, gepr.	344
Tourismusmanagement	160
Train the Trainer mit IHK-Zertifikat	556
Vertriebsingenieur/in – Technische/ Vertriebsmanager/in mit IHK-Zertifikat	345
Wirtschaftsfachwirt/in IHK, gepr.	339
Wirtschaftsmediation mit IHK-Zertifikat	NEU 342

Computer / EDV

3D-Spieleentwickler ILS, gepr.	NEU 190
Apple Software-Entwickler ILS, gepr.	179
Android App Programmierer/in ILS, gepr.	184
Augmented Reality Entwickler/in ILS, gepr.	NEU 176
Datenbankentwickler/in für Microsoft SQL Server ILS, gepr.	199
ECDL – Europäischer Computer Führerschein	298



E-Learning Manager	NEU 183
Fachkraft für Industrieroboter ILS, gepr.	182
Fachinformatiker/in ILS – Weiterbildung zum Schwerpunkt Anwendungsentwicklung	218
Fachinformatiker/in ILS – Weiterbildung zum Schwerpunkt Systemintegration	187
Informatiker/in ILS	191
IT-Manager/in ILS, gepr.	234
IT-Sicherheit in Netzwerken	236
Java-Programmierer/in ILS, gepr.	217
Medieninformatiker/in ILS	189
Microsoft Office	241
Multimedia-Designer/in ILS, gepr.	247
Netzwerkadministrator/in für MS Windows Server ILS, gepr.	198
Netzwerkmanager/in ILS, gepr.	197
Office-Manager/in ILS, gepr.	248
PC-Betreuer/in ILS, gepr.	289
PHP/MySQL-Datenbankentw. ILS, gepr.	216
Programmierer/in ILS, gepr.	274
VBA-Programmierer/in ILS, gepr.	253
Visual Basic Programmierer/in ILS, gepr.	232
Wirtschaftsinformatiker/in ILS	193
Web-Content-Manager/in ILS	NEU 177
Web-Designer/in ILS, gepr.	215
Web-Entwickler/in ILS, gepr.	186
Web-Master ILS, gepr.	252

Techniker / Meister

Bautechniker/in	720
CAD-Konstrukteur/in ILS, gepr.	737
Chemietechniker/in, gepr.	793
Elektr. Steuerungs- und Regelungstechnik	767
Elektrotechniker/in	NEU 771
Fahrzeugtechniker/in	703
Gepr. Schutz- und Sicherheitskraft IHK	727
Grundlagen der Elektrotechnik	712
Haustechnik	744
Haustechniker/in im Elektrotechnik	842
Industriemeister/in Luftfahrttechnik	845
Industriemeister/in Metall	840
Maschinentechner/in	715
Mechatroniktechniker/in	735
Meister/in im Elektrotechnikerhandwerk	870
NC- und CNC-Technik	702
Qualitätsbeauftragte/r (TÜV), gepr.	717
Sanitär-, Heizungs-, Klima-Techniker/in	NEU 705
SPS-Technik	768

Weitere Fernlehrgänge unter: ils.de

Info-Coupon

Jetzt kostenlos Infopakete anfordern!

www.ils.de 0800-123 44 77

Infos anfordern:



Name, Vorname _____ 74 CZ
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____



Aus guten GRÜNden.

Eine gesunde Umwelt und hohe Lebensqualität für uns und kommende Generationen: Wir bei der UmweltBank reden nicht nur davon – Ökologie und Umweltschutz sind der zentrale Antrieb unseres Handelns. Denn Nachhaltigkeit bedeutet für die UmweltBank langfristigen Erfolg, den unsere Kunden und Aktionäre schätzen.

Kommen Sie zu einer Bank, die Erneuerbare Energien fördert, ökologische Bauprojekte finanziert und Bio-Bauern unterstützt. Dafür gibt Ihnen Deutschlands grüne Bank die **Umweltgarantie**.

Weitere Informationen finden Sie unter www.umweltbank.de/umweltgarantie
Oder rufen Sie uns an. Telefon 0911 5308-123